

REMO
IMMOBILIEN

Ihre Vertrauensperson wenn's um Immobilien geht.
044 506 60 80 · info@remoimmobilien.ch
www.remo-immobilien.ch



Alle Fitnesslevels willkommen!

7 DAY FITNESS TRIAL

CHF 25.-

21 Kurse/Wo zur Auswahl
Kinderhort Mo/Mi/Fr

JAZZERCISE
Rütibüelstr. 17, Wädenswil

079 566 75 74
www.jazzercise.ch

Monatszeitung für Wädenswil und Richterswil 14. Jahrgang

Nr. 142 Ausgabe März 2024

WÄDENSWILER ANZEIGER



Mit dem Glärnisch-Quartier schuf der Seidenfabrikant Emil Gessner die erste Arbeiterwohnsiedlung in Wädenswil.

(Bild: stb)

Die Stadt Wädenswil entwickelt sich – ein Rundgang

Wie sehr rauchende Kamine und ratternde Webstühle einst das Dorf- und Arbeitsleben von Wädenswil prägten, zeigt die historische Gesellschaft momentan in ihrer Ausstellung «Made in Wädenswil» in der Kulturgarage.

Text & Bilder: Ingrid Eva Liedtke

Interessierte durch die Stadt führen lassen, um die architektonische Seite der industriellen Entwicklung zu betrachten. Industriebauten und

Im Rahmen dieser Ausstellung konnten sich am Sonntag, 3. März,

Fabrikantenvillen sind Zeitzeugen, die von vergangenen industriellen Blütezeiten erzählen.

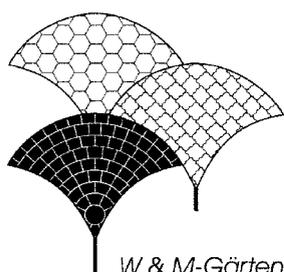
Im 19. Jahrhundert entstanden mehrere Tuchfabriken, eine Seidenweberei, drei Hutfabriken, eine Brauerei, eine Bürsten- und eine Metallwarenfabrik. Es sind Industriezweige, die sich entwickelten und

eine Blüte erfahren haben, die sich auch architektonisch manifestierte.

Mitten durch die Stadt

Rebekka Stutz, eine der Kuratorinnen der Ausstellung in der Kulturgarage, führte an diesem Morgen eine ansehnliche Anzahl Teilneh-

Weidmann & Matheson
Gartenbau Gestaltung - Pflege



Postfach
8820 Wädenswil
Telefon 044 780 36 53
weidmann@wmgartenbau.ch

W & M-Gärten www.wmgartenbau.ch

Frühlingsausstellung

Sa 23. März & So 24. März
von 10:00 bis 17:00 Uhr



SEEGARAGE MÜLLER AG





Rebekka Stutz.

mer und Teilnehmerinnen durch das Stadtzentrum. Die entfernteren Gebiete, wie der Giessen, wurden erwähnt, waren aber zu weit weg für diesen Rundgang zu Fuss. Stutz begann ihre Führung mitten in der 200-jährigen Industrie-Geschichte und startete ihren Vortrag mit dem Landesstreik im Jahre 1918. Dieser habe sehr viel mit der Industrialisierung zu tun gehabt. Durch Preissteigerungen gerieten die Arbeiter in Not und organisierten sich. Man formierte sich in Verbänden und politischen Vereinen. Der Ton zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern hatte sich verschärft. Auch in Wädenswil kam es am 11. November 1918 zum Streik.

Das Volkshaus

Es gab eine starke Arbeiterschaft, die ihren Sparbatzen zusammen-

legte und selber ein Restaurant mit Saal kaufte, weil ihnen aus politischen Gründen keine Versammlungsräume vermietet wurden. 1919, kurz nach dem Landesstreik, gründete Wädenswils Arbeiterschaft die Volksgenossenschaft und schuf sich so ein Zuhause im Volkshaus. Das Volkshaus ist eines der Letzten seiner Art, das immer noch eine Genossenschaft ist. Das Volkshaus zeigt die dem Zeitgeist entsprechende, verspielte Architektur von 1900.

Namen

Mit den Industrie-Gebäuden und Fabrikantenvillen der Stadt Wädenswil sind auch einige «illustre» Namen der Industriegeschichte Wädenswils verbunden. Sie sind mit den einzelnen Industriezweigen verwoben. Natürlich stecken dahinter ganze Familien, übrigens auch einige starke Frauenfiguren, die beim Tod ihrer Männer das Firmenzepter übernommen haben. Namenlos blieben die vielen Arbeiterinnen und Arbeiter, die für den Erfolg dieser Firmen miterarbeiteten.

Felber

Die Hutfabrik Felber zum Beispiel begann ihre Produktion in einer Wohnung im Haus «Zur Reblaub» und bezog dann, als die bisherigen

Räumlichkeiten zu knapp wurden, das dritte Stockwerk des Hauses Gerbe.

1911 dann war das dreigeschossige neue Fabrikgebäude an der Oberdorfstrasse 16 bezugsbereit. Es war ein Monumentalbau von Robert Maillard. Dieser hat auch im Giessen gebaut und ist für seine Brücken bekannt. Hier stellte man verschiedene Hutmodelle sowie Sportmützen her. 1954 wurde die Produktion eingestellt. Das Gebäude wurde darauf vom Liftbauer Gebauer genutzt. Schliesslich gab es Bemühungen, aus dem Gebäude ein Kulturhaus zu machen. Diese sind gescheitert, jedoch entstand das Theater Ticino! Das Gebäude selbst ist heute ein Geschäftshaus.

Die Wellingers waren auf dem Gebiet der Strumpf- und Handschulherstellung seit 1869 in Wädenswil tätig. Die Firma Rütter stellte Korsette und Unterwäsche her.

Das Pfarrhaus und der Pfarrer Burch

Ein weiterer Halt galt dem Pfarrhaus der reformierten Kirche. Die Eingangstüre ist flankiert von zwei Grabplatten. Der Friedhof lag ursprünglich unter dem jetzigen Sportplatz. Eine Grabplatte ist die von Pfarrer Burch. Er war ab 1800 reformierter Pfarrer in Wädenswil. Vorher war er in einem Textilunter-

nehmen tätig als Hauslehrer der Unternehmertöchter, von denen er eine ehelichte. Er war an der Gründung der gemeinnützigen Donnerstagsgesellschaft beteiligt. Auf seine Initiative hin wurde ein Gehöft erworben, um die Seidenraupenzucht voranzutreiben. Der Hintergrund dafür war das Ansinnen, die Armut zu bekämpfen und so eine Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, ein übrigens sehr moderner Ansatz. Leider war diesem Projekt, wohl aus klimatischen Gründen, kein Erfolg beschieden.

Der umtriebige Pfarrer gründete auch eine Ersparniskasse – die heutige Sparcassa 1816 – und zeigte sich auf der Kanzel als sehr aktiver Prediger.

Hauser

Das andere Grab war das von Johannes Hauser (1776–1841), einem Gerber. In dieser Familie vererbte sich das Traditionshandwerk über mindestens sieben Generationen immer wieder vom Vater auf den Sohn. Die Gerberfamilie Hauser besass zwar anscheinend nicht die älteste Gerberei auf dem Platze Wädenswil, sicher aber in späteren Jahren das Bedeutendste all dieser Unternehmen.

Hans Hauser ist wohl der Erbauer des prächtigen Bürgerhauses zum Talgarten, genauer gesagt des älteren, parallel zum Gerbebach ver-

OSTERSAMSTAG

IST BEI UNS EIN

FEIERTAG

30. MÄRZ

DER OSTERHASE GEHT UM UND VERSCHENKT 1000 OSTEREIER AN GROSS UND KLEIN. FEIERN SIE MIT UNS!

laufenden Haupttraktes. Dieser Bau – ursprünglich ein Riegelhaus, das ums Jahr 1883 verputzt wurde – dokumentiert mit seinen wohl- ausgewogenen Formen und Proportionen noch heute den Wohlstand, aber auch den Kunstsinn der früheren Besitzer.

Die Gerberei war die grösste Gerberei im Kanton Zürich. Sie hatte über 70 Becken! Der Bach war damals an verschiedenen Stellen offen. Wasser war ein wichtiger Grundstoff, einerseits für die Energiegewinnung, und andererseits diente der Töbelibach dazu, das Abwasser weg – in den See – zu leiten.

Die Industrie sammelte sich immer um Gewässer.



Zinggeler und Gessner

Anfangs des 19. Jahrhunderts entwickelte sich in Wädenswil langsam eine Seidenindustrie. Da die Stoffqualität auch von gutem Garn abhing, spezialisierten sich die Brüder Zinggeler auf die Seidenzwirnerie. Sie haben den «Seidenhof» erbaut. Ab 1853 spannen sie im Giessen und in Gebäuden rund ums heutige Central. Später dislozierten sie nach Richterswil.

Auch der «Rosenhof» repräsentiert den Anfang der Seidenweberei in Wädenswil.

Die Firma Blattmann & Kunz war ab 1839 im «Rosenhof» als Seiden-

Rosenhof.



weberei im Verlagssystem mit vielen Heimarbeitenden tätig. Die Seidengarne wurden gesponnen und dann in Heimarbeit gegeben. Frauen und Kinder haben zuhause gewoben.

1841 stieg August Gessner ein und führte die Weberei ab 1849 allein weiter. Man expandierte, hatte 90 Mitarbeiter und 740 Heimarbeiterinnen. Schon Mitte des 19. Jahrhunderts exportierte man Seidenstoffe nach ganz Europa und Amerika.



Fabrikantenvilla im Rosenmattpark.

Die zentralen Fabrikgebäude im Neuwiesenquartier wurden gebaut und in den 1880er Jahren stellte man auf mechanische Webstühle um. Die Weichen für die industrielle Seidenproduktion waren gestellt. Die Villa im Rosenmattpark, die im Stil des Historismus gebaut worden war, einem Stil, der sehr verspielt ist und verschiedene Stile in sich vereint, diente dem Wohnen der Fabrikantenfamilie Gessner. Der Park war der Privatgarten der Familie Gessner. Er wurde von Everit Mertens, einem bekannten Landschaftsarchitekten, geplant.

MEWA Blattmann

Gottfried Blattmann hatte 1839 eine Spenglerwerkstatt eröffnet. Seine Söhne bauten dann das Unternehmen aus. Seit 1911 produzierte man auch mit dem neuen Werkstoff Aluminium, ab 1913 produzierte man den Landstuhl, der in den 80er-Jahren Kult-Status als Designobjekt erlangte. 1934 hatte man ein neues Fabrikgebäude für die riesigen Metallpressen an der Zugerstrasse errichtet – auch an einem Bach! Dieser soll bei dem neu geplanten Wohnprojekt wieder freigelegt werden.



Der Freihofer, das heutige Stadthaus.

Der Freihofer

Der «Freihofer», das heutige Stadthaus, war 1832 als Baumwollspinnerei gebaut worden. Diese kam aber nie zum Laufen, das Gebäude wurde dann als Schule genutzt, später als Weinhandlung. 1905 wurde das Haus zur Gemeindekanzlei.

Theilers und Treichlers im «Seidenhof»

Der «Seidenhof» (an der Friedbergstrasse; abgebrochen 1975) wurde 1840 von Heinrich Theiler-Wirz gebaut, dann von Jakob Treichler gekauft, der darin eine Wollspinnerei betrieb. Diese wurde später zur Wolltuchfabrik Tuwag.

Der Park der Villa wurde auch von Everist Mertens gestaltet und ist, wie einige dieser romantisch barocken Gärten, mit exotischen Bäumen bepflanzt und hat eine Grotte. Da sich Treichler auch mit der neu aufkommenden Elektrizität beschäftigte, war der Seidenhof eines der ersten Häuser mit Strom.

Weber

Mit der Industrialisierung des Dorfes veränderte sich auch das Konsumverhalten der Bevölkerung. Güter wurden importiert, wie zum Beispiel Tabak und Gewürze, und es wurde Bier gebraut! 1856 über-

nahm Michael Weber, zusammen mit seinem Schwager, die Brauerei Wädenswil und baute sie aus. 1858 wurde der Felsenkeller gebaut, als Grundlage für Lagerbier. 1867 löste sich das Partnerschaftsverhältnis auf und Michael Weber führte den Betrieb bis zu seinem Tod 1885 unter dem Namen «Brauerei Wädenswil, Michael Weber» alleine weiter. Nach dem Tod von Michael Weber führte seine Frau die Brauerei weiter, was in dieser Männerdomäne eine grosse Herausforderung darstellte.

Frauenberufe, Arbeiterquartiere und die erste Kita

Die Frauen leisteten einen sehr grossen Beitrag, zuerst zuhause an den Webstühlen und später in den grossen Fabrikhallen. In der Seidenweberei waren bis zu 85% der Beschäftigten Frauen. Sie wurden meistens für die einfachen Arbeiten eingesetzt und waren so billige Arbeitskräfte. Auch wenn sie die anspruchsvolleren Positionen bekleideten, erhielten sie dafür weniger Lohn.

Nach dem 2. Weltkrieg holte man sich auch Arbeiterinnen und Arbeiter aus dem nahen Ausland (Italien, Spanien), und so entstanden Arbeiterquartiere mit Kosthäusern und geführten Wohnheimen für junge Arbeiterinnen, zum Beispiel an der Glärnischstrasse.

Die Seidenweberei Gessner betrieb eine der ersten Kinderkrippen im Kanton Zürich.

Das Stadtbild von Wädenswil ist architektonisch geprägt durch seine industrielle Geschichte. Viele dieser Wirtschaftszweige mussten ihre Produktion einstellen und sich neu orientieren. Die Produktionsstätten sind unterdessen geschlossen und die Gebäude sind umgenutzt worden.

Die Stadt entwickelt sich weiter. ■

Aus der mechanischen Seidenstoffweberei Gessner wurde schliesslich das Einkaufszentrum «di alt Fabrik».



OTTO'S



Fanta

Orange, Exotic, Edbeer/Kiwi oder Lemon

12.95
Konkurrenzvergleich 22.80

24 x 33 cl

Auch online erhältlich: ottos.ch

Red Bull

Original oder Sugarfree

24.95
statt 40.80

24 x 25 cl

Auch online erhältlich: ottos.ch

Le Dragon

Jasmin Parfümreis

16.95
Konkurrenzvergleich 27.50

10 kg

Auch online erhältlich: ottos.ch

Toblerone

Milch, 100 g

1.20
Konkurrenzvergleich 2.65

30 Stück

Auch online erhältlich: ottos.ch

Tempo

Toilettenpapier

je 32 Rollen

16.95
Konkurrenzvergleich 33.20

Auch online erhältlich: ottos.ch

Jacobs

Lungo Classico oder Espresso intenso

10.95
statt 18.-

je 40 Kapseln

Auch online erhältlich: ottos.ch

Nespresso Inissia rot

Espresso oder Lungo, 1260 W, 0,7 l Wassertank

79.95
Konkurrenzvergleich 99.95

KRUPS

Auch online erhältlich: ottos.ch

Farbstifte

17.95
Konkurrenzvergleich 29.95

30 Stück

Auch online erhältlich: ottos.ch

Plenty

Haushaltspapier

13.95
Konkurrenzvergleich 26.-

je 16 Rollen

Auch online erhältlich: ottos.ch

Chanteclair

Fettlöser oder Waschmittel

5.95
statt 9.50

je 2 x 750 ml

Auch online erhältlich: ottos.ch

12.95
Konkurrenzvergleich 22.70

je 80 WG

Auch online erhältlich: ottos.ch

Besuchen Sie uns in Wädenswil Zugerstrasse 162. ottos.ch

HISTORISCHE GESELLSCHAFT WÄDENSWIL

27. Januar bis 28. April 2024

Ausstellung

Industriegeschichte

vom Seidentuch zum Landistuhl

Kulturgarage Wädenswil

Mi 14-17 Uhr
Sa 14-17 Uhr
So 11-16 Uhr

www.historische.ch

Made in Wädenswil

Goldsponsoren

ZÜRCHERISCHE SEIDENINDUSTRIE GESELLSCHAFT

Blattmann Immobilien AG

MENN areal

Ausstellungspartner und Goldsponsor

Schwey Röllin

WÄDENSVILLE SKYLINE fabrikbeiz

SA 23.03. SUGARPUFFS ZH
FUNK'N'ROLL MEETS SWEAT'N'SOUL



SA 04.05. LONESOME ACE STRINGBAND CA
OLDTIME, BLUEGRASS, COUNTRY, FOLK





KONZERTE 21 UHR – **ESSEN** 18 – 20 UHR

TICKETS ONLINE ODER EASY AN DER ABENDKASSE

CHECK ONLINE SOUND, VIDEOS, NEWSLETTER-ABO

FABRIKBEIZ EINSIEDLER 29, WÄDENSWIL, BUS 125

Vorprojekt für Sanierung und Erweiterung «Bin Rääbe» ist einen Schritt weiter



Die 1969 und 1970 bezogene Alterssiedlung «Bin Rääbe» an der Schlossbergstrasse leidet seit langem an substanziellen wie strukturellen Schwächen und soll saniert werden. Ebenso ist ein Neubau mit Einzimmerwohnungen geplant. Nun liegen weitere Details zum Projekt vor.

Vereinzelte Sanierungsschritte oder Aufwertungen des Gebäudekomplexes gingen in den letzten Jahrzehnten eher spärlich vonstatten, und wenn, so betrafen sie nicht die Alterswohnungen an sich. Störend ist dort vor allem das Fehlen von hindernisfreien Zugängen und eigenen Waschräumen in den 1-Zimmer-Wohnungen.

Mit den neuen Sanierungsplänen der Stadt soll das nun der Vergangenheit angehören.

Diese soll in Etappen stattfinden. Als erstes soll der Neubau realisiert werden, um die Bewohnerinnen und Bewohner in den zu sanierenden Wohnungen umquartieren zu können. Der Stadtrat rechnet mit einer Investitionsrechnung, die das jährliche Budget weniger belastet, wenn sie über einen längeren Zeitraum verteilt werden kann. Zudem würden Ressourcen der Dienststelle Immobilien und der externen Begleitung geschont und fokussiert eingesetzt werden.

Die Erkenntnisse, die beim Sanierungsprojekt gewonnen werden, sollen in der Folge bei der ebenfalls sanierungsbedürftigen Alterssiedlung «Tobelrain» einfließen.

Stand der Planung

Nachdem die Dienststelle Immobilien verschiedene Planungsbüros evaluiert hatte, wurde das Architekturbüro Ernst & Humbel, welches über Referenzen vergleichbarer Arbeiten verfügt, beauftragt, im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die Sanierungsmassnahmen zu konkretisieren.

In der Machbarkeitsstudie werden die Kosten für die Sanierung der Schlossbergstrasse 15 mit CHF 9 750 000 beziffert und beinhalten auch die energetische Sanierung der Gebäudehülle. Zudem werden der Bestand hindernisfrei und durch den Gebäudeeingriff eine Nutzflächenvergrösserung erzielt, die neben dem Werterhalt auch eine Wertvermehrung darstellt.

Ein zentraler Aussenraum soll aus möglichst wenig versiegelter Fläche bestehen und so ein attraktiver Garten mit standortgerechter Vegetation geschaffen werden. Details müssen planerisch noch vertieft werden. Im Trakt der Schlossbergstrasse 13 soll eine eingeschränkte Sanierung laufend durchgeführt werden. Sobald ein Mieter auszieht, wird die Wohnung sanft renoviert mit Tausch der Badewanne gegen eine schwellenlose Dusche und weiteren kleineren Verbesserungen. Auf allen Dachflächen wird die Installation von Photovoltaik-Anlagen geprüft.

Die Verdichtung mit dem Erweiterungsbau mit 16 Wohnungen wird auf CHF 5 200 000 geschätzt (bei einer Genauigkeit von +/- 25%).

Die Planungsarbeiten für ein solch umfangreiches Projekt wurden gemäss Submissionsverordnung öffentlich ausgeschrieben. Um der Aufgabe gerecht zu werden, wurde eine Generalplanersubmission durchgeführt. Der Gewinner dieses Verfahrens ist die Hotz Partner AG aus Wädenswil.

Auf Basis der Grobkostenschätzung aus der Machbarkeitsstudie von Ernst & Humbel hat die Firma Hotz Partner die Kosten für das

vorgeschlagene Projekt auf CHF 13,5 Mio. (+/- 25%) geschätzt. Der beratende Baukostenplaner von der Landis AG erachtet die Kosten als eher zu tief angesetzt und geht daher in seiner Nachkalkulation der Gesamtkosten von rund CHF 14,5 Mio. (+/- 25 %) aus.

Für die weiteren Planungskosten sind im Budget 2024 CHF 500 000 und im Planjahr 2025 CHF 3 500 000 eingestellt. Ein Teil der im Planjahr 2025 und alle in den folgenden Jahren eingeplanten Kosten betreffen die Durchführung der Submission und die Realisierung. Die Projektierung betrifft sowohl die Sanierung der bestehenden Gebäude, als auch den Neubau. Da der Auslöser für das Projekt die Sanierung der bestehenden Alterswohnungen ist und auch der überwiegende Teil der anfallenden Projektierungskosten die Sanierung betreffen, kann der gesamte Projektierungskredit bei der Beurteilung der Gebundenheit als Ganzes betrachtet werden.

Für die Phase der Projektierung besteht weder in sachlicher, örtlicher noch zeitlicher Hinsicht wesentlicher Entscheidungsspielraum, weshalb die Projektierungskosten als gebundene Ausgaben zu betrachten sind. Jedoch kann der auf die Projektierung folgende Entscheid zur Erweiterung aufgrund des Entscheidungsspielraums nicht als gebunden beschlossen werden.

Anzahl Wohnungen und Beschlüsse

Zusammen mit dem Neubau und den Einzelzimmern, die in den sanierten Gebäuden teilweise zusammengesetzt zu Zweizimmerwohnungen werden, ergeben sich im gesamten Komplex 34 1-Zimmer-Wohnungen, 43 2-Zimmer-Woh-

nungen und eine 3,5-Zimmer-Wohnung (diese Wohnung stand den Hauswärtinnen der Anlage zur Verfügung, die aber mittlerweile eingespart wurden).

Der Platz für eine Tiefgarage wäre vorhanden; die Einfahrt würde seeitig unter dem Neubau angeordnet. Allerdings müsste mit einem Flächenverlust im Untergeschoss gerechnet werden, was zulasten der Waschküche und Kellerabteile ginge.

Die Stadt will aus ökologischen und sozialen Gründen von der Erwägung einer Tiefgarage absehen, da sich die Umsetzung negativ auf die Baukosten und letztlich auf die Mietkosten auswirken würde.

Stattdessen soll in der weiteren Projektierung ein Mobilitätskonzept erarbeitet werden, welches eine weitere Reduktion der Parkplätze und somit auch die Schaffung von mehr Aussenraum ermöglicht.

Weiter hat der Stadtrat beschlossen, für die Planung der Alterssiedlung «Bin Rääbe» ein Planungskredit von CHF 1 100 000 zulasten der Investitionsrechnung als gebundene Ausgaben zu bewilligen und freizugeben. Für das Projekt Erweiterung und Sanierung der Alterssiedlung «Bin Rääbe» wird ein Projektausschuss mit den Mitgliedern Christof Wolfer (Stadtrat Finanzen), Daniel Tanner (Stadtrat Gesellschaft) und Claudia Bühlmann (Stadträtin Soziales) eingesetzt.

Nachdem der Projektierungskredit gesprochen wurde, soll das Vor- und Bauprojekt und die Baubewilligungsphase bis Ende 2024 erfolgen. Die stadträtliche Weisung soll Anfang 2025 in den Gemeinderat und in der zweiten Jahreshälfte an der Urne über den Baukredit abgestimmt werden. Erst dann kann schliesslich an die Realisierung gedacht werden. wa

Zeitachse

Vor- und Bauprojekt bis Baubewilligungsphase:	bis Dezember 2024
Baubewilligungsverfahren:	Januar 2025 bis April 2025
Weisung an den Gemeinderat Baukredit:	Q1/2025
Urnenabstimmung Baukredit:	2. Jahreshälfte 2025
Durchführung Ausschreibung:	Oktober 2025 bis März 2026
Realisierung Neubau:	Juni 2026 bis Februar 2027
Gesamtsanierung (bei leerem Gebäude):	Februar 2027 bis Mai 2028
Fertigstellung/Bezug:	Sommer 2028

Wenn Haushalt Freude
bereitet, waren Sie
vermutlich bei uns.

www.kuehne-elektrohaushalt.ch



Standort Wangen
Mühlestrasse 1a
8855 Wangen SZ
T 055 440 62 77

Standort Wädenswil
Riedhofstrasse 21
8804 Au ZH
T 044 781 29 90



Mein Privatkonto
ist spesenfrei

– so bleibt mehr Geld
für meine Ideen!



Jetzt informieren
unter:
spc.clientis.ch

 Clientis
Sparcassa 1816

THEATERTICINO

festival pâqu'son

Do 28.3 *Les Fils Canouche*^F
World Jazz Extended

Fr 29.3 *Gina Eté*^{CH}
Hybrid Chamber Pop

Sa 30.3 *Boulouris 5*^{CH}
Kammermusik mit Meersicht

So 31.3 *Lembe Loka*^{EST/F}
Songs of Leonard Cohen



Infos
Sounds
Videos

Seestrasse 57 Wädenswil

raschle

BLUMEN · PFLANZEN · GARTEN

FRÜHLINGSGEFÜHLE
MIT FRÜHLINGSBLUMEN

WÄDENSWIL
Florhofstr. 9

LANGNAU A. A.
Neue Dorfstr. 35

UZNACH
Rickenstr. 1

www.raschle.info

ENDLICH
GUTE NOTEN!

Rund um den Zürichsee

www.aha-nachhilfe.ch

Nachhilfe

Gymi-
vorbereitung

ÀHA!
lernen leicht gemacht

176. Generalversammlung der Turner

Die Generalversammlung vom TV Wädenswil am 8. März 2024 im Restaurant Neubüel war stark geprägt vom vergangenen Jubiläumsjahr.

Text & Bild: Ernst Brändli

Anschliessend an das wunderbare Nachtessen eröffnete Präsidentin Marilena Palmisano die Generalversammlung. Sie begrüßte alle anwesenden Mitglieder und Gäste und drückte eine grosse Freude aus, dass dieses Jahr auch Roli Fässler nach seinem schweren Unfall an der GV teilnehmen konnte. Er tat dies als Mitglied und vertrat zugleich die IWS als deren Präsident.

Jonas Erni überbrachte die Grüsse der Stadt Wädenswil und auch diejenigen von Stadtpräsident Philipp Kutter. Er bedankte sich bei der Turnerschar für die gelungenen Anlässe und Beiträge, welche zum Leben in Wädenswil sehr viel positives beitragen. Er lobte das grosse Engagement, die Gemeinschaft und Verbundenheit im Turnverein. Er wünscht sich zum Abschluss, dass der TV weiterhin mit Sport, Freude und Gesundheit auftrumpfen kann.

Die statuarischen Geschäfte wurden von der Präsidentin und dem Vorstand sehr speditiv abgehandelt. Alle Punkte wurden fast einstimmig angenommen. Der ausführliche Jahresbericht der Präsidentin konnte auf der Homepage eingesehen werden. Er wurde mit einem grossen Applaus bedankt und angenommen. Bei der



Die neuen Ehrenmitglieder Esther Tamsel (l.) und Kathrin Kropf (r.) mit der Präsidentin.

Rechnung und beim Budget brauchte es noch kurze zusätzliche Präzisierungen, bevor diese Geschäfte auch einstimmig angenommen werden konnten. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Andrea Brühlmann als Materialwartin und der bereits interimistisch amtierende Dino Locher als Technischer Leiter vorgeschlagen und gewählt. Der Gesamtvorstand mit dessen Präsidentin Marilena Palmisano sowie alle Leiter und Funktionäre wurden ebenfalls alle einstimmig gewählt. Die Statutenrevision und das Ethikkonzept waren auf der Homepage aufgeschaltet und wurden daher an der GV nur kurz erläutert. Die Vorlagen wurden von den Stimmberechtigten angenommen.

Das Jahresprogramm ist nicht ganz so gefüllt wie im Jubiläumsjahr. Unsicher ist noch, ob es an der nächsten Fasnacht einen Turnermaskenball geben wird. Mehrheitlich hörte man an diesem Abend, dass es nicht sinnvoll sei, einen solch grossen Aufwand zu betreiben und schliesslich schau kein Gewinn heraus. Bis zu den Sommerferien wird nun eruiert, wie und ob man diesem Anlass wieder zu einem Erfolg bringen könnte. Gute Ideen seitens der Mitglieder sind herzlich willkommen. Ausserdem braucht es für die Organisation dieses Traditionsanlasses ein neues OK.

An der GV durften Christoph Rohner, Katharina Lutz und Ruth Stadler für ihre je 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden.

Als einer der Höhepunkte der GV wurden Esther Tamsel und Kathrin Kropf zu Ehrenmitgliedern ernannt. Beide Frauen haben sehr grosse Verdienste rund um den Turnverein Wädenswil erbracht und werden dies hoffentlich auch in Zukunft weiterführen.

Zum Abschluss der Versammlung hielt René Mattes einen Rückblick über das gelungene Jubiläumsjahr.

Mit dem Dank an alle Mitglieder, Helfende, Funktionäre, Turnerinnen und Turner sowie alle Sympathisanten des TV Wädenswil schloss die Präsidentin die gelungene Generalversammlung. ■

Offene Werkstatt Wädenswil: viel Enthusiasmus!

Am 8. März traf sich der Verein Offene Werkstatt Wädenswil, Betreiber der Werkstätten und Ateliers in der Freizeitanlage sowie Nachfolger des Fördervereins Freizeitanlage, zur ersten Generalversammlung. Nach wie vor herrscht Aufbruchstimmung mit viel Zuversicht und Enthusiasmus.

Text & Bilder: Stefan Baumgartner

Es war ein intensives erstes Vereinsjahr, auf das Präsident Marco Menzi mit seinem Vorstand zurückblicken konnte. Genauer war es ein halbes Jahr, denn das «go» für die Neuausrichtung der ganzen Freizeitanlage kam seitens Stadtrat erst vor den Sommerferien 2023, und bereits nach den langen Ferien starteten die neuen Kurse unter dem neuen Verein.

31 Stimmberechtigte liessen sich aus erster Hand über die gelungene Neuausrichtung informieren, und sie bekamen durchwegs positive Nachrichten zu hören.

So seien bis Ende 2023 bis auf ein einziger alle Kurse ausgebucht gewesen. «Nicht nur (gut besucht – ausgebucht!», vermeldete der Präsident. Er erwähnte auch mehrmals während der Versammlung die gute

Zusammenarbeit mit der Dienststelle Soziokultur, mit der sie sich die Freizeitanlage teilen und sich gegenseitig wo nötig unterstützen. Erwähnung fand auch die ebenfalls auf dem Gelände der Freizeitanlage beheimatete Spielgruppe oder das Projekt «Gleis 1», eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Bühl, die Reinigungs- und Entsorgungsarbeiten in der Freizeitanlage übernimmt. Im ersten Halbjahr – also ab Ende Sommerferien 2023 bis Ende Jahr –

registrierte die gut funktionierende Self-Checkout-Anlage 733 Checkouts von 283 unterschiedlichen Nutzern. Der Verein selbst wies per Ende Jahr 297 Mitglieder aus. «Einige aus dem ehemaligen Förderverein, etwa Weggezogene oder ältere Personen, nutzten den Übergang vom Förderverein zum Verein Offene Werkstatt für einen Austritt, und doch konnte der Mitgliederbestand erhöht werden», vermeldete Kassier Didi Frey.

Der Verein machte auch einen saten Gewinn von CHF 35 529.19, doch relativiere sich dieser, da einerseits ein Lagerbestand an Material übernommen werden konnte und auch ein budgetiertes Maschinen-

berechtigungssystem noch nicht angeschafft werden konnte.

Dazu legte der Vorstand der Versammlung auch eine Vorlage vor, die diesen Budgetposten um weitere CHF 20 000 auf CHF 50 000 erhöhte. Dieses System soll sicherstellen, dass nur ausgebildete Personen die entsprechenden Maschinen bedienen können, was auch versicherungstechnisch relevant sei, wie der Vorstand ausführte. So wurde auch dieser Antrag wie alle anderen Geschäfte an diesem Abend einstimmig angenommen. Der gesamte Vorstand stellte sich der Wiederwahl und wurde auch einstimmig bestätigt. Künftig soll das bestehende Kursangebot weiter ausgebaut werden und die Mitgliederzahl erhöht werden. So würde sich auch die Freizeitanlage weiterentwickeln – die 2025 bereits 50 Jahre alt wird. «Die Freizeitanlage soll ein lässiger Ort sein, wo man gerne hinget», meinte Präsident Marco Menzi. Wenn es nicht schon immer so war: Der Verein ist auf bestem Weg dahin. ■

Der Vorstand begrüßte zur ersten Generalversammlung.



Endgültiges Aus für die Apfelzuchtung in Wädenswil



Die Obstbauversuchsflächen von Agroscope in Wädenswil werden aufgegeben und an den Strickhof und nach Güttingen verlagert. Geplant sei eine mehrjährige Übergangsfrist mit einer schrittweisen

Verschiebung der Flächen nach Güttingen und an den Strickhof. Dies war in der BauernZeitung Anfang März zu lesen. Die Umsetzung soll ab ca. 2030 erfolgen. 2020 hat der Bundesrat grünes Licht gegeben für die neue Standortstrategie von Agroscope. Gewinnerin war die Westschweiz mit dem Standort Posieux. Aus der Wädenswiler Forschungsanstalt mit Weltruf sollte so wenigstens eine «dezentrale Versuchsstation» werden. Nun wird der ganze Standort aufgegeben. wa

Hangrutsch-Sanierung an der Unterortstrasse

Die Stadt Wädenswil saniert die abgerutschte Unterortstrasse. Während diesen Arbeiten ist die Unterortstrasse im Abschnitt Alte Steinerstrasse bis Tierheim Gredig gesperrt. Die Zufahrt zum Tierheim Gredig erfolgt via Seestrasse. Die Bauarbeiten haben am 13. März begonnen und dauern etwa vier Wochen. wa



Leiterin Bewilligungen wechselt nach Zollikon

Die Abteilung Planen und Bauen verliert ihre Leiterin Bewilligungen per Ende Mai. Wie der Gemeinderat Zollikon bekannt gibt, hat er Jeannine Zeller als neue Leiterin der Bauabteilung angestellt. Die Architektin MSc ETH tritt ihre Stelle per 1. Juli 2024 in Zollikon an. Jeannine Zeller bringe eine breite Berufs- und Führungserfahrung als Architektin, Projektleiterin, Mitglied einer Baukommission und als Bauamtssekretärin mit, heisst es weiter

in der Mitteilung. Die Abläufe einer öffentlichen Verwaltung kenne sie bestens, da sie doch viele Jahre in grösseren Gemeinden des Kantons Zürich, unter anderen auch bei der Stadt Zürich, tätig war. «Wir sind überzeugt, dass Jeannine Zeller mit ihrem städtebaulichen, denkmalpflegerischen, architektonischen und baurechtlichen Fachwissen ein grosser Gewinn für Zollikon ist», freut sich der Zolliker Gemeinderat. wa



Die Zeit stand still – und verging dann doch wie im Flug

Was für eine Woche! Was für ein Erlebnis! Was für eine Begeisterung! Die Reformierte Kirchgemeinde Wädenswil brachte das Musical «Aufstand im Land der Uhren» auf die Bühne.

Die Musicalwoche in der zweiten Sportferienwoche hat wohl so ziemlich alle Beteiligten aus den Socken gehauen. Das Probeprogramm war unglaublich dicht – was sonst, wenn innerhalb weniger Tage ein ganzes Musical auf die Beine gestemmt werden will? Und doch waren die Stunden unglaublich abwechslungsreich und die Stimmung ungebrochen positiv. Schon am Montagmorgen wusste jedes Kind, welche Rolle es im Stück spielen wird. Und ab da wurde im

ganzen Kirchgemeindehaus geprobt: gesungen, getanzt, Szenen wurden einstudiert, Texte memoriert, Kostüme anprobiert und diverse Requisiten und Bühnenelemente überhaupt erst gemacht. Wenn gegen Mittag die Energie dann da und dort doch etwas nachliess, durften wir damit rechnen, dass die beiden Köchinnen uns gestärkt (manchmal auch mit fast ein wenig zu vollen Bäuchen) wieder vom Tisch aufstehen liessen. Ab Freitag probten wir dann schon

auf der Bühne in der Turnhalle der Stiftung Bühl. Da stiessen auch die Sängerinnen von den Wädi-Richti-Voces dazu.

Tja, und dann führten 30 Kinder das Musical auf. Und wer in den Genuss kam im Publikum mit dabei zu sein, tauchte ein in eine ganz andere Welt, wurde berührt, bewegt, emotional auch etwas durchgeschüttelt.

Was die Kinder zeigten, war einfach grossartig! Ihre Freude war greifbar, der Stolz auch. Und jedes Kind wurde mit der Aufführung mindestens einen Meter grösser. Miteinander haben sie Unglaubliches erreicht. Heilige Zeit!

e / Bilder: Anja Lutz

BÄCKEREI Gantner KONDITOREI

Wir haben eine grosse, sehr spezielle und schöne Auswahl an Osterüberraschungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Bäckerei-Konditorei Gantner
Schönenbergstrasse 11
8820 Wädenswil**

Let's Dance 45

Hits aus der Zeit der Vinyl Single
1960s – 1980s
zum Tanzen!

22. März 2024

SUST
1840

Wädenswil
Seestrasse 90

Ab 20 Uhr
Eintritt CHF 20,-



Wädenswil sehen – mit Ralf Turtschi

Ralf Turtschi ist leidenschaftlicher Fotograf und seit 2022 begeisterter Wädenswiler. Seine Freude an Wädenswil und seiner Umgebung zeigt sich in zahlreichen Fotografien. Seine Begeisterung für die schönen Landschaften, Gebäude, den See und weitere Sujets von Wädenswil und Umgebung wollte der passionierte Fotograf teilen und hat darum ein Buch verfasst mit dem Titel: «Wädenswil sehen»

Text: Ingrid Eva Liedtke
Bild: zvg

Ralf Turtschi ist ein genauer Schaffer, der nicht ruht, bis sein Projekt die möglichst beste Form erreicht. Tagelang und zu allen Jahreszeiten ist er unterwegs, um mit professioneller Fotoausrüstung das ideale Bild einzufangen. Sein neuestes Werk soll einen Einblick in sein umfangreiches Bildmaterial geben.

Werdegang

Ralf Turtschi wurde am 22. Mai 1955 in Neuhausen am Rheinfall geboren. Er machte eine Ausbildung zum Schriftsetzer. Dabei ist seine Leidenschaft fürs Gestalten entstanden.

1986 machte er sich selbstständig und gründete eine Agentur für Visuelle Kommunikation, deren Inhaber er 30 Jahre lang war. Die Agentur war im Bereich Corporate Design tätig, gestaltete Erscheinungsbilder, Werbemittel, Verpackungen, Broschüren und Magazine und arbeitete dazu auch mit professionellen Fotografen zusammen.

Ein Neuanfang und das Erlebnis Wädenswil

Im September 2022 wagten Ralf Turtschi und seine Frau einen Neuanfang in Wädenswil, nachdem sie dreissig Jahre lang in Adliswil und Thalwil gelebt hatten.

«Schon damals haben wir immer mit dem E-Bike die Gegend erkundet. Wir haben einen engen Bezug zum Naherholungsraum vom Sihlwald, über den Zimmerberg, bis zum Ertzel. Wir kennen sozusagen jeden Stein und finden die Gegend wunderschön», erinnert er sich. «Meine Coiffeuse schwärmte schon immer von Wädenswil und den Menschen hier. Jetzt habe ich diese Erfahrungen selber gemacht. Nach drei Monaten hier konnte ich schon mehr Leute als in dreissig Jahren in Adliswil und Thalwil. Das hat wohl mit dem dörflichen Charakter zu tun. Man grüsst sich noch auf der

Strasse. Ich fühle mich hier sehr wohl, es ist sensationell, wie die Leute hier miteinander umgehen!»

Frühe Leidenschaft für die Fotografie

Ralf Turtschi begann schon als Jungendlicher mit dem Fotografieren. «Seither bin ich Hobbyfotograf», sagt er.



Er engagierte sich jahrelang in der beruflichen Weiterbildung, war als Referent unterwegs und veröffentlichte fünf Fachbücher im typografischen Bereich. Seit den Nullerjahren beschäftigt sich Turtschi vermehrt mit der Fotografie. Während der Coronazeit veröffentlichte er sein erstes Buch im Eigenverlag zum Thema Fotografie. 2023 folgte das Werk «Fotobuchbuch», ein Buch, darüber, wie man Fotobücher auf Internetplattformen gestaltet.

Zum Buch «Wädenswil sehen»

Es begann mit Fragen, die sich Ralf Turtschi stellte: «Warum gibt es über Wädenswil kein Buch?» Es begann auch mit den Palmen. «Warum hat es hier Palmen?» Der Blick schärfte sich und plötzlich sah Ralf Turtschi lauter Palmen, die er selbstverständlich fotografierte. Der Blick schärfte weiter. Er sah die Vielfalt im Kleinen, wie

im Grossen und eine nächste Frage stellte sich: «Was möchte ich alles vermitteln von dem, was sich mir in Wädenswil zeigt?»

Wädenswil sei ein Lebensraum. Das bedeute, dass es vieles zu entdecken gebe. Die Stadt, den See, das Land, die Drumlinlandschaft, die sich bis zum Hirzel erstreckt, oder die Landschaft um den Hüttnersee, hoch bis zum Gottschalkenberg.

«Es geht mir nicht um die Grenzen, denn ist man mit dem Bike unterwegs, fragt niemand nach den Grenzen der Gemeinden. Darum hat es auch ein paar Bilder, die in Horgen gemacht wurden. Ich zeige die Erholungsgebiete, welche sich bis nach Horgen (Aabachtobel)

auch als Gegensatz zu den vielen negative Nachrichten, die momentan auf uns einprasseln. Ich will sagen: Es gibt nicht nur Krieg und Gewalt, sondern man kann rausgehen und so viel Schönes sehen!»

Blättert man durch das Buch, realisiert man, dass der Autor dem Leser beziehungsweise der Betrachterin sehr viel zeigen will.

Um alles zu gliedern, bietet er Schwerpunkte an: die Kernzone, die Aussenbezirke, die Halbinsel Au, Hügelzüge (Drumlin-Landschaft), Wasser – Wasserwelten, auch Weiher, die Sihl als ein beliebter Erholungsraum, Bäume. So haben sich 10 Ansichten herausgeschält – nicht Kapitel! Zu den zehn Ansichten erscheinen auch 10 Köpfe, zehn Menschen, die porträtiert werden. Es sind nicht die üblichen Prominenten von Wädenswil, obwohl auch Peter Ziegler darunter ist. Dazu Ralf Turtschi: «Ich habe mir vorgenommen, 10 Personen zu Wort kommen zu lassen, die nicht bekannt sind. Es sollten Leute von der Strasse sein, Menschen, wie du und ich.»

Viele Bilder, wenig Text

«Wädenswil sehen» ist ein Bildband. Zu den 560 Bildern auf 304 Seiten gibt es Legenden, die dem Verfasser sehr wichtig sind: «Sie machen auf Details aufmerksam und erklären sie: «Schau! Das ist vor deiner Haustüre und du hast es vielleicht noch gar nie gesehen! Ich leihe mein Auge der Betrachterin des Buches, nehme sie an der Hand, weise auf Muster und Strukturen hin, auf all das Faszinierende, das zu sehen ist. Das ist die Kraft der Fotografie! Über gewisse Themen schreibe ich auch. Da will der Journalist in mir zum Nachdenken anregen. So schaffe ich eine Symbiose mit dem Bild. Ich bin nicht nur Fotograf, sondern auch ein denkender Mensch. So denke ich über Grenzen nach, auch philosophische, über die Kraft der Ruhe in der Natur, in so hektischen Zeiten, wie wir sie heute kennen. Der Wald erfüllt mich mit seiner Grossartigkeit. Es gibt die menschliche Perspektive und die der Natur. Das Werden und Entstehen ist das Thema in der Natur und in der Gesellschaft.»

Die meisten Fotos für das Buch, sind ab 2022 entstanden. Sie haben einen konkreten Bezug zu Ralf

oder Richterswil (Horn) erstrecken. Schliesslich geht es um den Gross-Lebensraum Wädenswil.»

Konzept

Das Buch «Wädenswil sehen» ist sehr reichhaltig und vielschichtig. Folgte der Autor einem Konzept?

Als Fotograf zeige man jeweils nur die Oberfläche. «Ich taste mich als Gast an die Oberfläche heran. Ich tauche nicht tief in die Materie. Das Buch ist weder politisch noch wirtschaftlich orientiert, noch geht es um die Darstellung kulturellen Lebens. Ich will die Natur und die Schönheit dieses Lebensraums in die Wohnstuben bringen. Zum Beispiel auch zu den Menschen im Altersheim, die sich ansehen können, was alles in Wädenswil zu sehen ist, auch wenn sie nicht mehr selber alles erforschen können.

Das Buch soll als optischer Spiegel dienen und darauf aufmerksam machen, wie schön wir es hier haben,



für Immobilien
:tuwag

Bewirtschaftung, Verkauf, Erstvermietung,
Bautreuhand, Schätzung, Beratung

Tuwag Immobilien AG | Wädenswil | Einsiedlerstr. 25 | 044 783 15 50 | www.tuwag.ch



Das Fachgeschäft seit 1949

MALER
ESTERMANN

044 781 35 18
www.maler-estermann.ch

Richterswil / Wädenswil

GmbH

Unabhängige Versicherungsberatung
Flammer und Partner Wädenswil



Versicherungstreuhand GmbH
Rosenbergstrasse 6, 8820 Wädenswil
Telefon 044 780 66 22
Mobile 079 831 41 57
flammer@flammer-partner.ch
www.flammer-partner.ch

EINE PARTNERSCHAFT DIE VERTRAUEN SCHAFFT – ERFOLG DURCH ERFAHRUNG!

OSW oberstufenschule
wädenswil



Street Floorball 2024 in Wädi



- Wann: 03. April bis 29. Juni 2024
- Wo: Schulhaus Fuhr/Rotweg, Roter Platz



Vor 10 Jahren ...

... widmete der Wädenswiler Anzeiger die Frontseite dem Handballclub Wädenswil. Damals stand die Mannschaft vor dem Aufstieg in die höchste Regionalligaklasse und vergab leider die erste von drei Möglichkeiten gegen den Nachbarn Horgen.

Die Fasnacht 2014 war eine «Fasnacht wie aus dem Bilderbuch» und ging aufgrund des sehr schönen Wetters als «Bikini-Fasnacht» in die Geschichte ein. Ein rekordverdächtiger Aufmarsch von geschätzten 12000 bis 15000 gut gelaunten Zuschauern säumte am Faschnachts-sonntag die Umzugsroute. Bei strahlendem Sonnenschein machten einheimische und auswärtige Gruppen, Cliques und Guggenmusiken ihren Aufmarsch und erfreuten Jung und Alt.

Die SP Wädenswil reichte die Initiative «Wohnen für Alle» für mehr bezahlbaren Wohnraum mit rund 850 Unterschriften bei der Stadt Wädenswil ein. Schon damals waren kostengünstige Wohnungen ein rares Gut. Leider hat sich dieses Thema bis heute eher noch verschärft, ist es doch für Familien, Rentner und Studierende mit mittlerem und unterem Einkommen sehr schwierig, bezahlbaren Wohnraum in der Region Wädenswil und der ganzen Agglomeration Zürich zu finden. Mehrere Seiten wurden dem Thema «Auto & Motor» gewidmet. Der Internationale Automobil-Salon Genf, damals wichtigste nationale Branchenausstellung, fand 2014 zum 84. Mal statt, wie immer mit viel Prominenz. Heuer, nach fünf Jahren Pause, öffnete der Salon wieder seine Tore, leider glänzten die meisten Automarken mit Abwesenheit. ott

Turtschis Vorhaben, dieses Buch zu machen. Ein kleiner Teil, etwa 10 Prozent, stammen aus den letzten 5 bis 6 Jahren.

Ralf Turtschi hat etwa 7000 Fotos gemacht. Für einzelne musste er bis zu drei Stunden einsetzen, bis er das «richtige» Bild im Kasten hatte. Man gehe los mit einer Idee im Kopf. Fotografie sei Planung, Ausführung und Postverarbeitung. In der Nachbearbeitung lasse sich auch eine Fantasie einbringen, man könne etwas erzählen, eine Stimmung beeinflussen, eine Szene interpretieren. Das sei künstlerische Freiheit. Diese bearbeiteten Bilder sind im Buch speziell gekennzeichnet. Es gibt aber auch authentische Bilder.

Assoziationen, Emotionen und Leidenschaft

Ralf Turtschis Arbeiten ist oft assoziativ: «Ich will das Schöne zeigen. Darin bin ich vielseitig. Dann offenbaren sich Themen, die mich zum Nachdenken zwingen und die wiederum zu neuen Sujets und auch Texten führen können.»

Es ist offensichtlich, dass in diesem Buchprojekt viele Emotionen und Leidenschaft drinstecken und natürlich sehr viel Zeit. Diese kann sich der Pensionär nehmen, um sich dem Nebel oder einem schönen Sonnenaufgang zu widmen oder die halbe Nacht an der Sihl zu sitzen und auf den richtigen Moment zu warten. Er arbeitet nicht spontan, sondern bereitet sich vor, hat ein Vorhaben, ein Bild im Kopf, das er



einfangen will. Der Profi Turtschi nennt das spontane Fotografieren «knipsen». Er weiss, wann und wo er welche Ausrüstung braucht.

Die Schönheit der Welt und die künstlerische Freiheit

«Für mich ist die Fotografie eine Passion. Daran baue ich mich auf und freue mich auch an der Freude, die ich Leuten mit meinen Bildern machen kann. Ich will die Schönheit der Welt teilen.»

Herausforderungen

Es ist kein Leichtes, dieses sehr reichhaltige Buch zusammenfassend zu beschreiben. So ist es auch eine Herausforderung, ein Werk dieser Grösse und dieses Umfangs zu finanzieren.

Aber Ralf Turtschi wäre kein Self-made-Man, wenn er sich nicht auch um die Finanzierung kümmerte. Er bemühte sich um Sponsoren und lancierte eine Kampagne, um

den Vorverkauf anzukurbeln. 315 Bücher wurden seither bereits abgesetzt. Das Werk kostet 46 Franken, ein bewusst niedrig gehaltener Preis, denn möglichst viele sollen sich das Buch leisten können.

Ralf Turtschi ist sich bewusst, dass mit einem solchen Werk möglicherweise kein Gewinn zu erzielen ist.

«Mein Gewinn ist es», wie er sagt «wenn ich den Wädenswilerinnen und Wädenswilern mit meinem Buch ein Lächeln aufs Gesicht zaubern kann.»

«Dieses Buch ist keine Selbstverständlichkeit und auch kein Selbstläufer. Ich bin froh um die Unterstützung und Motivation von Menschen. Ich bin dankbar, dass es viele gibt, die mich stützten und aufbauten, vor allem, als ich Mühe hatte, die Finanzierung zustande zu bringen. Das hat mir sehr geholfen, denn ich leide, wenn ich ein Projekt nicht voranbringen kann.»

Am 12. März feierte «Wädenswil sehen» Buchvernissage im «Chic & Shabby» mit 80 geladenen Gästen. Sein Verfasser hofft, dass das Buch «Wädenswil sehen» vielen Leuten eine Freude wird. ■

Das Buch:

«Wädenswil sehen» von Ralf Turtschi, 304 Seiten gebunden, 20,5 x 27 cm, 560 Fotos, Eigenverlag, ISBN 978-3-033-09796-4, Sfr. 46.-. Erhältlich bei Kafisatz, PaBa-Markt, A. Köhler, Foto-Tevy, Chic&Shabby. Im Buchhandel oder direkt beim Verlag im Webshop: <https://turtschi.medienwerkstatt-ag.ch>

Schule des Sehens – Ein Abend mit Martina Clavadetscher

War es die Anwesenheit einer Trägerin des Schweizer Buchpreises? War es das Thema des Buches «Vor aller Augen»? War es der fast frühlinghaft milde Abend? Wie auch immer: Der Veranstaltungsraum in der Stadtbibliothek war bis auf den letzten Platz besetzt, als Hedi Stillhard von der Lesegesellschaft Wädenswil die Autorin Martina Clavadetscher und Daniela Haag, die Moderatorin des Abends, begrüßte. Die Anwesenden sollten es nicht bereuen, gekommen zu sein. Martina Clavadetscher bot nicht weniger als eine Schule des Sehens. Im Buch «Vor aller Augen» kommen 19 Frauen zu Wort, die einst von Berühmtheiten wie Leonardo da Vinci, Egon Schiele oder Vincent van Gogh gemalt wurden. 19 Frau-

en, deren Körper, deren Blick und Gesichtsausdruck gleichsam zum Weltkulturerbe gehören, ohne dass jemand auch nur ihren Namen gekannt hätte. Martina Clavadetscher nennt sie nun endlich beim Namen und gibt ihnen eine Stimme. Sie hat Wissen über sie zusammengetragen und lässt sie «Vor aller Augen» zum Publikum reden. Dieses sahen das Portrait an der Wand und erfuhr, wie die meist jungen Frauen in ihrer Zeit lebten, wie es zum Portrait kam und in welcher Beziehung die Modelle zu ihren Malern standen. Und während die Autorin Walburga Neuzil, gezeichnet von Egon Schiele, Margherita Luti, gemalt von Raffael, und Mélie, portraitiert von Eugene Delacroix, ihre Stimme lieb, wandelte sich der Blick

des Publikums auf die projizierten Bilder. Ein zuvor kaum beachteter Haarschmuck, ein Brusttuch, eine Geste, wurden unvermittelt zum Schlüssel, um das Bild zu verstehen. Das war die zentrale Erfahrung an diesem Abend: Wissende sehen anders und anderes.

Im Gespräch legte Martina Clavadetscher Wert darauf, dass sie bei ihren Recherchen fast nie auf Schicksale von ausgebeuteten und erniedrigten Frauen stiess, sondern auf selbstbewusste, lebenskluge, die den Malern auf «Augenhöhe» begegneten. Rembrandt zum Beispiel verdankte seinen ökonomischen Erfolg als Künstler einem seiner Modelle. e

«Projekt1816» der Sparcassa 1816 – diese regionalen Vorhaben werden unterstützt



Die zweite Runde des Förderprojekts der Sparcassa 1816 – dem «Projekt1816» – ist abgeschlossen. Nun werden die CHF 100 000 verteilt. Wir stellen hier die fünf Projekte aus dem Bezirk Horgen vor, die finanziell unterstützt werden.

Wiederum CHF 100 000 investiert die Sparcassa 1816 dieses Jahr in Projekte, die der Region zugute kommen. Dies im Rahmen des Förderprojekts «Projekt1816».

Aus den 27 Anträgen, die bis Ende 2023 eingereicht wurden, hat die Sparcassa-Jury insgesamt acht Projekte auserkoren. Diese werden mit ihrem Wunschbetrag unterstützt. Die Bevölkerung konnte ebenfalls mitentscheiden und bis Ende Februar in einem öffentlichen Voting für ihre Lieblingsprojekte abstimmen. Nun stehen alle Vorhaben fest, die finanziell gefördert werden. Aus dem Bezirk Horgen sind dies:

Neuinstrumentierung Jungtambouren

Die Wädenswiler Tambouren haben die Bevölkerung überzeugt. Sie bekamen beim Community-Voting am zweitmeisten Stimmen – über 1500. Vor ihnen lag nur noch das Projekt «Padel-Platz» für das Säuliamt. Damit erhalten die Tambouren von der Sparcassa 1816 den gewünschten Betrag von CHF 15 000, um sich neue Trommeln anschaffen zu können.

Die Tambouren nehmen im kulturellen Leben von Wädenswil einen wichtigen Platz ein. Sie bilden rund 40 aufstrebende junge Talente in der

Kunst des Trommelns aus und nehmen an zahlreichen regionalen und nationalen Wettspielen teil. Da einige Instrumente am Ende ihres Lebens sind, müssen sie ausgewechselt werden. Mit dem Fördergeld können für die Jungtambouren zehn bis fünfzehn neue Trommeln in verschiedenen Grössen beschafft werden, was uns sehr freut.

Kühlsystem fürs Kleider-Kafi der Heilsarmee Wädenswil

Das Kleider-Kafi ist das neueste Angebot der Heilsarmee Wädenswil. Hier kann man gut erhaltene und saubere Kleider für Damen, Herren und Kinder zu sehr günstigen Preisen kaufen. Es ist ein Angebot für Menschen mit kleinem Budget und für Flüchtlinge, grundsätzlich ist es aber allen Interessierten offen. Es wird jeweils auch Kaffee und Gebäck angeboten. Damit diese Speisen nicht verderben, braucht die Heilsarmee ein Kühlsystem. Die Sparcassa-Jury hat das Projekt auserkoren und ermöglicht der Heilsarmee die Anschaffung von Kühlgeräten im Wert von CHF 5 000.

Bäume auf dem Horn Richterswil

Laut der IG-Baumfreunde fehlen auf dem Horn am Richterswiler Seeufer schattenspendende

Bäume. Diese möchte die IG der Gemeinde gerne schenken. Zusammen mit der ZHAW Wädenswil, der Bevölkerung von Richterswil, den Vereinen und der Gemeinde möchte sie auf dem Horn acht bis zehn neue Bäume pflanzen. Die IG-Baumfreunde ist ein gemeinnütziger Verein mit 160 Mitgliedern. Sie wird durch Spenden finanziert. Für Ihr Vorhaben benötigt der Verein CHF 8 000, welche die Sparcassa 1816 gerne sponsert.

Evergreen Treff 60+

Der Evergreen Treff 60+ ist ein neuer Treffpunkt für die Generationen 60plus in Wädenswil, welcher Begegnungen fördert und Informationen zum Älterwerden vermittelt. Er besteht seit Anfang 2024 im Alterszentrum Bin Rääbe und ist an drei Tagen pro Woche während je drei Stunden geöffnet. Die Besuchenden werden von aktiven Seniorinnen und Senioren betreut. Das Projekt wird grundsätzlich ehrenamtlich geführt. Trotzdem sind für Infrastruktur und Betrieb finanzielle Mittel nötig. Daran beteiligt sich die Sparcassa 1816 mit CHF 8 800.

Ausrüstung für neue Volleyball-Jugend-Teams in Richterswil

Innert drei Jahren ist der Volleyball Club Richterswil von null auf vier Jugend-Teams angewachsen. Daher benötigt er zusätzliche Tenues und Trainingsmaterial. Aktuell spielt Richterswil in den Jugend-Meisterschaften des SVRZ mit vier Teams mit: U13 Mixed, U14 Jungs, U16 Jungs und U17 Mädchen. Der Club trainiert neu auch in zwei auswärtigen Hallen. Für diese Trainings braucht er dringend ein weiteres Set Bälle mit Ballwagen sowie ein zusätzliches Set Tenues. Diese Anschaffungen müssen vom Jugendbereich getragen werden, welcher finanziell mit dem rasanten Ausbau nicht mithalten kann. Die Sparcassa 1816 finanziert das Trainingsmaterial und die Tenues im Wert von CHF 2 000. e

Weitere Informationen und alle unterstützten Projekte unter www.projekt1816.ch



Henger Immobilien
Verkaufen leichtgemacht
mit Henger Immobilien



Henger Immobilien GmbH · Florhofstr. 21 · 8820 Wädenswil
Tel. 044 781 19 19 · info@hengerimmobilien.ch
www.hengerimmobilien.ch



**TOMMASINI
TREUHAND**



Ihre **Steuererklärung** ist bei uns in den besten Händen.
Wir helfen Ihnen mit viel Fachwissen
und langjähriger Erfahrung.
Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns.



Steuern / Buchhaltung (Bexio-Partner)
Tommasini Treuhand / Holzmoosrütistrasse 20A / Wädenswil
www.tommasini-treuhand.ch / Tel.: +41 44 781 20 20

Anne-Cécile Gross – Neue Dirigentin des Kammerorchesters Wädenswil

Anne-Cécile Gross ist die neue Dirigentin des Kammerorchesters Wädenswil. Sie übernimmt ein grosses Erbe von Felix Schudel, der das Kammerorchester während 47 Jahren geleitet hat. Eine Frau, diese Frau, als Dirigentin in einer eher konservativ orientierten Musiksparte, bringt sehr viel frischen Wind mit sich. Die frische Brise ist kreativ, emotionsgeladen und vielfarbig.

Text: Ingrid Eva Liedtke

Bild: zvg

Die Französin, die ihre ersten Jahre in Afrika (Abidjan) verbrachte, dann in Paris aufgewachsen ist und jetzt in Basel wohnt, sagt von sich: «Ich bin eine Person, die durch Irrwege gewachsen ist. Es erschreckt mich nicht falsche Wege zu gehen. Da setzt sich die afrikanische Mentalität durch, eine Prägung durch diesen Schmelztiegel von Gerüchen, Licht, körperlicher Nähe, Geräuschen, Farben, Tanz und Musik. Da ist viel Leidenschaft, Sinnlichkeit. Afrika ist ein Land der grossen Gesten und Kontraste, Intensität in allem. Diese Prägung ist sehr stark.

Meine Mutter ist Afrikanerin aus Madagaskar, mein Vater Franzose jiddischer Muttersprache. Zwei der grossen Dramen der Weltgeschichte kommen in meiner Familie zusammen: Die Shoa und die Dekolonisation.

Die Flüchtlingsmentalität meiner Eltern definiert mich sehr. Das bedeutet, dass meine Haltung im Leben durch Folgendes bestimmt wird: Was nimmst du mit, wenn es nichts mehr gibt? Die Antwort ist: Alles, was du gelernt hast, alles, was du fühlst, alles, was du gesehen hast, alles, was dich genährt hat.

Darum bin ich sehr beschäftigt damit, mich zu nähren. Ich bin wie ein Schwamm. Ich will vieles erfahren. Wissen ist akademisch und trocken, erfahren ist sinnlich. Dadurch lernt man und alles lebt. Ich lerne am besten durch Menschen. Und die Musik hat mir immer wieder geholfen – auch das Familientrauma zu verarbeiten.»

Emotionen, Leidenschaft, Energie, Liebe

Emotion, Leidenschaft, Energie, die Liebe für das Leben und die Musik zeichnen die Dirigentin Anne-Cécile Gross aus. Sie leitet bereits das Kammerorchester Bülach, das Jugendorchester Freiamt, die Boswiler Orchesterakademie für Amateure und gehört zum künstlerischen Leitungsteam des Künstlerhauses Boswil.

Zuvor war sie als Assistenzdirigentin in Pittsburgh (USA) tätig. Sie studierte an der Zürcher Hochschule der Künste und war Stipendiatin der Carnegie Mellon University Pittsburgh. Unterrichtet wurde sie u.a. von Iwan Wassilevski, Colin Metters, Johannes Schlaefli und Titus Engel.

Kreative Persönlichkeit

Anne-Cécile Gross ist eine kreative Persönlichkeit. Sie gestaltet gerne innovative Projekte und unkonventionelle Programme, welche oftmals



die (Wieder-)Entdeckung von Juwelen der Orchesterliteratur ermöglichen. Seit dem Beginn ihrer Musikkarriere, zuerst als Cellistin und Pädagogin und später als Dirigentin, ist es ihr ein grosses Anliegen, sich für die Förderung junger Talente einzusetzen. Anne-Cécile Gross interessiert sich für eine Vielfalt von Bereichen, wie Bildende Kunst, Tanz und Theater und verfügt über eine universitäre Ausbildung in Literaturwissenschaft und Slawistik.

Anne-Cécile Gross ist Musik

«Musik ist alles», schwärmt sie mit diesem klaren, leuchtenden Blick aus grünen Katzenaugen. «Ich identifiziere mich sehr, bin das, was ich tue. Es ist ein Lebensmodus! Und Musik ist wie das Leben! Durch ein Musikstück entdecke ich ein Leben, trete ein, folge dem Weg, muss Entscheidungen treffen. Welche Kurve nehme ich? Durch welche Türe gehe ich? Welche Perspektive ist passend? Ich lerne eine Lektion. Und immer wieder ist eine Entdeckung zu machen. So ist Musik, so ist das Leben, nie langweilig. Man kennt ein Stück nie ganz. Es offenbart sich immer wieder neu.» In der Vorbereitung und beim Dirigieren stellt Anne-Cécile Gross Fragen und arbeitet sich so in die Tiefe. Es sei eine Suche. Die Bildung, das gelernte Wissen nehme man mit und füge es den Emotionen und Interpretationen bei.

«Kann man alles optimal mischen, ist das ein intuitiver Vorgang.»

Altes Erbe – neue Wege

Schnell stellt sich die Frage, wie eine solch junge, quirlige, das Leben inhalierende Frau ein so eingespieltes Orchester auf ihre «neuen» Wege mitnehmen kann.

Ist es ein grosses Erbe, das sie übernehmen muss? Wie geht sie damit um? Sie gesteht, dass es nicht einfach, dass es eine Herausforderung sei. Das Erbe, das sie angetreten habe, sei vor allem kultureller Natur, habe mit einer anderen Form von Kommunikation zu tun.

Sie sagt: «Meine Erwartungen können destabilisierend sein, weil ich aus einer anderen Welt komme, aus einer anderen Arbeitskultur. Aber ich bin auch erstaunt und beeindruckt von der musikalischen Aufnahmefähigkeit der Musikerinnen und Musikern. Sie sind erstaunlich flexibel. Ich bin für sie sicher eine Herausforderung. Weil ich eine Frau bin. Weil ich einen ganz anderen Hintergrund habe. Weil ich andere Wege der Aneignung einschlage. Ich fordere Herzblut – immer! Auch bei den Proben. Ich bin immer ganz da, präsent und fordere das von den Mitgliedern auch. Ich nehme an, sie wollen das, denn sie widmen dem Orchester viel Zeit für das Üben und Proben. Darum müssen wir bei der Sache sein. Darum schulde ich den Musikern meine Intensität», konstatiert sie.

Das bedeutet? «Ich kenne Felix Schudel und seine Arbeitsweise nicht. Es ist anzunehmen, dass meine Weise, Programme zu erstellen, anders ist, wie auch meine Art und Weise zu denken und in Beziehung zu den Orchestermitgliedern zu treten.» Dies soll auf Augenhöhe geschehen: «Ich bin kein Maestro!»

Immer wieder realisiert die Dirigentin Gross, dass alte Rollenbilder immer noch eine Rolle spielen. Wenn man wie sie aus einer anderen Generation komme, eine moderne Sichtweise habe, sei dies oft eine Herausforderung.

«Es ist noch nicht lange her», erzählt Gross, «dass man mir sagte: «Eigentlich ist das Orchester begeistert von dir, aber nicht bereit eine Frau als Dirigentin zu akzeptieren». Selbst die Musikerinnen nicht! Eine Frau als Dirigentin ist nun mal für viele ein Schock. Wie bekomme ich also Respekt, wenn ich nicht gewohnt autoritär auftreten will? Als Dirigentin kann man nicht arbeiten, wenn die Funktionen nicht klar sind.»

Diese Frau ist ein Bündel an Energie, Gefühlen, kulturellem und menschlichen Interesse. Sie brennt vor Lebenshunger und ihrer Leidenschaft für die Musik. Doch sie weiss, was sie sagt, was sie tut. Sie kennt die Metaebene und kann, wenn nötig Abstand nehmen, um den Überblick zu halten.

Das geschulte Ohr und eine Vision

Ein Musiker müsse sich selber zuhören können. Das habe sie im Studium gelernt. Es sei sehr her-

Demnächst im

SchlossCinema
Wädenswil

**Hello Family Club
Kinowochenende**
Der Familienklub wünscht allen viel Spass!

Eintritt für Clubmitglieder CHF 10.-

24. März 2024

Amritz Schwyzhof, wädenswil
hellofamily.ch

coop

Sonntag, 24. März 2024

CHF 10.- für Hello Family-Mitglieder

THE ONES WE LOVE



GOOD WILL HUNTING

SCHLOSSCINEMA WÄDENSWIL | MITTWOCH, 3. APRIL, UM 20:00

Mittwoch, 3. April 2024

Filmstart 20:00 Uhr

KUNG FU PANDA 4



English Family Sunday

Sunday 14.4.24 1.30pm

SchlossCinema | Schlossbergstrasse 7 | 8820 Wädenswil | 044 780 05 55 | www.schlosscinema.ch

Sunday, 14th of april 2024

1:30 pm, in English with subtitles

KLINGELNDE BRIEFE



Ladies Night

Dienstag 30. April 19:30 Anst. 20:15 Film

SchlossCinema | Schlossbergstrasse 7 | 8820 Wädenswil | 044 780 05 55 | www.schlosscinema.ch

Dienstag, 30. April 2024

Apéro 19:30 | Filmstart 20:15

Aktuell im Programm

Bob Marley: One Love | La Tresse |
Radical | Zehn Jahre

Demnächst

Kung Fu Panda 4 | One Life |
Wicked Little LettersVerein SchlossCinema
Schlossbergstrasse 7
8820 Wädenswil
044 780 05 55
www.schlosscinema.ch

ausfordernd, denn man müsse sich auch die Frage zu stellen: Was mache ich damit?

Als Dirigentin bedeute es, das Ohr so zu schulen, sodass man die einzelnen Beiträge der Musikerinnen und Musikern zu «sammeln» und weiterentwickeln zu vermögen. Jeder solle sich entfalten können und sich als Teil dem Ganzen einfügen.

Sie, als Dirigentin, habe eine Vision, die eine Richtung weise. Aber sie lasse sich im Laufe des Prozesses inspirieren, um allenfalls eine Partitur neu abzuschmecken, ein anderes Gewürz auszuprobieren, um es mit einer kulinarischen Metapher zu veranschaulichen.

Es ist ein Neuanfang

Das Kammerorchester Wädenswil und die neue Dirigentin müssen sich aneinander gewöhnen.

«Was brauchen sie, was brauche ich?» – so formuliert Anne-Cécile Gross eine der grundsätzlichen Fragestellungen dabei. Ein wichtiger Grundsatz ist ihr das Arbeiten ausserhalb von Wertung.

«In einem Orchester zu spielen ist eine ständige Anpassung aneinander. Man muss lernen, die Ohren zu öffnen und sich aufeinander abzustimmen. Es ist wie zusammen turnen. Wir müssen uns finden, ein Gleichgewicht schaffen. Ich bin obsessiv, was die Musik betrifft. Ich mag mich nicht um patriarchale Formen und Bewertungen kümmern müssen. Sie verletzen nur. Wir sollten uns gemeinsam der Musik nähern, eine schöne Weise finden, die uns allen guttut. Wir arbeiten an einem Ganzen, von dem jeder ein Teil ist und sich darin entwickeln kann. Nur so können wir zusammen, kann die Musik schwingen. Das Stück ist eine Haut, die wir uns aneignen wollen, überstülpen, uns darin einleben.

Ich bin dankbar diese Musiker zu haben, mit ihnen zu arbeiten, und ich respektiere enorm, was sie produzieren, ihren Prozess, diese Musik, möglichst gut zu machen. Mein Job ist zu führen, all zu orchestrieren, die Inputs zu einem Ganzen zu fügen. Dazu braucht man eine Vision, freie Hände, das Vertrauen der Musiker und ihren Respekt. Sie müssen mich dafür in ihre Mitte nehmen, damit wir aneinander wachsen können. Dafür haben sie mich gewählt und ich sie auch.»

Eigene Handschrift und Grenzen

Jede Dirigentin hat ihre eigene, in diesem Fall neue Handschrift. Die von Anne-Cécile Gross ist emotional, aber sie will auch die Ideen der Musikerinnen und Musiker berücksichtigen, etwas ermöglichen. Ein Stück zu spielen, soll glücklich machen – alle!

Gibt es kreative Grenzen in der Arbeit mit einem Kammerorchester? Anne-Cécile Gross meint Nein: «Ich sehe kaum eine Grenze. Nur wir Menschen sind manchmal begrenzt. Meine Aufgabe sehe ich darin, dies abzubauen.»

Wie gross und wichtig ist der Anteil an Emotionen und Leidenschaft in der Figur der Dirigentin und welcher Anteil schafft das nötige Gleichgewicht? Können, Wissen, Führungskompetenzen?

Anne-Cécile Gross sagt von sich, dass sie gleichzeitig sehr emotional und leidenschaftlich sein und doch den Überblick behalten kann. «Das muss sich nicht widersprechen und nicht unkontrolliert sein. Es ist gut, wenn man gewisse Prinzipien kennt, aber man kann sie auch gut über Bord werfen, wenn das Ziel oder die Vision erreicht wird. Dazu muss man viel denken und den Text, die Noten studieren und analysieren. Ich bin so getragen davon, was ich tue. Das soll meine Autorität ausmachen. Dafür wünsche ich mir Respekt.»

Beim Dirigieren helfen Gross auch die erworbenen Fähigkeiten als Musikerin (Cellistin) und Pädagogin. «Beim Dirigieren nutze ich alle meine Fähigkeiten und Erfahrungen.»

Kulturell vielseitig

Anne-Cécile Gross ist kulturell vielseitig interessiert, verfügt auch über eine universitäre Ausbildung in Literaturwissenschaft und Slawistik. Sind diese vielen Interessensgebiete kombinierbar? Inspirieren sie sich möglicherweise gegenseitig oder gibt es gar Synergien?

«Alles, was mit Kunst zu tun hat, interessiert und inspiriert mich», sagt sie. «Ich will nicht einseitig sein. Ich gehe oft ins Museum. Gewisse Bilder sind wie eine Dusche für die Seele. Mich interessiert jede Stilrichtung. Ich arbeite auch interdisziplinär, arbeite mit Jugendorchestern, habe ein Projekt mit einem Techno-DJ. Die Elektromusik ist momentan ein Bereich, der am kreativsten ist. Ich arbeitete mit einer Gruppe in Boswil, die Jazz mit Barockmusik mischt. Deren Konzert war toll!», erzählt sie voller Begeisterung. «Das zeigte mir, dass sich diese Musiker nicht begrenzen lassen. Sie haben aus verschiedenen Elementen eine eigene Sache gemacht – grossartig!»

Und somit schliesst sich für die vielseitige Dirigentin der Kreis: «Alles, was mir begegnet, soll in mir aufgehen, dann in meinem Schaffen ausgedrückt werden und Menschen berühren! In der Selbstverständlichkeit (die auch Chaos einschliesst) gibt es viel Liebe!», philosophiert sie. Aber ist es denn schliesslich bei der klassischen Interpretation nicht einfach wichtig, was Bach wollte? Anne-Cécile Gross' Antwort kommt schnell und unmissverständlich: «Was weiss ich, was Bach wollte? Ich weiss nur, wie es auf mich wirkt! Und es wirkt jedes Mal anders. Darum kann jedes Stück individuell interpretiert werden.»

Am Schluss unseres Gesprächs eilt die Dirigentin Richtung Bahnhof und See. Sie mag Wädenswil wegen des Sees und dieser Weite. ■

Das Kammerorchester Wädenswil sucht dringend neue Mitglieder!

Das nächste Konzert des Kammerorchesters findet am 24. März, um 19.00 Uhr, in der Reformierten Kirche Wädenswil statt. Es werden Werke von Schubert, Semionov, Grieg und Sowande interpretiert.

Solistin ist Stefanie Mirwald, Akkordeon.

Weitere Infos: www.ko-waedi.ch

Street Floorball in Wädi 2024

Outdoor Unihockey macht während 3 Monaten in Wädenswil halt. Zwischen dem 3. April und dem 29. Juni wird das Feld beim Schulhaus Fuhr/Rotweg, auf dem roten Platz der Schule, Vereinen und natürlich für die ganze Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Die Idee, Street Floorball in der Schweiz zu lancieren, entstand rund um die Heim-WM der Männer 2022 in Zürich und Winterthur. Nun wird das Projekt auch nach der Heim-WM weitergeführt. Street Floorball soll noch mehr Menschen in der Schweiz für das Unihockeyspielen begeistern, möglichst viele Bewegungsstunden generieren und vor allem Spass machen.

Swiss Unihockey konnte die Anzahl verfügbarer Felder (total 33) gegenüber den letzten Jahren mehr als verdoppeln. Nun kann ein Feld auch nur für 1 Wochenende oder für 1 Monat, 2 Monate oder sogar für 8 Monate gemietet werden. Im November 2023 wurde die Level Sports Logistics Genossenschaft durch 11 Gründungsmitglieder in Thun gegründet. Die Idee der Genossenschaft: «Wir stellen Sportvereinen/Organisationen Infrastruktur und Sportmaterial zur Verfügung, und das mit höchstmöglicher Flexibilität, bestmöglichen Konditionen und optimaler Serviceleistung.» Derzeit zählt die Genossenschaft 29 Mitglieder (Stand 01.01.2024).

Die Wadin Knights sind als einer der 11 Gründungsmitglieder seit der ersten Geburtsstunde von Street Unihockey mit dabei und haben diverse Vorteile. Zum Beispiel werden sie bei der Reservation eines Spielfeldes bevorzugt behandelt und können sich bei der Weiterentwicklung vom Street Floorball aktiv einbringen.

Weitere Informationen: <https://www.swissunihockey.ch/de/spielbetrieb/streetfloorball/>

Dauer/Öffnungszeiten:

3. April bis 29. Juni. Während der offiziellen Schulzeit wird das Feld von der Schule benutzt. Abends unter der Woche kann das Feld von Vereinen genutzt werden. Bei Bedarf einfach Kontakt aufnehmen: info@wadin-knights.ch.

Am 1. Juni steht das Feld aufgrund eines Vereinsanlass nicht zur Verfügung.

Über unseren Verein

Seit der Gründung im Jahr 2000 bietet der Unihockeyverein Wadin Knights in der Stadt Wädenswil ein beliebtes Teamsportangebot, welches von über 100 Mitgliedern genutzt wird. Der UHC Wadin Knights ist stark verwurzelt und bereichert die Stadt Wädenswil mit regelmässigen Events wie z.B. Trainings Days, Meisterschaften, Papiersammlung u.s.w. Damit wird auch der Auftrag zur Jugendförderung und Ausbildung erfüllt. Der Verein bietet Interessierten ab 7 Jahren bis zum Erwachsenenalter durchgängig die Möglichkeit, sich sportlich mit anderen Spielern zu messen oder einfach nur das Training mit dem Vereinsleben zu geniessen und sich weiterzuentwickeln. Ganz im Stile «von Wädenswil für Wädenswil»!

Michael Bollier: Präsident, Spieler und Juniorentrainer

Anlässlich der IWS-Sportlerehrung wurde Michael Bollier vom Unihockey-Club Wadin Knights zum Funktionär des Jahres gewählt. Er wurde von seinen Vorstandsmitgliedern zur Wahl vorgeschlagen. Diese nahmen dann auch anlässlich der Preisverleihung stellvertretend den Wanderpreis entgegen.

Text: Ernst Brändli

Bild: zvg

Michael Bollier konnte die Ehrung in der Glärnischhalle leider nicht geniessen, da er sich krankheitshalber abmelden musste. Nichtsdesto trotz ist er ein sehr würdiger Gewinner dieses Preises.

Er ist im Jahr 2006 dem Club beigetreten. Anschliessend dauerte es nur kurze Zeit, bis er das Amt eines Juniorentrainers übernahm. Diese Tätigkeit übt er bereits seit 15 Jahren aus. An der Generalversammlung des Vereins im Jahr 2022 nahm Michael Bollier die Vereinsgeschicke als neuer Präsident zusammen mit neuen Vorstandsmitgliedern in die Hand. Der Verein stand damals kurz vor seiner Auflösung. Seither bringt er noch viel mehr gute Ideen, Zeit und Kraft in die Leitung des Vereins ein. Er schätzt es sehr, dass er gleichzeitig Präsident wie auch Spieler der ersten Mannschaft und Juniorentrainer ist. Damit ist er zugleich in der Vorstandsebenen wie auch im Vereins- und Spielwesen an vorderster Front. Somit bekomme er immer sofort mit, wo der Schuh drückt und der Kontakt mit den Aktiven und Junioren ist direkt vorhanden. Er übt mit diesen Funktionen auf verschiedenen Ebenen eine Vorbildrolle aus.

Der UHC Wadin Knights, der im nächsten Jahr das 25-Jahr-Jubiläum feiert, möchte allen Spielern und Spielerinnen in allen Altersgruppen eine Plattform für die Ausübung ihres Sports bieten.



Ein grosses Ziel ist es, den versierteren Sportlern eine Möglichkeit zu bieten im Verein auch Leistungssport zu betreiben. Immer wieder treten junge Spieler an den Präsidenten mit der Bitte heran, ein Grossfeld-Team zu formieren. Dazu sind aber zwingend Trainings in einer Dreifach-Turnhalle nötig. Leider ist dies im Moment noch nicht möglich. Der Vereinsvorstand ist diesbezüglich aber immer am kämpfen, um dieses Ziel zu erreichen. Momentan gibt es in der Region nur Vereine mit Grossfeldteams in Zürich, Zug und Altendorf. Dorthin wandern dann die jeweiligen Talente aus der Region ab.

Der Verein arbeitet sehr eng mit den Unihockey-Vereinen aus Richterswil und Hirzel zusammen. Aktuell werden gemeinsam Fördertrainings für Anfänger geboten. In der Sommerpause werden spezielle Torhütertrainings über alle drei Vereine durchgeführt.

Im Moment analysiert eine Arbeitsgruppe aus allen Vereinen der Region Zimmerberg, wie die Zusammenarbeit noch besser gefördert werden kann und somit alle Sportler profitieren könnten. Dieses Konzept wird anlässlich der Generalversammlungen der drei Vereine im Sommer vorgestellt.

Michael Bollier hat zusammen mit dem Vorstand in den letzten 1,5 Jahren einige Erfolge erzielt. Alle Teams des Vereins spielen neu in einheitlichen Tenues. Es wurde ein Sponsoringkonzept mit Bandenwerbung über mehrere Jahre erarbeitet. Das neu eingeführte Juniorschutzkonzept musste von allen Trainern unterschrieben werden. Somit ist es nicht nur ein Papiertiger, sondern wird auch so durchgeführt. Mit dem Ausrüster konnte ein Online-Store eingerichtet werden, welcher es den Mitgliedern jederzeit ermöglicht, Artikel des Vereins zu einem fairen Preis zu bestellen.

Einer der grössten Erfolge ist sicher das Streetfloorballfeld, welches letztes Jahr anlässlich eines Pilotprojektes einen Monat in Wädenswil stand. Es wird dieses Jahr während drei Monaten beim Schulhaus Fuhr auf dem roten Platz stehen. Dieser Event soll auch in den kommenden Jahren wiederholt werden. Die Schulen von Wädenswil schätzen dieses Feld sehr und nutzen es für den Sportunterricht. Sie unterstützen das Feld mit einem grossen Beitrag. Weiter hat sich auch die Stadt Wädenswil zur Mitfinanzierung entschlossen. Den Rest bezahlt der Verein selbst.

Viele diese Aktivitäten des Vereins Wadin Knights sind dem umtriebigen Vereinspräsidenten mit seinem unermüdlichen Einsatz zu verdanken.

Die Ehrung von Michael Bollier als Funktionär der Sportlerwelt in Wädenswil ist mehr als verdient. ■

reformierte
kirche schönenberg hütten

LIVE IN DER
REFORMIERTEN KIRCHE SCHÖNENBERG
Freitag, 5. April 2024 17:00 Uhr

Andrew Bond

Konzert zum Mitsingen



Wie kommt man zu den
begehrten Tickets?

Alle Infos ab morgen
Freitag, 15. März 24,
auf unserer Website Reformierte
Kirche Schönenberg-Hütten.

www.ref-schoenenberg-huetten.ch

www.andrewbond.ch

WWW.KO-WAEDI.CH

Kammerorchester
Wädenswil



KONZERT

«IM VOLKSTON»

24. MÄRZ 2024 | 19 UHR
REF. KIRCHE WÄDENSWIL

WERKE VON SCHUBERT,
SEMIONOV, GRIEG, SOWANDE

SOLISTIN: STEFANIE MIRWALD,
AKKORDEON

LEITUNG: ANNE-CÉCILE GROSS

EINTRITT FREI, KOLLEKTE

SPONSOREN:  

 Kirchen- und Oratorienchor
Wädenswil

SINGE MIT IM BRAHMS REQUIEM

WIR FREUEN UNS AUF DEINE STIMME FÜR
UNSER DIESJÄHRIGES CHORPROJEKT

SOPRAN ALT TENOR BASS

GELEITET VON **FELIX SCHUDEL**
AUFFÜHRUNG **23. und 24. November 2024**

Proben beginnen jetzt, am Dienstag um 19.45 Uhr
im Kirchgemeindehaus Rosenmatt, Wädenswil

KONTAKT **MAGDALENA KELLERHALS**
+44 780 86 44 mk@kuow.ch oder www.kuow.ch

**MUSIK
SCHULE**
WÄDENSWIL-RICHTERSWIL

**TAG
DER OFFENEN**
weil Musik erfüllt
TÜR

Samstag, **06. April 2024**
Schulhaus Boden in Richterswil

Samstag, **13. April 2024**
Schönenbergstrasse 4a in Wädenswil

Verschiedene Aufführungen
Ausprobieren der Instrumente
Musikschulluft schnuppern
Sich inspirieren lassen

jeweils 10.00 bis 14.00 Uhr

Weiter steigende Teilnehmerzahl am Valentin-Teamschiessen

An zwei Samstagen rund um den Valentinstag organisiert der Schützenverein Wädenswil auf der Schiessanlage Beichlen jeweils das Valentin-Teamschiessen, heuer zum 18. Mal. Lediglich der Kalender erinnerte daran, dass der Anlass im tiefsten Winter stattfindet. Tatsächlich war das Wetter angenehm mild für die Jahreszeit. Die 382 teilnehmenden Schützinnen und Schützen – fünf mehr als im Vorjahr – freute es.

Das sportliche Wettkampfprogramm mit 20 Schüssen Einzelfeuer auf die Scheibe A10 nach fünf obligatorischen Probeschüssen, welches kniend und/oder liegend absolviert werden kann, ist anspruchsvoll. Kein Schütze erreichte das mögliche Maximum von 200 Punkten. Sieger in der Einzelwertung mit gleichwohl hervorragenden 199 Punkten ist Rolf Kaufmann vom der Schützengesellschaft Betzholz. Ihm folgt auf dem 2. Rang mit ebenfalls ausgezeichneten 198 Punkten Christof Carigiet von den Standschützen Oberwinterthur. Beide Sportler haben den Wettkampf mit dem Standardgewehr absolviert. Im Teamwettkampf mit jeweils drei Teilnehmenden siegte in der Kategorie Sportgewehre die Gruppe «Burgstock» der Sportschützen Ne-

ckertal mit 576 von 600 möglichen Punkten; geschossen haben Michael Schweizer mit 194 Punkten, Urs Schuler mit 192 und Andreas Schweizer mit 190 Punkten. Andreas Schweizer führt zugleich die Einzelrangliste der Kniend-Schützen an.

In der Kategorie Ordonnanzgewehre heisst die Siegergruppe – wie bereits im Vorjahr – «Ortenstein» vom Schützenverein Tomils mit 553 Punkten; mitgemacht haben Hermann Sgier mit 191 Punkten, Urs Nauli mit 184 sowie Kniend-Schütze Norbert Caviezel mit 178 Punkten. U17-Teilnehmer Nick Geisseler von den Standschützen Oberwinterthur vermochte sich auf Rang 37 mit sehr guten 191 Punkten als bester Nachwuchsschütze in Szene zu setzen.

Die interne Rangliste des Schützenvereins Wädenswil wird angeführt von Peter Hürlimann mit ausgezeichneten 194 Punkten, gefolgt von Sandra Berchem mit 192 Punkten. Ebenfalls 192 Punkte, aber mit schlechterem Tiefschuss in der Hunderterwertung, erzielte Martin

Rolf Kaufmann (Schützengesellschaft Betzholz), Rang 1 der Liegend-Schützen mit 199 Punkten.



Kleiner. Weitere Spitzenresultate von 190 und mehr Punkten schossen Hanspeter Steinemann (191 Punkte) und Adolf Zellweger (190 Punkte). e

Weitere Resultate und Berichte im Internet: www.svwaedenswil.ch

Christof Carigiet (Standschützen Oberwinterthur), Rang 2 der Liegend-Schützen mit 198 Punkten.



Dem Schwingklub steht ein spannendes Jahr bevor

2024 hält für den Schwingklub am Zürichsee linkes Ufer viele Herausforderungen bereit. Die Technischen Leiter Aktive und Jungschwinger haben ihre Pläne und Ziele formuliert. Diese sind gar nicht so unterschiedlich.

Die etwas mehr als zehn Jungschwinger (es dürften gerne noch mehr sein) und die regelmässig im Training anwesenden zwölf Aktiven haben die Vorbereitungen mit reichlich Schwingtheorie und anschliessendem praktischem Üben in Angriff genommen. Natürlich liegt auch ein Schwerpunkt auf der physischen Verfassung, damit beim Freiluftstart alle topfit sein werden. Grundsätzlich setzen sich die Schwinger ihre Ziele selber und werden von den Trainern kräftig unterstützt, diese auch zu erreichen. Mehr fleissige Trainingsbesucher werden aber sowohl von Cornel Feusi (Jungschwinger), als auch von Martin Schuler (Aktive) gewünscht und als Basis für mögliche Erfolge genannt. Der eine oder andere Zweig an Kantonalen der Jungschwinger und das Erringen eines Kranzes bei den Aktiven – besonders schön wäre natürlich ein «Neukranzer» – würden im Herbst als positive Bilanz der Saison gewertet. Mindestens so wichtig ist aber den Verantwortlichen, dass die Athleten verletzungs-frei durch das Jahr kommen und die Freude am Wettkampf zeigen und erfahren können.

Einen ersten, wenn auch nur internen Beweis können die Schwinger bereits am Klubschwinget vom 23. März 2024 in der Schwinghalle Beichlen antreten. Die interne Ausmarchung hat immer ihren besonderen Reiz; natürlich auch für die Zuschauer. Im April beginnen dann die «richtigen» Schwingfeste mit dem (aus Sicht des Schwingklubs) Höhepunkt vom Wochenende des 1. und



2. Juni auf der Horgner Waldegg. Am Samstag findet das Kantonale Nachwuchsschwingfest mit ca. 300 Teilnehmern, am Sonntag das Zürcher Kantonale Schwingfest mit ca. 180 Schwinger aus dem ganzen Nordostschweizer-Gebiet und den Gastclubs Einsiedeln und Ägerital statt; die Anlässe werden von unserem Klub organisiert. Informationen dazu auf www.schwingfesthorgen.ch.

Die Herausforderungen sind also für die Schwinger und den Verein beträchtlich, werden aber von allen Beteiligten mit viel Elan angenommen. Alles Wissenswerte auch auf der Homepage skzlu.ch.

Ein kleiner – aber sehr wichtiger – Anlass hat bereits am 20. Januar 2024 stattgefunden. Am Schwinger-Schnuppertag fanden trotz herrlichem Winterwetter mehr als zehn begeisterte Kinder den Weg in die Schwinghalle Beichlen, um einen ersten Kontakt mit dem Sägemehl zu erleben. Grundbegriffe und erste Schwingen wurden von erfahrenen Betreuern erklärt und sofort fleissig geübt. Die Hoffnung, dass einige den Weg regelmässig in die Trainings finden und sich dem Traditionssport annähern, ist gross. e



044 780 54 51
www.patrickflueeler.ch

patrick flüeler
schreinerhandwerk



100 JAHRE GUT

BEAT GUT MALERGESCHÄFT

Rosenbergstrasse 9 | 8820 Wädenswil
www.gut-malen.ch | Tel. 044 780 32 32

heldner | treuhand
buchhaltung & steuern

angela heldner persönlich & zuverlässig
marco heldner für private und kmu

oberdorfstrasse 16, 8820 wädenswil
044 680 10 37 / 079 580 05 52
angela.heldner@gmx.ch / heldner@mhvv.ch



Dorfverein Schönenberg

Willkommen Verein Kafi und Bibliothek Archiv

Über uns Aktuelles und Kommendes Über Schönenberg Links und Kontakte

Der Dorfverein Schönenberg hat eine neue Homepage unter www.dorfverein-schoenenberg.ch finden Sie alles wissenswerte über den Dorfverein und seine Aktivitäten.

Die Dorfmitti mit ihrem Kafi und der Bibliothek sind ein Treffpunkt für Jung und Alt.

Öffnungszeiten von Kafi und Bibliothek

Kafi:		Bibliothek:	
Dienstag	09:00 - 11:30 Uhr	Dienstag	14.30 - 18.30
Mittwoch	09:00 - 11:30 Uhr		
Donnerstag	09:00 - 11:30 Uhr	Donnerstag	14.30 - 17.30

REGIOJOBS

Reinigungskraft für Reiscars 20%

Zur Verstärkung unseres Reinigungsteams suchen wir per sofort eine motivierte und zuverlässige Reinigungskraft.

Dein Profil

- Gute Deutschkenntnisse
- Kenntnisse IT-Hilfsmittel (Smartphone, Office 365, Mail)
- Zuverlässigkeit
- Erste Erfahrung in der Reinigung
- Bereitschaft für Nacharbeit und Einsätze am Wochenende
- Führerausweis Kat. B

Deine Aufgaben

- Reinigung der Fahrzeuge im Innenbereich

Was kannst du von uns erwarten?

- gratis Parkplatz
- selbstständiges Arbeiten
- vereinbarte Arbeitstage
- faire Entlohnung im Stundenlohn
- Mitarbeiterrabatt bei unseren Programmreisen

Deine Bewerbung
Fühlst du dich angesprochen? Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich am besten gleich heute schriftlich oder telefonisch bei Monika Korrodi:
mk@buehrer-reisen.ch / 044 729 92 41

BÜHRER · REISEN
HIRZEL

Bührer AG Hirzel Zugerstrasse 3 8816 Hirzel




Bauprofis seit 1983

Füchslin

HOCHBAU / TIEFBAU
UMBAU
RENOVATION

Füchslin Baugeschäft AG
Rathod 7, CH-8820 Wädenswil
Telefon 044 787 8010, www.fuechslin-bau.ch

BMR-Storen

BMR-Storen AG
Beratung Montage Reparaturen

- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterläden
- Rollläden
- Insektenschutz

Postfach 2
8824 Schönenberg
info@bmr-storen.ch

Telefon 044 780 78 11
www.bmr-storen.ch

Service / Ersatz





Gruppenbild Rolletusch.



Familie Muff mit Freund Heiri Kunz.

Chränzli Xang ArnStocken mit «Xangmelancholie»

Der Chor Xang ArnStocken bietet auch dieses Jahr wieder ein unterhaltsames Chränzli-Programm.

Text & Bilder: Ernst Brändli

Das Liederprogramm der 18 Sängerinnen und Sänger ist auch dieses Jahr aus Schweizer Mundartliedern zusammengesetzt.

Das erste Lied mit dem Titel «Rote Wy», welches vom Schweizer Mundartrock-Sänger und Schlagzeuger Polo Hofer komponiert und getextet wurde, beinhaltet schon sehr viel Melancholie und wird dem Programmotto vollauf gerecht.

Der Berner Schlagersänger und Weltenbummler Peter Reber hat mit dem Lied «Jede bruucht sy Insel» in der Karibik einen seiner grössten Hits geschrieben. Entstanden ist es auf dem Schiff, während seiner Fahrt zwischen den Inseln. Der Chor lässt mit diesem Lied ein Hauch Karibik aufleben.

Chor-Arrangement

Mit dem Titel «Warum syt Dir so truurig?» wurde später sogar ein Film über den Liedermacher Mani Matter gedreht. Viele Interpreten haben diesen Song nachgesungen. Die Dirigentin Karin Sigrist hat von diesem Titel ein Arrangement für den Chor geschrieben.

Plüsch ist eine Schweizer Mundart-Pop/Rock-Band aus Interlaken. Seit 2013 war die Band nicht mehr aktiv, macht aber im März und April 2024 eine «Zugabe». Genau zum Zeitpunkt dieser Konzerte wird der Chor mit seinem vierten Stück das Lied «Wunder passiere» interpretieren.

Der letzte Titel stammt ebenfalls von einer berühmten Schweizer Mundart Band. Patent Ochsner hat mit dem Titel «Für immer di» ebenfalls einen Titel zum Xangmelancholie-Programm beigesteuert. Der Chor wird in diesem Jahr wiederum von einer Rhythmusgruppe begleitet. Im Gesangsrepertoire ist sicher noch eine Zugabe vorbereitet.

Wenn der Alltag das Drehbuch schreibt

Ein Herzstück der Abendunterhaltung im «Neübüel» ist sicher das einstudierte Theater «Rolletusch». Unter der Regie von Florian Egler haben die Schauspieler ein Stück einstudiert, das die Lachmuskeln sehr beanspruchen wird. Das Bühnenbild, welches wiederum von Ruedi Blickenstorfer gebaut

wurde, versetzt die Zuschauer in die Wohnstube des Ehepaares Alfred und Frieda Muff (Florian Egler und Nadja Moser).

Alfred Muffs Bequemlichkeit ist genau so legendär wie die chronische Geldknappheit. Er lässt sich von seiner Frau nach Strich und Faden verwöhnen und kommandiert sie dauernd umher.

Nicht anders sieht es bei zwei befreundeten Paaren aus. Heiri Kunz (Erich Kälin) ist auch ständig auf Geld, aber nicht auf Jobsuche. Seine Frau Alice (Andrea Burkhard) schüttet darum auch bei jeder Gelegenheit ihr Herz bei Frieda Muff aus. Als sich dann auch noch Elisabeth Pulver (Elizabeth Hauser) zum Frauenchränzli gesellt und sich über die gemeinen Machenschaften ihres Mannes Paul (Markus Aregger) ausweint, ist die Stimmung schon ziemlich geladen. Ihr Mann hat sie in einer Fernsehendung öffentlich blossgestellt.

Aus dieser Situation heraus stellt sich die Möglichkeit, dass die betroffenen Personen bei der Fernsehendung «Rollentausch Extrem» teilnehmen können.

Über den Ausgang dieses Abenteurers, welches von der Moderatorin Isabell la Glock (Jacqueline Steinmann) und dem Notar Willi von Hösli (Ruedi Blickenstorfer) geleitet wird, sei an dieser Stelle nichts veratet. Die ganze Geschichte entwickelt sich sehr turbulent und verwickelt. Unterhaltung ist in jedem Falle garantiert.

Unterstützt werden die Darsteller von der Souffleuse Priscilla Trösch, welche auch das Schminken übernimmt.

Gönnen Sie sich einen unterhaltsamen Abend mit dem Chor Xang ArnStocken im Neubüelsaal.

Die Mitglieder des Chors bewirten Sie in Zusammenarbeit mit der Neubüelküche gerne mit Speis und Trank.

Wer weiss, wenn es Ihnen gefällt, bekommen Sie vielleicht Lust, selber aktiv in diesem Verein mitzuwirken, denn der Chor Xang ArnStocken begrüsst sehr gerne neue Mitglieder. ■

Chränzlidaten:

Donnerstag, 14. März, 20.00 Uhr

Freitag, 15. März, 20.00 Uhr

mit Barbetrieb

Samstag 16. März, 20.00 Uhr

mit Tombola und Barbetrieb

Sonntag 17. März, 13.30 Uhr

mit Tombola

Reservation: Tel. 079 952 88 20,

jeweils 18.00–20.00 Uhr

www.xangarnstocken.ch



Notar Willi von Hösli führt genau Buch.

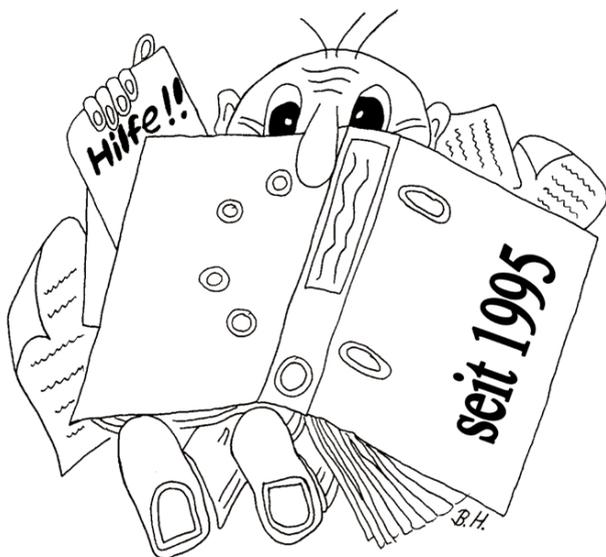
Jouwie

alias Sandra Egger
Mundart-Blues-Soul-Rock
mit Gastsänger **Jesse Ritch**
Hef Häfliger Gitarre, Reto 'Friday' Freitag Keys

Reformierte Kirche Wädenswil
Freitag, 5. April 2024 um 19.00 Uhr
Eintritt frei, Kollekte.



Steuererklärungen



Service-Büro Häusler

Unterortstrasse 3a
8804 Au/ZH

Tel. 044 781 28 02

Mehr: www.sbhaeusler.ch

Clientis Sparcassa 1816 präsentiert ausgezeichnetes Jahresergebnis 2023

Im Zuge des erfolgten Anstieges des Zinsniveaus konnte die Clientis Sparcassa 1816 nach den Jahren der Negativzinsen ihre Zinsmarge verbessern.

Verstärkt hat sich die gute Ertragslage im Zinsengeschäft durch die substanziellen Erträge aus der traditionell hohen Liquidität. Entsprechend kann sie auf einen ausgezeichneten Jahresabschluss 2023 mit einem Jahresgewinn von CHF 4,22 Mio. blicken. Das ausgewiesene Eigenkapital (vor Gewinnverwendung) wurde zudem mit Zuweisung an die Bankreserven sowie Umbuchung aus den «übrigen Rückstellungen» auf CHF 194,34 Mio. erhöht. Damit sichert sich die Clientis Sparcassa 1816 weiterhin einen Spitzenplatz unter den substanzstärksten Retailbanken der Schweiz.

Die Bilanzsumme stieg leicht um 0,2% auf CHF 1,60 Mrd. an. Die Kundenausleihungen erhöhten sich um erfreuliche 1,8% oder CHF 20,66 Mio. auf CHF 1,17 Mrd. und die Kundengelder liegen mit CHF 1,26 Mrd. um 0,1% über dem Vorjahreswert.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung hat sich sehr erfreulich entwickelt, der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft legte um ausserordentliche 33,0% auf CHF 18,36 Mio. zu. Der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte um 1,7% auf CHF 2,74 Mio. gesteigert werden. Der übrige ordentliche Erfolg reduzierte sich um 4,0% auf CHF 4,35 Mio., da vor allem der Beteiligungsertrag tiefer ausgefallen ist und auch der Liegenschaftsertrag aufgrund von grösseren Renovationen leicht zurückging. Der Geschäftserfolg verbesserte sich jedoch deutlich um 35,8% auf CHF 13,53 Mio.

Kundennah, transparent, stabil

Die Clientis Sparcassa 1816 verfolgt eine klar verständliche, transparente und verlässliche Geschäftspolitik. Die Regionalität und ausgesprochene Kundennähe zeichnet sie seit jeher aus. Die Erträge basieren

schwergewichtig auf drei Säulen – dem Zins- und Kommissionsgeschäft sowie den Liegenschaftserträgen aus dem bankeigenen Immobilienportefeuille.

Sicherheit als Erfolgsfaktor

Durch den Untergang der Credit Suisse ist für die Bankkunden auch der Sicherheitsaspekt wieder in den Fokus gerückt. Die sehr hohe Eigenkapitalausstattung der Clientis Sparcassa 1816 bietet den Kunden grosse Sicherheit und Stabilität. Zudem betreibt sie keine Auslandsgeschäfte, und das Kreditportfolio besteht zu 99% aus Liegenschaftsfinanzierungen oder ist hypothekarisch gedeckt.

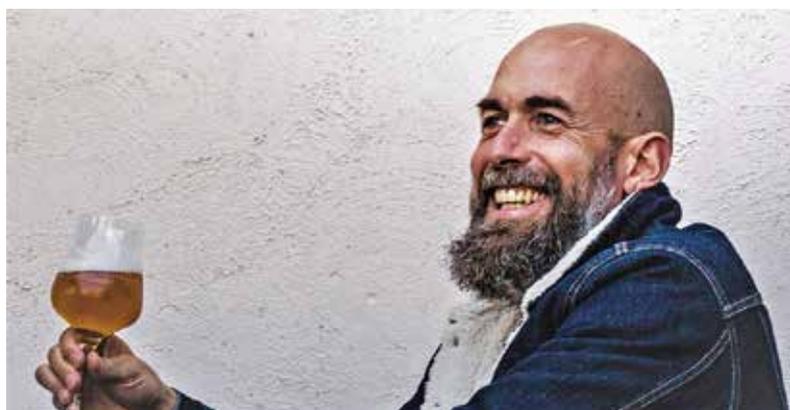
Gemeinsam für die Region

Gesellschaftlich verantwortliches Handeln spielt eine zentrale Rolle in der Unternehmenskultur der Clientis Sparcassa 1816. Im Geschäftsjahr 2023 hat sie den Betrag von CHF 300'000 an Vereine, Institutionen und soziale Einrichtungen in unserer Region vergeben. Sie sieht sich als Partner der Menschen, die hier leben, und engagiert sich dort, wo Unterstützung notwendig und sinnvoll ist.

Mit «Projekt1816» geht sie sogar noch einen Schritt weiter und unterstützt die Wunschprojekte von Vereinen, Institutionen und anderen Antragstellern mit zusätzlichen Fördergeldern in Höhe von CHF 100'000.

Für die Zukunft gerüstet

Als substanzstarke Regionalbank ist die Clientis Sparcassa 1816 weiterhin positiv für die Zukunft gestimmt und überzeugt, auf künftige Veränderungen gut vorbereitet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und der regionalen Aktivitäten ist sie zuversichtlich, gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden im Jahr 2024 erfolgreich unterwegs zu sein. e



Lukas Porro, Wollishofen

Ich heisse Lukas Porro, bin Baujahr 1976 und komme aus Zürich. Liert und betochtert, wohnen wir im beschaulichen Wollishofen.

Wann und wieso bin ich aus Wädenswil weggezogen? Das muss wohl um 1996 gewesen sein. Meine Eltern hatten ihr Traumhaus in Richterswil gefunden und dann die Zelte in Wädenswil abgebrochen. Als Schüler musste ich damals zwangsläufig mitziehen, wobei es definitiv schlechtere Orte als die pittoreske Nachbargemeinde gegeben hätte. Drei Jahre später hat es mich dann als Sportlehrer- und Wirtschaftsstudent in die erste WG nach Zürich Wollishofen verschlagen. Der Stadt Wädenswil bin ich via Familie (meine Schwester Marion wohnt da) sowie dem Handball Club (damals noch aktiv) und den daraus hervorgegangenen Freundschaften bis heute verbunden.

Wie erging es mir seither? Was habe ich seit dem Wegzug erreicht und gemacht? Nun ja, rein äusserlich haben sich meine Kopfhare mit den Jahren der Schwerkraft geschlagen gegeben und mein Körperfett-Anteil ist wohl auch etwas angestiegen ... aber auch sonst hat sich einiges verändert. Seit über 20 Jahren darf ich meinen Lebensweg mit meiner Partnerin Simone und seit 2011 auch mit unserer lebenswürdigen Tochter Lou beschreiten. Daneben haben mir meine beruflichen Tätigkeiten als Handball-Trainer, Sportlehrer und Teamleiter (Sponsoring & Events) den Umgang mit verschiedenen Anspruchsgruppen, Marken sowie das Organisieren von unzähligen Events und letztlich das Führen eines eigenen Geschäftes gelehrt.

Rückblickend ein berufliches Crescendo, das meine Liebe zum Genussmittel Bier beim Grossbrauer initial entfacht und bis heute ver-

stärkt hat. Seit Jahren bin ich leidenschaftlicher Biergeniesser und durfte als Diplom-Biersommelier auch schon den einen oder anderen Erfolg an Meisterschaften feiern. Die bierigen Höhepunkte hat mir dann ironischerweise Corona (verbunden mit dem Verlust des damaligen Jobs in der Grossbrauerei) beschert: 2021 habe ich mich als Biersommelier selbstständig gemacht und darf zusätzlich und hauptberuflich seit April 2022 die Geschicke der LägereBräu, einer Kleinbrauerei in Wettingen, als Geschäftsführer leiten.

Meine Erinnerungen an Wädenswil und jetziger Bezug – ein kurzer Ausblick in die eigene Zukunft: Pläne, Wünsche. An Wädenswil habe ich noch immer sehr klare und schöne Erinnerungen. Wir wohnten an der Etzelstrasse 66. Wer die Gegend kennt, der weiss auch, dass sich in unmittelbarer Nähe die Hüpfenfabrik Straumann befindet. Damals konnten wir als Schulkinder noch für zwei Franken sackweise Hüpfenreste kaufen (und verputzen). Ob das heute wohl noch möglich ist? Weiter ist mir mein langer Schulweg ins Gerberacher, verbunden mit unzählig spannenden Weggefährten und Entdeckungen, in bester Erinnerung. Natürlich auch mein erster, süsslich-zarter Kuss. Dann die jahrelangen Trainings (im «Liecht» und im HCW), verbunden mit der anschliessenden Einkehr zu Moni ins Volkshaus oder zu Stöff ins Schützi. Geile Zeit und umso schöner, dass mich erst vor kurzem die halbe 1.-Liga-Mannschaft bei uns in der LägereBräu besucht hat – lägenderer Abend. Gerne mehr davon!

www.porrosbierwelt.ch

Die Serie «Out of Wättischwil» porträtiert ausgewanderte Wädenswilerinnen und Wädenswiler.

Mit Schulgärten, Solarpanels und Fahrgemeinschaften in die Zukunft

Das Fach «Nachhaltigkeit» ist an der Zurich International School ZIS integrierter Bestandteil des Lehrplans

Die gemeinnützige Zurich International School, die grösste englischsprachige internationale Privatschule in der Deutschschweiz, steht mit ihren rund 1240 Schülerinnen und Schülern aus mehr als 70 Nationen und rund 250 Lehr- und Betreuungspersonen exemplarisch für ein modernes Schul- und Bildungsmodell im Grossraum Zürich. Die ZIS beweist aber auch, dass für sie Themen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit nicht nur Schlagworte, sondern seit Jahren im Schulalltag integriert sind. Mit dem Projekt «Food Forest Garden», dem ersten «essbaren» Schulgarten, der auf dem Schulgelände in Wädenswil gedeiht, leistet die ZIS seit 2021 Pionierarbeit. Strukturiert nach dem Vorbild Naturwald mit Hochstämmern, kleineren Bäumen, Gebüsch, krautartigen Gewächsen, bis hin zur Rhizosphären-Zone, bestehend aus Moos, Wurzeln und einem ökologischen Mikrokosmos aus Pflanzen, Beeren und Insekten, erleben hier Kinder schon ab Kindergartenstufe einen lebendigen Lebensraum direkt vor dem Schulzimmer.

Aber auch ältere Kinder und Jugendliche werden mit praxisnahen Angeboten sensibilisiert. Im August letzten Jahres befassten sich Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse im neuen Middle School Campus in Adliswil während einer Projektwoche mit dem Bau und dem Einsatz von Solarpanels. Sie lernten, wie Sonnenlicht eingefangen und in speziellen Batterien gespeichert



werden kann. Den direkten Nutzen können die Jugendlichen seither selbst erleben: Indem eine ganze Klasse die Batterie ausleiht und aus ihr die Energie für eine Unterrichtsstunde (inkl. Licht und Strom für alle Geräte) speist. Parallel laufen an der ZIS diverse Kampagnen, damit noch mehr Schülerinnen und Schüler mit dem öffentlichen Verkehr ausreisen oder dass Fahrgemeinschaften gebildet werden. Geplant ist in diesem Jahr, das «grüne» Kursangebot für Themen, wie Umwelt, Natur oder Technik quer durch alle Klassenstufen auszubauen – das Fach «Nachhaltigkeit» ist bereits in den ZIS-Lehrplan integriert. Die Schule, die keinerlei Einwegplastik einsetzt, hat sich bis ins Jahr 2030 zum Ziel gesetzt karbonneutral zu sein. zis

Infos: <https://www.zis.ch/our-big-ideas/sustainability>

Open House Daten an der ZIS Wädenswil, Lower School (3-11 Jahre): am 14. und 21. März (digital). Anmeldungen unter: www.zis.ch



Illustrierter Rückblick zur Fasnacht 24: Das kann nur Wättischwil!

Text: Stefan Baumgartner

Bilder: Alexia Bischof, Lea Imhof, stb

Eine unglaubliche Fasnacht ging am Montagabend, 19. Februar, nach vier Tagen mit dem Abschlusskonzert zu Ende. Tolle Tage mit grossem Wetterglück und vielen Highlights. Das Einschellen und die Schnitzelbank-Reprise eröffneten das Hauptfasnachtswochenende. Der Samstag dann ganz laut: Das Guggenkonzert «Uf de Gass» und das vierte Konzert in der

reformierten Kirche mit Organist Wolfgang Sieber und den Wäsmali-Chatzen aus Luzern. Dieses unglaubliche Konzert kann nur Wädenswil, nirgends gibt es ein solches Konzert in dieser Länge mit Orgel und Guggenmusik – auch in Luzern nicht!

Auch Wolfgang Sieber hatte Freude an den Wättischwiilern: «Wie gross konntet Ihr doch die Volksfreude halten, wie farbig und locker einem die Gesichter begegneten: einmalig! Das war bei Euch ein authentisches Stück, wie im

Luzerner-Betrieb in den Altstadtgassen: unkontrolliert heiter und masslos lustvoll – wie schön.» Mit der anschliessenden Dorrfasnacht ging das närrische Treiben dann in den Sonntag und zum 49. Grossen Umzug mit 36 Teilnehmern über. Auch hier viel Lob. So meinte eine Besucherin aus der Zentralschweiz: «Die schönste, coolste, genussreichste Fasnacht, die ich je erlebt habe. Bravo!» Der Montag gehörte dann traditionell den Kindern, mit Umzug und Maskenprämierung. Tolle Tage, schon wieder vorbei! ■





			4	5		8		
9	7							
						4	1	
7	8							
			1	9	3			
			●	●	●	1	5	4
	9				1	5		3
8	2	7						
	3				2			9

Ein Sudoku besteht aus 9 x 9 Feldern, die zusätzlich in 3 x 3 Blöcken mit 3 x 3 Feldern aufgeteilt sind. Jede Zeile, Spalte und Block enthält alle Zahlen von 1 bis 9 jeweils genau einmal. In einigen Feldern sind bereits Zahlen vorgegeben. Bei einem Sudoku darf es nur eine mögliche Lösung geben, und diese muss rein logisch gefunden werden können! Als Wettbewerbslösung gelten die Ziffern in den rosa Kreisen.

Wettbewerbston

Lösen Sie obenstehendes Sudoku und gewinnen Sie einen tollen Preis:

Lösung Sudoku:

Schneiden Sie die Seite aus und senden Sie diese in einem Kuvert an:
 Verlag Wädenswiler Anzeiger, Buchstabenfabrik GmbH,
 Schönenbergstrasse 17, Wädenswil

Die Lösungen können auch auf **wettbewerb@waedenswiler-anzeiger.ch** oder über das Kontaktformular im Serviceteil auf www.waedenswiler-anzeiger.ch eingesandt werden.

Vorname / Name:

Adresse:

PLZ / Ort:

Telefon / Mail:

Und das können Sie gewinnen: 2x Kinogutscheine für das SchlossCinéma Wädenswil!

Die Gewinner werden nicht namentlich in der Zeitung erwähnt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden vom Verlag schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Einsendeschluss: **Freitag, 5. April 2024** (A-Post oder E-Mail).

Quartierverein



Einladung zur 64. Generalversammlung vom Freitag, 5. April 2024

Wir laden Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Au, herzlich zur Generalversammlung des Quartiervereins Au ein.

Freitag, 5. April 2024; 19.30 bis ca. 20.30 Uhr
Gasthof Oberort, Familie Brändli, Alte Landstrasse 29

Traktanden:

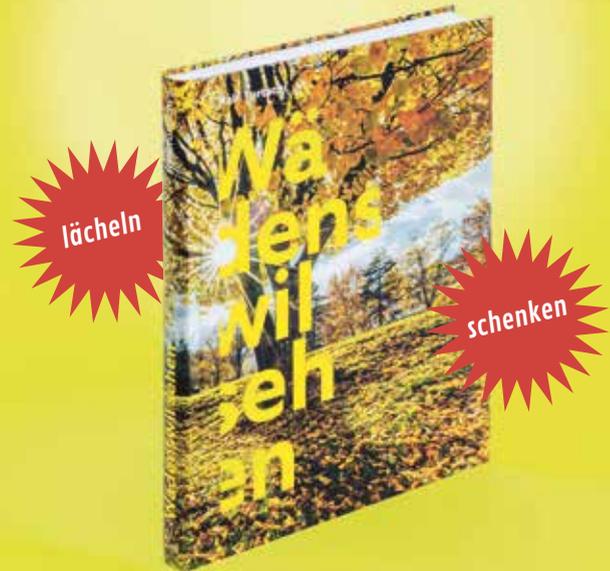
1. Begrüssung
2. Protokoll der GV vom 5. April 2023
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
5. Mitgliederbeiträge
6. Wahlen
7. Programm 2024 und Informationen aus der Au
8. Verschiedenes

Das Protokoll und die Rechnung vom Vorjahr können auf Anfrage bei Joël Utiger (joel.utiger@qv-au.ch) eingesehen werden.

Im Anschluss an die Versammlung geniessen wir das Beisammensein. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Nadine Putscher
Präsidentin Quartierverein

Wädenswil von seiner schönsten Seite



Ralf Turtschi, Wädenswil sehen,
304 Seiten, gebunden, 560 Ab-
bildungen, 20,5 × 27 cm, ISBN
978-3-033-09796-4, Eigenverlag,
turtschi.medienwerkstatt-ag.ch

**Ein Bildband sagt mehr
als tausend Worte**

Fr. 46.–

Erhältlich bei Kafisatz, PaBa-Markt, A. Köhler, Foto-Tevy, Shic&Shabby



HERZLICH WILLKOMMEN

Beweglichkeit und Spass
mit Pilates und Trampolin



www.pilatespaan.ch



Ihr prompter Verlegedienst

Parkett | Schleifservice | Laminat | Linol | PVC-Beläge | Teppiche

Geiger
Bodenbeläge GmbH

Zugerstrasse 56
8820 Wädenswil
www.bodenbelaege-geiger.ch

Tel. 044 780 58 77
info@bodenbelaege-geiger.ch

Tattoo Atelier
Soigetier



www.soigetier.ch

Follow us



@soigetiertattoo

Besprechungen von Tattoos:
Mittwoch 17.00-19.00

Seestrasse 150 - 8820 Wädenswil

Einblicke in die unterrichtsergänzende Betreuung der Primarschule

Auch im vergangenen Jahr zeigte sich, dass eine gut aufgebaute Tagesstruktur dem gesellschaftlichen Bedürfnis nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf entspricht: Die Kinderzahlen in der Betreuung sind erneut gestiegen. So werden an der Primarschule Wädenswil (PSW) pro Tag durchschnittlich 567 Kinder in verschiedenen Angebotsmodulen durch rund 95 Betreuungspersonen und vier Lernende betreut. Auch die Ferienbetreuung wird rege genutzt.



Auftrag der unterrichtsergänzenden Betreuung

Seit dem Schuljahr 2023/24 laufen sämtliche Angebote unter dem Namen «unterrichtsergänzende Betreuung», weil die Bezeichnung «Schülerclub» dem pädagogischen Auftrag nicht länger gerecht wird. Denn auch die Betreuungsangebote orientieren sich am Lehrplan 21; genauer gesagt an den überfachlichen Kompetenzen.

Im Sinne des Lehrplan 21 werden in der Betreuung personale, soziale und methodische Kompetenzen gefördert. Dazu zählen Selbständigkeit, der Umgang mit Vielfalt oder die Fähigkeit, Konflikte und Probleme konstruktiv zu lösen. Dabei wird Wert daraufgelegt, den Betreuungsalltag der Kinder so zu gestalten, dass sie in ihrem lebenslangen sozialen Lernen unterstützt werden. Gleichzeitig soll die Betreuung den Kindern ein Ort der Geborgenheit, der Anerkennung und auch Verlässlichkeit bieten, sodass sie sich emotional und sozial weiterentwickeln können.



Ausgewogene Verpflegung

Die Qualität der Mittagsverpflegung wird stetig verbessert. Dazu werden die Betreuungseinrichtungen laufend mit Regenerierküchen ausgestattet. Eine Regenerierküche ermöglicht, auf die «kalte Linie» umzustellen. Das bedeutet, dass das Mittagessen «kalt» angeliefert und in den Küchen der Betreuungseinrichtungen frisch zubereitet wird. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so eine geschmackvolle, ausgewogene und gesunde warme Mahlzeit. Die Rückmeldungen von Kindern und Mitarbeitenden sind dementsprechend positiv.

Neuerung im Schuljahr 2023/24

Im Zuge der pädagogischen und betriebswirtschaftlichen Professionalisierung wurde das bisherige Schülerclubreglement durch allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) ersetzt. Diese traten am 21. August



2023 in Kraft. Sie regeln sämtliche Punkte, die für den Abschluss von Betreuungsvereinbarungen zwischen den Eltern/Erziehungsberechtigten und der PSW wichtig sind.

Zudem wurden die Löhne des Betreuungspersonals angepasst. Diesem Schritt ging eine Lohnanalyse im Bezirk Horgen voraus, wobei sich zeigte, dass eine Lohnangleichung unerlässlich ist, um bei der Anstellung von ausgebildetem Personal konkurrenzfähig zu sein. Denn gut ausgebildetes Personal kommt auch den Kindern zugute. Daher freut es die PSW, dass es in der Folge gelungen ist, den Anteil an ausgebildeten Betreuungsfachpersonen zu erhöhen. Darüber hinaus wurden auch mehr Ausbildungsplätze und Praktikumsstellen in der Betreuung geschaffen, um jungen Menschen den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.



Tarifdebatte

Am 29. November 2021 wurde die Primarschule im Rahmen der Interpellation zur Kostenentwicklung im Gemeinderat Wädenswil aufgefordert, den Deckungsgrad der Betreuung zu erhöhen (Protokoll unter <https://www.waedenswil.ch/>



sitzung). Die Schulpflege hat deshalb auf das Schuljahr 2023/24 die Tarife für Einkommen ab ca. CHF 160 000.-/Jahr erhöht, während untere und mittlere Einkommen nicht belastet wurden. Die neue Tarifordnung ist auf der Website der Primarschule öffentlich einsehbar. Allerdings haben die beschlossenen Anpassungen eine weitere politische Debatte entfacht, welche wiederum zu einer Interpellation führte. Diese wurde dem Gemeinderat am 12. Februar 2024 überreicht (vgl. <https://www.waedenswil.ch/politbusiness/2055316>) und wird nun vom Stadtrat innert sechs Monaten beantwortet. Die Sitzungen des Gemeinderates – und dementsprechend auch die Beantwortung von Interpellationen – sind jeweils öffentlich.

Unbestritten ist, dass ein starkes Betreuungsangebot unerlässlich ist, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt werden kann. Letztlich geht es vor allem um die Frage, wer dieses Angebot bezahlen sollte: Sind es die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler oder sind es die Eltern? Und welche Einkommensschichten sollen welche Anteile tragen?

Giovanni Feola,
Gesamtleitung Betreuung





**HÖRBERATUNG
LEHMANN**

GUTSCHEIN

für einen kostenlosen
Hörtest inklusive
gratis **Probetragen**

HÖRBERATUNG LEHMANN AG
Zugerstrasse 11,
8820 Wädenswil
T. 044 440 44 55

WIR SCHENKEN IHNEN GEHÖR



Falko Lehmann
Inhaber,
Hörakustikmeister



**HÖRBERATUNG
LEHMANN**

HÖREN SIE SICH DAS AN!

- Inhabergeführtes Familienunternehmen
- über 20 Jahre Berufserfahrung
- kompetente und individuelle Beratung
- unverbindliches Probetragen der neusten Hörgeräte aller Hersteller

Hörberatung Lehmann, Zugerstrasse 11, 8820 Wädenswil
www.hoerberatung-lehmann.ch

WebersRepairShop

Handel mit Artikeln für techn. und textile Reparaturen
Nähmaschinen Reparaturen auch Veritas, MioStar,....

Maggie's Atelier:

Hosen kürzen
Zerrissenes flicken
Reissverschlüsse ersetzen....

Verkauf Nähartikel

*Fäden, Reissverschlüsse,
Bänder, Eleast, Knöpfe,..*

**Schulen, Atelier, Nähkurse
haben Spezialrabatte**



8833 Samstagern

Stationsstrasse 57 044 780 81 04
Offen, wenn Tafel draussen oder telefonieren

www.weberelectronics.ch

BUCHER & SCHORI

MALERGE SCHÄFT

MALERARBEITEN | NATUROFLOOR | UMBAUARBEITEN

Zugerstrasse 82 · 8820 Wädenswil · 044 780 43 41 · mail@bucher-schori.ch · bucher-schori.ch

Scan-Service

Digitalisieren von Dokumenten

Fotos, Bilder, Pläne und Dias...

Tel. 044-780 82 70 / Multiprint.ch



Mieter-
Baugenossenschaft
Wädenswil

100 Jahre

100

Jahre Jubiläum



«Unser Ziel ist **maximale
Lebensqualität**, nicht
maximale Rendite.»

Wir reinvestieren alles in
unsere Bausubstanz und
Wohnsituation, statt Gewinne
abzuschöpfen. **Weil wir uns
selbst gehören**, steht es uns
frei, dies so zu tun.

mbgwaedenswil.ch

Die Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil – ein fairer Vermieter

Krankenkassenprämien, Energiekosten, Lebensmittelpreise: alles wird gegenwärtig teurer in der Schweiz und in der restlichen Welt. Auch die Mieten steigen rasant, und dies führt bei vielen Familien zu grosser finanzieller Belastung und Problemen.

Die Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil (MBG) ist mit Abstand die grösste Wohnbaugenossenschaft in der Stadt Wädenswil, und dank ihren Wohnungen finden Menschen aus allen sozialen Schichten ein Zuhause in Wädenswil. Sie stärkt damit das gesellschaftliche Netz und die gute Durchmischung in der Bevölkerung und bietet bezahlbaren und zeitgemässen Wohnraum. Überdies arbeitet die MBG ohne jegliche Gewinnabsichten.

Fairer Vermieter

Seit der Einführung des Referenzzinssatzes 2008, der für die Nettomietzinsberechnung mitverantwortlich ist, hat sich die Nettomiete einer durchschnittlichen 4-Zimmer-Wohnung nach unten entwickelt. Der Referenzzinssatz sank seither kontinuierlich. Betrug er 2008 noch 3,5%, so war er letzten Mai noch bei 1,25%. Siehe dazu auch untenstehende Grafik.

Die Nettomieten wurden immer sogleich dem gesunkenen Referenzzinssatz angepasst und so der Mieterschaft vollumfänglich weitergegeben.

Zäme hebe, zäme stah,
Mitenand dur schöni, aber au dur
schwierigi Ziite gah.

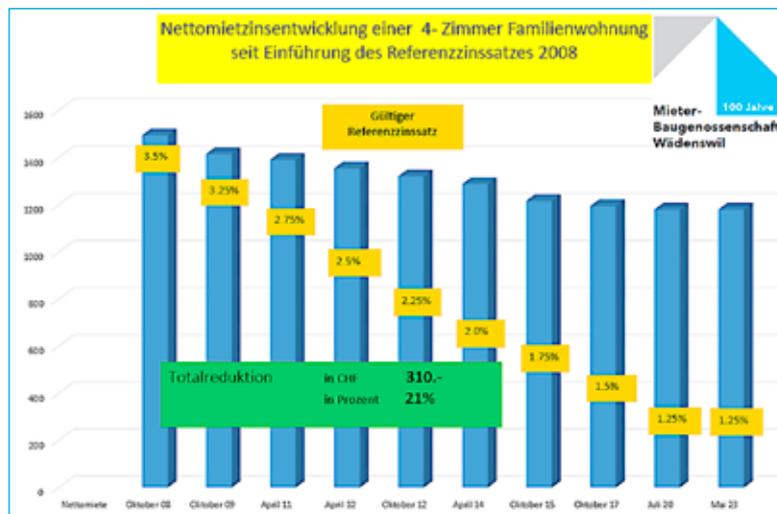
Nun steigt der Referenzzinssatz aber stetig an. Die Erhöhung im Juni

2023 auf 1,5% und Dezember 2023 auf 1,75%, welche je eine Mietanpassung um 3% ermöglichen würde (ohne Weitergabe von Teuerung und Kostensteigerung), wurde der Mieterschaft noch nicht weitergegeben. Eine Erhöhung erfolgt – je nach finanzieller Situation – frühestens auf Oktober 2024.

Da in letzter Zeit die Energiepreise sehr stark gestiegen sind, zahlt man gegenwärtig jedoch höhere Nebenkosten, weshalb die Bruttomiete nicht so stark gesunken ist. Seit 20 Jahren sind die Ausgaben fürs Wohnen im Kanton Zürich doch stabil bei rund 22% des Bruttoeinkommens geblieben.

Entwicklung der Konsumentenpreise

Der Referenzzinssatz ist ein wichtiges Element bei der Berechnung der Kostenmiete. Er wurde 2008 ins Leben gerufen, um die Gestaltung der Mieten landesweit zu vereinheitlichen. Seit dessen Einführung sind die Konsumentenpreise um rund 6% gestiegen, und in dieser Zeitspanne liegen auch die Löhne real um rund 5,6% höher. Die gestiegenen Konsumentenpreise sind also durch die höheren Löhne beinahe kompensiert worden. Demgegenüber sind die Mieten der MBG-Wohnungen aber stark gesunken.



Ungewisse Zukunft

Bezahlbarer Wohnraum ist in Wädenswil leider ein sehr seltenes Gut geworden. Viele ältere Personen und junge Familien leiden sehr darunter und blicken gegenwärtig in eine nicht mehr so rosige, ungewisse und belastende Zukunft. Alles wird teurer und wir können uns nicht mehr alles leisten. Aber ein Lächeln kann sich noch jeder leisten und so den Alltagsfrust vorübergehend vergessen.

Mehr Informationen unter: www.mbgwaedenswil.ch



Bild(er) des Monats

Markante Baustellen prägen aktuell das Wädenswiler Stadtbild. Auf dem Bild links entsteht der neue AuPark. Das Bild rechts zeigt den Neubau der Raststätte Herrlisberg Nord. Fotos: Ralf Turtschi. Siehe auch Fotogalerie auf www.tevy-fotos.ch

WÄDENSWILER KREUZWEG

IN 7 STATIONEN DEN WEG VON JESUS CHRISTUS DURCH DIE STADT MITGEHEN

DATUM: DONNERSTAG, 28. MÄRZ 2024
TREFFPUNKT: 17.00 UHR
 REFORMIERTE KIRCHE WÄDENSWIL
ENDPUNKT: CA. 18.00 UHR
 ROSENBERGKAPELLE WÄDENSWIL

ANSCHLIESSEND FASTENIMBISS
 IN DER ROSENBERGKAPELLE DER EMK WÄDENSWIL
FORUM DER KIRCHEN VON WÄDENSWIL



Vom Kreuzweg zum Morgenmahl

«Gemeinsam den Leidensweg Jesu bedenken, vor Augen führen, wo Menschen heute leiden – und zusammen hoffen auf die österliche Auferstehung.» Unter diesem Motto lädt das Forum Kirchen Wädenswil zu zwei unterschiedlichen ökumenischen Feiern ein, welche von Pfarrerin Undine Gellner (ref. Kirche), Pfarrer Peter Gumbal (ev.-meth. Kirche) und Seelsorger Beat Wiederkehr (kath. Kirche) gestaltet werden.

Während der Kar- und Ostertage feiern wir im Grunde genommen nicht verschiedene Gottesdienste, sondern einen einzigen, grossen und langen. In Wädenswil beginnen wir diese besondere Zeit am Hohen Donnerstag mit einem ökumenischen Kreuzweg durch die Strassen unserer Stadt. Treffpunkt ist die reformierte Kirche um 17 Uhr. An sieben Stationen halten wir an zu einer kurzen Besinnung mit Texten aus dem Markusevangelium. Nach dem einstündigen

Rundgang sind wir in die Evangelisch-Methodistische Gemeinde zu Tee und Brot eingeladen. Nach Osternacht und Auferstehungsfeier geht es am Montag in froher Stimmung weiter. Wir begegnen uns um elf Uhr zu einer kurzen, unkomplizierten Feier im Seegüetli. Der lockere Gottesdienst geht anschliessend über in das Morgenmahl mit frischen Fischen aus dem Zürichsee, Brot und Getränken (Kollekte).

Beat Wiederkehr, Seelsorger

MORGENMAHL AM SEE

HERZLICHE EINLADUNG

OSTERMONTAG,
1. APRIL, 11.00

SEEGÜETLI
WÄDENSWIL

Gottesdienst mit Live-Musik

Kohlenfeuer, Fisch aus dem Zürichsee, Brot und Getränke, Picknick nach Belieben mitbringen. Nur bei trockenem Wetter.



Forum der Kirchen Wädenswil





Vom Kirchturm kräht ein grüner Güggel

Keine Bange – der Hahn auf der reformierten Kirche Wädenswil glänzt nach wie vor golden. Der grüne Güggel ist ein Label, das die Reformierte Kirchgemeinde für ihre vorbildlichen Bemühungen um den Umweltschutz erhalten hat.

«Wir wollen die Schöpfung, die uns von Gott geschenkt ist, bewahren.» Von diesem Grundsatz lässt sich Pfarrerin Undine Gellner leiten. Er motiviert sie, sich als Umweltbeauftragte der Reformierten Kirche Wädenswil mit Herzblut für den Umweltschutz einzusetzen.

Grüner Güggel krönt das Engagement für die Umwelt

Seit September 2022 darf sich die Kirchgemeinde mit dem Umweltzertifikat «Grüner Güggel» schmücken – als eine der ersten Gemeinden im Kanton Zürich. Das Label wird vom gemeinnützigen Verein «oeku Kirchen für die Umwelt» vergeben. «Es handelt sich um ein internationales Zertifikat, angepasst an die Kirchen», erklärt Undine Gellner. «Der grüne Güggel ist Ansporn für die Kirchgemeinden, ihre Emissionen und ihr umweltgerechtes Handeln regelmässig zu überprüfen und zu verbessern.»

Der Anstoss, sich vertieft mit dem Schutz der Umwelt auseinanderzusetzen, kam von der Kirchenpflege. Sie organisierte zusammen mit Undine Gellner im September 2020 einen Workshop, um Ideen dafür zu entwickeln. Die Pfarrerin nahm Andreas Frei von der oeku als Leiter mit an Bord, er brachte das Zertifikat «Grüner Güggel» ins Spiel. Gleichzeitig kam von der Landeskirche das Angebot, in einem Konvoi von Kirchgemeinden mitzumachen, die ebenfalls das Label anstreben.

«Die Landeskirche bot auch finanzielle Unterstützung, so sprangen wir gerne auf und gründeten ein Umweltteam», sagt Undine Gellner. Sie



Zur Förderung der Biodiversität wurden Hecken vor der Kirche durch einheimische Pionierpflanzen ersetzt.

übernahm dessen Leitung. Das Team startete im Frühjahr 2021. «Nicht bei null», betont die Pfarrerin, «wir setzen uns bereits seit 2011 vertieft mit dem Thema auseinander.»

«Bei allem, was wir tun und entscheiden, haben wir die Bewahrung der Schöpfung im Hinterkopf».
Undine Gellner, Pfarrerin

Eine Fülle von Daten

Der Weg zum Label war mit grosser Arbeit verbunden. «Wir mussten einen rechtlichen Check machen und unglaublich viele Daten erfassen», erinnert sich Undine Gellner. Das Themenspektrum reichte vom Energie-, Wasser- und Papierverbrauch, über die Grünflächenbewirtschaftung bis zum produzierten Abfall. Um dem Projekt eine Richtung zu geben und es auf eine theologische Grundlage abzustützen, wurden Schöpfungsleitlinien formuliert – sie sind auf der Website der reformierten Kirche nachzulesen.

Auf der Grundlage der Daten wurden konkrete Umweltziele festgelegt. Zum Beispiel eine Reduktion des Wärmeverbrauchs in den Gebäuden der Kirchgemeinde um 10 bis 15%, oder des Strom- und Wasserverbrauchs um 5%. Oder die Beschaffung nachhaltiger Lebensmittel und die Förderung der Biodiversität auf den Grünflächen der Kirchgemeinde.

Denkmalpflege und Umweltschutz in Einklang bringen

Die Kirche, das Kirchgemeindehaus und das Pfarrhaus stehen unter Denkmalschutz; das macht es besonders anspruchsvoll, Umweltmassnahmen umzusetzen. Da die Fassaden und Innenwände nicht verändert werden dürfen, ist es oft unmöglich, eine Wärmedämmung anzubringen.

Im Kirchgemeindehaus haben Aufnahmen mit einer Wärmebildkamera gezeigt, dass viel Wärme über die Fenster verloren geht. Darum ist ein Ersatz der Fenster geplant. In einem Raum sollen Musterfenster eingebaut werden, um den Effekt zu prüfen. Im Pfarrhaus, das gerade umgebaut wird, werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die Umweltbilanz zu verbessern.

Da die Kirchgemeinde aufgrund der denkmalpflegerischen Auflagen den CO₂-Ausstoss nicht auf netto Null senken kann, strebt sie an, das überschüssige CO₂ zu kompensieren. Dies soll lokal geschehen. Dazu spannt die Kirchgemeinde mit der Stadt Wädenswil, dem Gewerbeverband, der Energiegenossenschaft und der ZHAW zusammen.

Schon viel erreicht

Eine ganze Reihe von Umweltmassnahmen hat die Reformierte Kirche Wädenswil bereits umgesetzt:

- Dämmung des Estrichs im Kirchgemeindehaus
- Absenkung der Heiztemperaturen in Kirche und Kirchgemeindehaus
- Optimierungen der Heizkörper im Kirchgemeindehaus
- Einbau eines Windfangs im Kirchgemeindehaus
- Mehr vegetarische und vegane Lebensmittel, Vermeidung von Foodwaste, Unterstützung lokaler Ernährungsprojekte
- Förderung der Biodiversität durch Ansäen von einheimischen Pionierpflanzen rund um die Kirche und den Pavillon Au
- Anlässe zur Vermeidung von Abfall und Förderung der Kreislaufwirtschaft (zum Beispiel Kleidertausch, siehe Inserat).

Selbstverständlich ist die Bewahrung der Schöpfung auch immer wieder Thema in den Gottesdiensten, aber auch im Bildungsprogramm der Kirche.

Viele Projekte sind in der Pipeline

Für die Zukunft wird ein Ideenspeicher geführt, der eine riesige Fülle von Projektideen enthält. Stichworte sind Solarvignetten, LED-Leuchten, Mülltrennungssystem, Reinigungsmittel, Blumenschmuck, Bürobedarf, Inneneinrichtung, Geldanlagen oder Repariertkultur. Damit ist die Kirchgemeinde gut aufgestellt für die Rezertifizierung im Jahr 2026. Bis dahin wird jedes Jahr ein Zwischenbericht erstellt, der über den Stand der Dinge Auskunft gibt und auf der Website der Reformierten Kirche publiziert ist.

«Wir sind gut unterwegs», stellt Undine Gellner fest. «Wir haben ja bei allem, was wir tun und entscheiden, im Hinterkopf die Bewahrung der Schöpfung.» Hansjörg Schmid, Kirchenpfleger

Veranstaltungen:

<https://www.kirche-waedenswil.ch/agenda>



Kleidertausch

**Austausch
statt
Kaufrausch**

Sa, 6. April, 9 – 13 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus
Gessnerweg 5, Wädenswil

Food & Drinks vor Ort

Kleiderannahme
Männer, Frauen, Kinder
Do., 4. April, 17 – 19 Uhr
Fr., 5. April, 16 – 19 Uhr

transition
Wädenswil - Stadt im Wandel

reformierte
kirche wädenswil



HAUSGEMACHTE NATURTALENTE ZUM ENTSCHLACKEN



FÜR IHRE GESUNDHEIT IHRE NATURATHEK

Treten Sie ein in die Welt der natürlichen und sanften Methoden der Gesunderhaltung und Behandlungsmöglichkeiten. In der Naturathek finden Sie individuelle Lösungen für Ihr Wohlbefinden aus den verschiedenen Bereichen der Naturmedizin. Dabei vereint die Naturathek althergebrachtes Wissen, wie Homöopathie, Spagyrik, Vitalstofftherapie usw., mit modernen Analysemethoden.



Wir laden Sie ein, die Natur zu entdecken, und freuen uns auf Ihren Besuch.



Inh. J. Jezerniczky, Zugerstrasse 58, 8820 Wädenswil
Tel. 044 780 32 20, www.drogerie-suess.ch



Fusspflege Jaqueline Achermann Pedicure und Manicure

Holzmoosrütistrasse 20c, 8820 Wädenswil
Telefon +41 76 721 02 80

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr,
Samstag 09:00 bis 15:00 Uhr.
www.jaquelineachermann.com



Mitglied des Schweizerischen
Fusspflegeverbandes

Ihre Füsse und Hände in den besten Händen

Esalen® Massage

Die Kunst der bewussten Berührung empfiehlt sich besonders bei:

- Stress und Hektik
- chronische Nacken und Rückenschmerzen
- Kopfschmerzen und Migräne
- Muskelverspannungen und Gelenkschmerzen

Lassen Sie sich dieses besondere Erlebnis nicht entgehen und verwöhnen Sie sich doch einfach mal.



Julia Ziegenhagen-Kuhn
Pfannenstilstrasse 3
8820 Wädenswil
Tel. 044 780 75 42
www.kleineoase.ch

Alexandra's Fusspflege

Fusspflege
Reflexzonenmassage

Alexandra Gwerder-Fegble

Riedhofstrasse 23
8804 Au ZH



☎ 079 288 80 85

Zeigen Sie Krallen

Griffige Werbung im Wädenswiler Anzeiger für Ihr Nagelstudio!



switcher
made with respect!

Switcher ist
zurück!

Online bestellen: www.switcher-shop.ch

oder direkt bei uns vorbeikommen

Switcher Shop, Seestrasse 181, 8820 Wädenswil

Telefon: 076 530 52 82

Email: online@switcher-shop.ch

Eisen – ein wichtiges Spurenelement

Schon im Jahre 1855 findet sich im Hausrezept-Büchlein des Wädensweiler Apothekers Friedrich Steinfels ein «Stahl-Limonade»-Rezept.

Steinfels betrieb bis 1918 die Apotheke zum Lindenhof an der Zugerstrasse 20, welche dann Hans Meyer-Frey übernahm. Im besagten Rezept wurden 50 Teile Eisenacetat (Eisensalz der Essigsäure) mit 50 Teilen Zuckersirup gemischt und dann mit 50 Teilen Wasser vermengt. Sogar der Preis von Fr. 1.10 pro Fläschchen ist in diesem 170 Jahre alten Rezeptbüchlein notiert.

Eisen ist für den Menschen lebenswichtig, doch unser Körper kann es nicht selber bilden. Das wusste man offenbar schon Mitte des 19. Jahrhunderts. Beim Transport von Sauerstoff oder der Bildung von roten Blutkörperchen nimmt Eisen eine Schlüsselrolle ein. Ein Mangel kann gesundheitliche Folgen oder Befindlichkeitsstörungen nach sich ziehen, aber auch zu viel davon ist schädlich.

Eisenmangel hat verschiedene Ursachen: Frauen verlieren durch Menstruation, Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit viel Eisen. Sportler benötigen mehr Eisen für den verstärkten Aufbau von Muskeln und Blut. Der Eisenbedarf von Kindern und Jugendlichen ist wegen des Wachstums ebenfalls sehr hoch – ein zwölfjähriges Kind benötigt etwa 25 Prozent mehr Eisen als ein Erwachsener.

Eisenmangel

Ein fortgeschrittener Eisenmangel führt zu einer Eisenmangelanämie, im Volksmund auch Blutarmut genannt. Ein weniger starker Eisenmangel kann sich in vielfältigen Symptomen zeigen, die schon auftreten können, wenn die offiziellen Eisenmangelgrenzwerte noch nicht unterschritten sind. Bei Erschöpfungszuständen, Infektanfälligkeit, depressiver Stimmung, Migräne, Schlafstörungen, Schwindel, Haarausfall oder Hyperaktivität sollte man neben anderen Ursachen auch an einen Eisenmangel denken und eine Eisenstatusbestimmung beim Hausarzt machen lassen.

Was tun?

Einen leichten Eisenmangel korrigiert man mit einer Ernährungsumstellung. Besonders reichhaltig ist Eisen in Fleisch, Leber, Hülsenfrüchten und Vollkornbrot enthalten. Bitte beachten Sie: Die Eisenaufnahme

wird bei gleichzeitigem Verzehr von Milchprodukten, Kaffee oder Schwarztee und durch Arzneimittel wie Aspirin oder magensäurebindende Arzneien gehemmt.

Welches Eisen ist gut für mich?

Falls Ihre Eisenwerte im Blut sehr tief sind oder die Nahrungsumstellung bei Ihnen wenig Wirkung zeigt, sollten Sie Eisen ergänzen. Weil Eisen generell schlecht aufgenommen und nur langsam gespeichert wird, sollte man es über längere Zeit einnehmen. Es gibt eine Vielzahl von Eisenpräparaten und Zubereitungen im Handel. Sei es als Kapseln, Tabletten, Säften oder Tropfen. Nicht jede Eisenverbindung ist für den Körper gut verwertbar. Daher werden Eisenpräparate oft mit anderen Vitalstoffen kombiniert, wie zum Beispiel Vitamin C und Folsäure, welche die Eisenaufnahme positiv unterstützen. Auch Pflanzenextrakte aus Brennnesseln sowie fermentierte Pilz-, Gemüse- und Fruchtemischungen, aber auch Kräutерhefen, verbessern die Eisenverwertung und die Verträglichkeit erheblich. Sogar eine liposomale Eisensalzform ist neuerdings bei uns erhältlich.

Lassen Sie sich bei der Wahl eines Eisenpräparates unbedingt von einer Fachperson beraten. So kann die Eisentherapie auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt werden.

Eisenspiegel halten

Wenn die orale Gabe von Eisen zu wenig bringt, dann kann der Eisenspiegel auch durch Eiseninfusionen korrigiert werden. Viele Betroffene beobachten, dass die Werte nach der Infusion zwar gut sind, aber nach einer gewissen Zeit wieder absinken. Daher kommt man heute eher wieder von den hochdosierten Eiseninfusionen weg und tendiert zu einer regelmässigen Ergänzung über längere Zeit.

Wichtig ist es auch, einen erreichten Eisenspiegel zu halten. Aber wie? Am besten mit einer entsprechenden Ernährung, mit einer guten Vitalstoff-Grundversorgung sowie der Zufuhr von Stoffen (z. B. Eisen in homöopathischer oder biochemischer Form), welche die Eisenaufnahme, -verwertung und -speicherung verbessern. Ebenso ist ein gesunder Leberstoffwechsel für stabile Eisenwerte von zentraler Bedeutung.

Wir beraten Sie gerne!
 Drogerie Süess, Julius
 Jezerniczky & Team

Misenso ergänzt Angebot in der Migros Wädenswil

Seit 29. Februar 2024 ergänzt Misenso, das Fachgeschäft der Migros-Gruppe für Optik und Hörgeräteakustik, das Einkaufsangebot in der Migros an der Oberdorfstrasse.

Misenso eröffnete am 29. Februar seine mittlerweile 25. Filiale in der Schweiz. Erwachsene und auch Kinder finden seither im Migros-Supermarkt an der Oberdorfstrasse eine grosse Auswahl an Korrektur- und Sonnenbrillen namhafter Markenhersteller zu fairen Preisen. Zusätzlich bietet das Fachgeschäft auch ein breites Sortiment an Lese- und Sport-Sonnenbrillen. Vor Ort wie im Onlineshop können auch Kontaktlinsen verschiedener Hersteller bezogen werden. Ergänzt wird das Optikangebot durch Hörgeräte führender Produzenten. Fachpersonal mit grosser Erfahrung in den Bereichen Optik und Hörgeräteakustik berät die Kundschaft bei der Auswahl.

Brillen

Misenso bietet eine grosse Auswahl an Damen-, Herren- und Kinderbrillen von Topmarken, wie VIU, Lacoste, Calvin Klein und vielen mehr. Sie sind als Einstärken-Korrekturbrille oder Gleitsichtbrille erhältlich. Zusätzlich erhältlich ist ein breites Sortiment an Lesebrillen.

Ebenso bietet Misenso eine grosse Auswahl an modernen Sonnenbrillen für Damen, Herren, Kinder von Topmarken, wie VIU, Brendel, Escada und vielen mehr. Zudem werden auch Sport-Sonnenbrillen angeboten, und ein Grossteil des Brillen-Sortiments ist jeweils auch als Sonnenbrille erhältlich. Ergänzt wird das Brillen-Sortiment durch Kontaktlinsen, die im Misenso-Fachgeschäften sowie im Onlineshop verkauft werden. Kontaktlinsen von vielen grossen Marken und Herstellern sind im Sortiment, als Tages- oder Monatslinsen und Linsen für weitere Tragedauern sowie torische, multifokale und farbige Kontaktlinsen.

Hörgeräte

Ergänzend zum Brillen- und Linsen-Sortiment führt Misenso topmoderne Hörgerätemarken, wie Philips und Vista, von den weltführenden Produzenten. Wir bieten für jede Höranforderung das individuell passende Hörgerät. Hörgeräte-Akustikerinnen und -Akustiker mit Fachausbildung und jahrelanger Erfahrung beraten gerne.

Damit füllt das neue Angebot die Lücke im Migros-Supermarkt an der Oberdorfstrasse, die nach der Aufgabe des M-Electronics-Standorts entstanden ist. Zur Eröffnung der Misenso-Filiale profitieren die Kundinnen und Kunden noch bis 13. April 2024 von zehn Prozent Rabatt auf Brillen, Kontaktlinsen und Hörgeräte. e

Misenso
 Im Migros Supermarkt
 Oberdorfstrasse 27–31, 8820 Wädenswil
 Tel. 0800 85 85 00, www.misenso.ch



Die Revolution der Social-Media-Interaktion: ChatGPT in der Praxis

In einer Welt, in der die digitale Kommunikation einen zentralen Platz einnimmt, hat die Einführung von ChatGPT einen bedeutenden Wendepunkt markiert. Als bahnbrechende Technologie ermöglicht sie eine vielseitige und effektive Interaktion auf Social-Media-Plattformen. Die praktische Anwendung von ChatGPT für Social-Media-Nutzer wird nachfolgend erklärt.

Von Silvia Wetter mit Unterstützung von ChatGPT*

Wo und wie kann die Künstliche Intelligenz (KI, hier ChatGPT) effektiv in der Praxis für Social-Media-Plattformen angewendet werden? Anbei sechs konkrete Beispiele zum Ausprobieren und Studieren:

1. Persönliche Assistenz: ChatGPT kann als persönlicher Assistent bei Social Media dienen: Von der Planung von Beiträgen bis zur Verwaltung von Nachrichten – die KI-gesteuerte Assistenz erleichtert den Alltag und ermöglicht es Nutzern, die Präsenz auf verschiedenen Plattformen zu optimieren.
2. Content-Erstellung: Die Erstellung fesselnder Inhalte ist entscheidend für den Social-Media-Erfolg. ChatGPT kann Ideen für Beiträge generieren, kreative Texte verfassen und sogar dabei helfen, ansprechende Bildunterschriften zu entwickeln. Diese Funktion gibt den Nutzern die Möglichkeit, kontinuierlich qualitativ hochwertigen Content zu produzieren.
3. Community-Engagement: Die Interaktion mit der Community ist der Schlüssel für den Aufbau einer starken Online-Präsenz. ChatGPT unter-



stützt Social-Media-Nutzer dabei, auf Kommentare zu antworten, Fragen zu beantworten und sogar personalisierte Nachrichten zu verfassen. Durch diese Echtzeit-Interaktion wird das Community-Engagement intensiviert.

4. Social-Media-Monitoring: Um den Puls der Online-Welt zu fühlen, ist es wichtig, Trends und Gespräche zu verfolgen. ChatGPT kann benutzerdefinierte Suchanfragen erstellen und relevante Informationen aus den sozialen Medien extrahieren. Dies ermöglicht es den Nutzern auf dem Laufenden zu bleiben und zeitnah auf Entwicklungen zu reagieren.

5. Persönlichkeitsanpassung: Durch kontinuierliche Interaktion sammelt ChatGPT Informationen über die Vorlieben und den Schreibstil des Benutzers. Die KI kann daraufhin personalisierte Vorschläge machen und den Content so an-

passen, dass er besser zur individuellen Persönlichkeit des Nutzers passt.

6. Datenschutz und Sicherheit: Ein zentraler Faktor in der heutigen digitalen Ära ist der Schutz persönlicher Daten (DSG). ChatGPT wurde entwickelt, um strenge Sicherheitsprotokolle einzuhalten und sensible Informationen zu schützen. Nutzer können also sicher sein, dass die Interaktionen auf Social Media sicher und geschützt sind.

Fazit: Die Integration von ChatGPT in den Social-Media-Alltag eröffnet eine Vielzahl von Möglichkeiten für Benutzer, die Präsenz zu verbessern, Zeit zu sparen und auf eine intelligente Weise mit der Community zu interagieren. Diese KI-Technologie revolutioniert die Art und Weise, wie man Social Media erlebt, und verspricht eine Zukunft, in der die digitale Kommunikation noch intuitiver und effektiver wird.

Wichtig bei Nutzung von ChatGPT: ChatGPT kann Fehler machen. Überprüfen sie immer relevante Informationen!

Sind Sie neugierig geworden? Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Silvia Wetter führt in Wädenswil eine Unternehmung im Bereich Social Media & Marketing. Sie ist Inhaberin der Agentur Silvia Wetter – inspiriertes Marketing & Social Media Beratung – www.silviawetter.ch

Frühlingsfest

Gerne präsentieren wir Ihnen tolle Neuheiten für hoffentlich sonnige Monate! Coole T-Shirts mit trendigen Hosenformen, Shorts, luftige Kleider, leichtere Mützen, funktionelle Regenjacken und vieles, was Ihr Herz berührt.



Als diesjährigen Gast stellt outfit4kids seine T-Shirt-Kollektion für Kinder bis 14 Jahre vor. Die Motive wurden von internationalen Künstlern exklusiv für outfit4kids entworfen und auf hochwertiger Baumwolle gedruckt. Lasst euch überraschen – und vielleicht findest du dein neues Lieblings-T-shirt hier!



**Freitag, 5. April,
13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag, 6. April,
9.00 bis 17.00 Uhr**

**Wir freuen uns auf Gross und Klein!
Ihr Engel+Bengel-Team: Alexia Bischof,
Sonja Gulino und Michèle Gygli**



Hair-Contouring: der optische Frische-Kick für den Frühling



Hier kommt einer der grössten Frisuren-Trends des Jahres: Hair-Contouring ist perfekt für alle, die ihren Look auffrischen und dennoch ganz natürlich aussehen möchten.

Haben Sie Lust auf einen frischen Look für die warme Jahreszeit? Dann ist das sogenannte Hair-Contouring das Richtige für Sie. Es handelt sich dabei um eine Technik für helle Strähnen, die für eine subtile, aber wirkungsvolle Veränderung sorgt.

Was ist Hair-Contouring?

Vielleicht erinnern Sie sich noch an die breiten Blocksträhnen in den 90er-Jahren, bei denen sich das Färben der Haare sichtbar auf den vorderen Bereich beschränkte? Keine Angst, dorthin wollen wir nicht zurück. Dem Hair-Contouring liegt zwar eine ähnliche Idee zugrunde, es sieht aber viel dezenter und natürlicher aus.

Die Strähnen werden im Bereich rund um das Gesicht herum gemacht und rahmen dieses wunderschön ein.

Wann kann man die Technik anwenden

Hair-Contouring kann man bei jedem Haarschnitt anwenden. Egal ob Kurzhaarfrisur, mittellanges oder langes Haar. Die feinen Strähnen schmeicheln jedem Gesicht und lassen einem im Nu frischer aussehen. Als wäre das Haar von der Sonne geküsst worden. Was wünscht man sich mehr, jetzt, wo der Frühling kommt?!

Das Beste: Auch die Haarstruktur ist bei Hair-Contouring nicht relevant. Es funktioniert bei

einer Locken-Pracht genauso wie bei glattem Haar.

So funktioniert das Haarfärben

Für das Färben eignet sich eine Freihandtechnik wie «Balayage» besonders. Hier wird die Blondierung mit einem Pinsel oder einem feinen Bürstchen rund um das Gesicht herum aufgetragen. Wichtig ist, dass Sie einen Profi beiziehen, der die Färbetechnik beherrscht. Sonst kann es schnell zu unschönen Flecken kommen. Im Coiffeur-Salon gehen wir sehr präzise vor und arbeiten die hellen Nuancen zielgenau ins Haar ein. Zudem können wir mit schonenden Färbemitteln arbeiten. So wird das Haar geschont und Sie haben lange Freude daran.

So finden Sie die richtige Farbe

Der weiche Farbkontrast beim Hair-Contouring wird am besten erzeugt, wenn man eine Nuance wählt, die etwa zwei Töne heller ist als der Rest der Haarfarbe. Und übrigens: Das Nachfärben ist bei diesem Trend nicht zwingend. Durch das Balayage wachsen die Strähnen natürlich heraus, ganz ohne lästigen Ansatz.

Intercoiffure Les Artistes



LES
ARTISTES

since 1991 INTERCOIFFURE

Oberdorfstrasse 20 | 8820 Wädenswil | Telefon 044 780 78 78
info@lesartistes.ch | www.lesartistes.ch



OLEA
MEDITERRAN GENIESSEN

FAMILIENBRUNCH
mit Besuch des Osterhasen

Ostersonntag 31. März 2024
ab 10.30 Uhr mit Besuch des Osterhasen

Ostermontag, 1. April 2023
Festtagsbrunch ab 11.30 Uhr

CHF 75.– pro Person
Kinder 6 – 14 Jahre CHF 37.50 pro Kind
Kinder bis 5 Jahre schlemmen kostenlos

SEEDAMM PLAZA SEEDAMM PLAZA | Seedammstrasse 3 | 8808 Pfäffikon SZ
T +41 55 417 17 17 | www.seedamm-plaza.ch

Wädi Imbiss

Andrea 076 413 19 61
Bruno 076 383 48 25
Aamüli, 8820 Wädenswil

www.wädi-imbiss.ch

Mo-Fr ab 08:00 – 19:00
Sa ab 09:00 – 15:00

Gesund Essen – Gesund bleiben
5% Abholrabatt

Namaste
INDISCHE SPEZIALITÄTEN

Poststrasse 7, Richterswil, Telefon 044 785 03 03, www.namaste-schiffli.ch
Lieferservice: 17.30–21.30 h (ganze Karte) bis Horgen, Schindellegi und Pfäffikon SZ.

BRAUHAUS WÄDENSWIL

Ab Mitte März im Wädi-Bräu

SPARGELZEIT

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung!

Wädi-Brau-Huus AG | Florhofstrasse 13 | 8820 Wädenswil
brauhuus@waedenswiler.ch | 044 783 93 92 | www.waedenswiler.ch

RESTAURANT

Kreuz

Bergstrasse 161a, 8815 Horgenberg
Tel. 044 725 44 72
www.kreuzhorgenberg.ch

Öffnungszeiten:

Montag:	09:00h – 22:00h
Dienstag:	Geschlossen
Mittwoch:	09:00h – 22:00h
Donnerstag:	09:00h – 22:00h
Freitag:	09:00h – 22:00h
Samstag:	09:00h – 22:00h
Sonntag:	09:00h – 18:00h

LÖWEN

LANDGASTHOF

Löwen Unteralbis
 Albisstrasse 32 | 8135 Langnau a.A.
 044 713 31 10 | info@landgasthofloewen.ch

Wir sind für Sie da!

Unsere Öffnungszeiten
 von Karfreitag bis Ostermontag:
 Geöffnet von 11 H – 22 H
 (durchgehend warme Küche von 11.30 H – 21.00 H)

*Das gesamte Löwenrudel freut sich auf Ihre
 Reservation und wünscht Ihnen frohe Ostern!*

Reservieren Sie unter www.landgasthofloewen.ch
 oder Tel. 044 713 31 10. Öffnungszeiten: Siehe Internet



Restaurant ZickZack am Bahnhof Wädenswil

Die neue Inhaberin, Familie Biçer, freut sich,
 Sie mit Angeboten von Pizza, Kebab und Grill-
 spezialitäten zu bedienen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 10:00 h bis 00:00 h

Sonntag: 10:00 h bis 23:00 h

Telefon: 044 680 10 80

Familienfreundlich, köstlich und schnell
 Restaurant und Take Away ZickZack
 Seestrasse 104, Wädenswil

Zwibol

offen.bio.regional

Richtig gut essen

Zmittag im Bistro

Voll biologisch und mit lokalen Zutaten

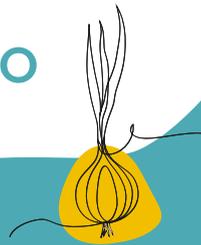
Dienstag bis Samstag

Zmittag 12 – 14 Uhr

Auch Take-Away

Bio-Kaffee und
 hausgemachte Kuchen

Eingang:
 Friedbergstrasse 4
 Wädenswil
 044 680 39 41



Frühlingsausstellung

23. & 24. März 2024



Unsere Ausstellungs-Highlights

- 
 Die neusten Modelle unserer Marken
- 
 Attraktive Ausee-Occasionen mit Garantie
- 
 Unzählige Schnäppchen
- 
 Spezielle Ausstellungs-Prämien und Leasing-Angebote
- 
 Verschiedene Verpflegungs-Stände mit Grill, Crêpes und Getränken
- 
 Clown Muck
 Kinderanimation
 Samstag 12-15 Uhr
 Sonntag 11-15 Uhr
- Öffnungszeiten**
Samstag 8-17 Uhr
Sonntag 10-17 Uhr

ausee garage.

Ausee-Garage AG · Riedhofstrasse 2/7 · 8804 Au-Wädenswil
 T +41 43 833 11 33 · info@ausee.ch · www.ausee.ch



Blauer Führerschein bald ungültig

Der blaue Führerschein ist ab dem 31. Oktober 2024 nicht mehr gültig. Er muss bis zu diesem Datum gegen einen Führerschein im Kreditkartenformat umgetauscht werden, der seit dem 1. April 2003 erhältlich ist. Bisher waren in der Schweiz beide Versionen gültig, dies wird sich im Oktober nächsten Jahres ändern. Danach kann bei einer Polizeikontrolle ein Bussgeld verhängt werden. tcs

Neue Regeln für schnelle E-Bikes

Ab 1. April 2024 müssen alle E-Bikes, die bis zu 45 km/h schnell sind und neu auf die Strasse kommen, einen Geschwindigkeitsmesser montiert haben. Schnelle E-Bikes, die sich bereits im Verkehr befinden, müssen bis zum 1. April 2027 nachgerüstet werden. Mit dieser Massnahme soll vermieden werden, dass in Zonen mit Tempo 20 oder 30 zu schnell gefahren wird. tcs

Neue Tages-Vignette in Österreich

Ab 2024 können Autofahrer aus den Nachbarländern die Tages-Vignette für 8,60 Euro kaufen. Ein günstiger Preis für einen Tag auf der Autobahn. Die Zehn-Tages-Vignette wird mit 11,90 Euro (bisher 9,90 Euro) etwas teurer als heute (9,90 Euro). Die Jahres-Vignette kostet weiterhin 96,40 Euro. tcs

Mehr Emotionen. Weniger Emissionen.

IONIQ 5. All-electric. 4x4.

Bis zu 507 km Reichweite.
 Ultraschnelles Laden in 18 Minuten.



Bis zu
CHF 9'500.-
 Lagerprämie



Entdecken Sie die grösste Vielfalt elektrifizierter Antriebe und sparen Sie damit zusätzlich noch jede Menge Emissionen.



Abbildung: IONIQ 5 Vertex*, 77.4 kWh, 4WD, 239 kW (325 PS), 17.9 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kat.: A. Beispiel: Barkaufpreis für genanntes Modell CHF 61'400.- (Fahrzeugwert CHF 70'900.-, abzüglich CHF 9'500.- Lagerprämie). Die Summe (Wert) der Lagerprämie ist modell- und fahrzeugabhängig. Angebot gültig bis 29.02.2024 und nur so lange Vorrat. Die genannten Angebote gelten nur für Privatkunden. Änderungen vorbehalten.



Besuchen Sie uns an der Frühlingsausstellung "Auto-Wädi" 2024 am 23. + 24.03.2024.
Autocenter Pao AG / Industriestr. 20 / 8820 Wädenswil T. 044 781 32 32 @ info@pao-ag.ch.



Wie steht's um die Elektromobilität in Wädenswil?



Die mittelbare Zukunft des Automobils ist elektrisch. Mit neuen Antriebssystemen, wie Hybriden oder reinen E-Fahrzeugen, hat sich in den letzten Jahren viel bewegt. Doch neue Systeme brauchen neue Infrastruktur. Wie sieht's diesbezüglich in Wädenswil aus?

Text & Bilder: Stefan Baumgartner

Ende September 2023 waren im Kanton Zürich 741 000 Personenwagen zugelassen. Das sind 470 Autos auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Dieser sogenannte Motorisierungsgrad war in den letzten Jahren rückläufig. Grund hierfür ist nicht etwa, dass die Zürcher Autoflotte kleiner würde, sondern einfach, dass die Zahl der Autos im Kanton langsamer wächst, als jene der Menschen.

Herkömmliche Verbrenner sind nach wie vor die Regel: 87 Prozent aller Zürcher Autos haben einen Benzin- oder Dieselmotor. Elektrofahrzeuge und Hybride, bei denen neben einem Elektro- auch ein Verbrennungsmotor unter der Haube steckt, machen also aktuell nur einen kleinen Teil der Zürcher Autoflotte aus. Aber ihr Bestand hat sich in jüngster Zeit vervielfacht, und bei

den Neuzulassungen boomen die alternativen Antriebe mittlerweile richtig. 2023 waren drei von fünf neu in Verkehr gesetzten Autos hybrid oder rein elektrisch unterwegs. Wie im Vorjahr überstieg die Zahl der Hybride jene der neu zugelassenen Benziner. Die Dieselaautos verlieren dagegen bereits seit dem Abgas-Skandal, der im Herbst 2015 publik wurde, an Beliebtheit. Mittlerweile kommen deutlich mehr reine Stromer als Dieselfahrzeuge neu auf die Strasse. Und das Modell Y von Tesla war 2023 mit 6173 verkauften Einheiten absoluter Spitzenreiter in der Schweiz.

Zwar kämpft das E-Auto immer noch mit einigen – längst widerlegten – Vorurteilen – wie höherer Preis, geringe Reichweite oder mangelnde Sicherheit. Doch Herr und Frau Schweizer haben sich längst für den elektrischen Antrieb entschieden. Ein Trend, den auch Ro-

man Baumann von der Wädenswiler Garage PAO bestätigt: «Bei der von uns angebotenen Marke Hyundai verkaufen wir aktuell rund 60% als rein elektrische oder hybride Fahrzeuge.»

In Wädenswil waren 2023 12 786 Personenwagen eingelöst, das sind 508 Fahrzeuge pro 1000 Einwohner. Im kantonalen Schnitt liegt diese Quote bei 470 Autos auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Hier zeigt sich: Wädenswil ist ländlicher, als es sich selbst gerne gibt. Denn je ländlicher, je höher die Quote. Die Stadt Zürich zum Beispiel ist mit 315 Personenwagen die am wenigsten motorisierte Gemeinde auf Kantonsgebiet.

Noch zeigen die Zahlen in Wädenswil ein konventionelles Bild: Die 12 786 PWs auf Stadtgebiet setzen sich zusammen aus rund 62% benzin- und 25% dieselangetriebenen Fahrzeugen. Erst 8,3% vertrauen auf einen Hybrid- und 4,3% auf einen reinen Elektro-Antrieb. Ganz anders das Bild bei den im Jahr 2023 in Wädenswil neu dazugekommenen Personenwagen: Nur noch 32% oder 208 Lenkerinnen und Lenker haben sich für einen Benziner entschieden, gar nur noch 7% oder 45 dieselangetriebene Fahrzeuge kamen neu hinzu. Dagegen boomen die Hybridfahrzeuge, die über einen Drittel (35,5% / 226 Fahrzeuge) und die reinen Elektrofahrzeuge, die fast ein Viertel (24,5/156 Fahrzeuge) ausmachen.

Ladeinfrastruktur

Während Wädenswil ein dichtes Tankstellennetz aufweist, wird's bei der elektrischen Ladeinfrastruktur herausfordernder – vor allem dann, wenn die Halter der E-Fahrzeuge nicht Eigenheimbesitzer sind, oder der Vermieter keine Ladestation zur Verfügung stellt.

Im Wädenswiler Zentrum bie-

Der im September 2017 in Betrieb genommene Smart City Tower liefert nicht nur Strom für E-Autos, er beleuchtet auch, verbreitet WLAN und liefert Wetterdaten.

tet die Stadt Wädenswil mit dem 2017 eingeweihten Smart-Tower eine Gratis-Ladestelle mit zwei Zugängen an, wobei eine bis vor kurzem für «Zoë», das Sharing-Auto der Energie Genossenschaft Zimmerberg, reserviert war. Dieses ist allerdings nicht mehr in Betrieb und wird auch nicht ersetzt. Darum wird diese Ladestation am Eck Kantonsplatz/Gerbstrasse im Verlaufe des Jahres für die Benutzer kostenpflichtig, wie die Stadt auf Anfrage mitteilte. Zwei weitere von der Stadt betriebene kostenpflichtige Ladestationen sind bei den Sportanlagen Untermosten in Betrieb. Die Stadt selbst betreibt für ihre eigene Fahrzeugflotte beim Stadthaus wie auf dem Gasplatz Ladestationen, die aber den eigenen Fahrzeugen vorbehalten sind.

Weitere Ladestationen werden von Firmen angeboten, so befindet sich auf dem Areal der Elektron in der Au eine Ladestation, und die Ladestationen des EKZ an der Oberdorfstrasse können von der Öffentlichkeit nach Geschäftsschluss mitbenutzt werden. Seit Oktober 2023 hat die Garage Streuli an der Schönenbergstrasse für die Öffentlichkeit eine Ladestation freigeschaltet, die auch über diverse Apps wie jene vom TCS oder EcarUp gefunden werden kann. Diese Ladesäule ist grundsätzlich rund um die Uhr zugänglich, während des Alltagsbetriebs wird sie von der Garage teilweise mitgenutzt. «Wer fragt, bekommt sie aber immer gerne freigeschaltet», verrät Robin Streuli. Die Garage versucht, im Geschäftsalltag elektrifizierte Autos zu verwenden

und ihre Elektroautos auch mit eigenem Solarstrom zu laden, etwa über Mittag, wenn die Auslastung niedrig ist und die Stromproduktion hoch ist. «Generell können wir einen guten Teil unseres Stroms, den wir für den Betrieb benötigen, direkt von unserer PV-Anlage beziehen. Wir wissen auch, dass ein Elektroauto nicht gleichbedeutend mit nachhaltiger Mobilität ist und versuchen «vorzuleben» mit unserem Betrieb», ergänzt Robin Streuli und liefert gleich noch ein «Bonmot» nach: «Unsere Grossmutter



Susi Streuli-Heer fährt schon über 3 Jahre einen Renault Zoé!»

Im vergangenen Herbst kommunizierte die zur Migros gehörende Migrol, dass sie über 2000 E-Ladestationen an Migros-Standorten in der ganzen Schweiz bauen will. Erstes sichtbares Zeichen war jedoch, dass die bisherige Gratis-Ladestation in der Migros Richterswil in eine Bezahl-Ladestation um-

gewandelt wurde. Wann Migrol in Wädenswil – wo die Genossenschaft Migros Zürich zwei frequenzstarke Center betreibt – ein Ladeangebot anbietet, ist noch offen: «Der flächendeckende Ausbau des M-Charge-Ladernetzes ist im Gange und erfolgt schrittweise über die kommenden Jahre. Aufgrund der vorgängigen Evaluationsphase werden die Standorte gemeinsam von

Migrol und den einzelnen Genossenschaften definiert und für die Umrüstung terminiert. Dabei werden zunächst die grossen Einkaufszentren und hochfrequentierte 3M-Standorte priorisiert. Den Standort Wädenswil nehmen wir gerne in unsere Betrachtung auf. Geplant ist, dass Migrol im Jahr 2024 bis zu 7 neue Standorte der Genossenschaft Zürich mit Ladestationen er-

weitert wird», teilt Mirjam Fuchs, Leiterin Marketing bei der Migrol AG, mit.

Wädenswil bietet Stromsuchenden also einige Möglichkeiten, ihr Fahrzeug an öffentlichen Ladestationen zu laden. Nicht alle davon befinden sich im Zentrum, aber die umweltfreundlichste Art der Fortbewegung ist bekanntlich immer noch per pedes ...

www.auto-streuli.ch

Jetzt Ihren Radwechsel Termin online buchen

- Auf unsere Webseite **www.auto-streuli.ch** gehen
- «Termin buchen» und entsprechende Filiale **anwählen**
- Ihre **Daten eingeben** und freien Termin auswählen
- Fertig!

STREULI

Walter Streuli AG
Schönenbergstrasse 139
8820 Wädenswil

FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG
SAMSTAG, 23. MÄRZ & SONNTAG, 24. MÄRZ 2024
10 BIS 17 UHR

AB SOFORT VON 0% LEASING PROFITIEREN



Seestrasse 340, 8810 Horgen, 044 718 20 30
info@seegaragemueller.ch, www.seegaragemueller.ch

Ford Mustang Mach-E®. Elektromotor, 269 PS/198 kW, Standard-Range-Batterie, Automatikgetriebe, RWD. Verbrauch: 17,8 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. Unverbindliche Preisempfehlung Fr. 57'900.-. Unverbindliches Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit by BANK-now AG: effektiver Jahreszins: 0.0%, Sonderzahlung: Fr. 11'460.-, monatliche Leasinggebühr: Fr. 440.-, Laufzeit: 48 Monate, maximale Fahrleistung: 10'000 km/Jahr, Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Eine Kautions wird nicht verlangt. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Partnern bis auf Widerruf, spätestens bis 31.03.2024. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Angebot gilt nicht für Ford Kuga MCA Modell. Ford Kuga Cool&Connect. 2.5 Duratec Hybrid, 190 PS/140 kW, Verbrauch: 6.4 l/100 km, CO₂-Emissionen: 146 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D. Unverbindliche Preisempfehlung Fr. 39'400.- (unter Berücksichtigung einer abgezogenen Prämie von Fr. 3'350.-). Unverbindliches Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit by BANK-now AG: effektiver Jahreszins: 0.0%, Sonderzahlung: Fr. 8'354.-, monatliche Leasinggebühr: Fr. 240.-, Laufzeit: 48 Monate, maximale Fahrleistung: 10'000 km/Jahr, Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Eine Kautions wird nicht verlangt. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Partnern bis auf Widerruf, spätestens bis 31.03.2024. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Angebot gilt nicht für Ford Puma MCA Modell. Ford Puma Titanium. 1.0 EcoBoost Hybrid, 125 PS/92 kW, 6-Gang Schaltgetriebe. Verbrauch: 5.7 l/100 km, CO₂-Emissionen: 128 g/km, Energieeffizienz-Kategorie C. Unverbindliche Preisempfehlung Fr. 26'300.- (unter Berücksichtigung einer abgezogenen Prämie von Fr. 2'200.-). Unverbindliches Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit by BANK-now AG: effektiver Jahreszins: 0.0%, Sonderzahlung: Fr. 5'588.-, monatliche Leasinggebühr: Fr. 170.-, Laufzeit: 48 Monate, maximale Fahrleistung: 10'000 km/Jahr, Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Eine Kautions wird nicht verlangt. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Partnern bis auf Widerruf, spätestens bis 31.03.2024. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

BÜHRER · REISEN
HIRZEL

veloerlebnis.ch

Bührer AG Hirzel | Zugerstr. 3 | 8816 Hirzel | 044 729 92 41 | www.buehrer-reisen.ch | www.veloerlebnis.ch

Carrosserie Rusterholz AG
Untere Schwandenstr. 71 / 8805 Richterswil Tel. 044 / 787 69 19 www.carr-rusterholz.ch

Unfallreparaturen sämtlicher Fahrzeugmarken, Lastwagen und Reisebusse. Grossraumpritzkabine und Fahrzeugbeschriftungen.

Direkt zum **Carrossier**

carrosserie suisse

Wir bilden Lernende aus: Fahrzeugschlosser/in EFZ, Carrosseriespengler/in EFZ und Carrosserielackierer/in EFZ

Förderprogramm Ladeinfrastruktur erfolgreich angelaufen

Das Ende April 2023 gestartete Förderprogramm Ladeinfrastruktur des Kantons Zürich stösst auf grosse Nachfrage.

Mit dem Förderprogramm Ladeinfrastruktur will der Kanton Zürich die Elektrifizierung des Strassenverkehrs beschleunigen. Das bis Ende 2026 befristete Förderprogramm Ladeinfrastruktur, für das der Kantonsrat einen Rahmenkredit von 50 Millionen Franken gesprochen hat, soll den nötigen Impuls geben.

12,5 Millionen Franken gesprochen

Seit dem Start des Förderprogramms am 28. April 2023 wurden über 2200 Gesuche eingereicht. Vom gesamten Fördertopf von 50 Millionen Franken konnten bis Mitte Dezember 2023 rund 12,5 Millionen Franken zugesichert werden. Mit den gesprochenen Fördergeldern werden unter anderem 31000 Parkplätze von Privatpersonen mit einer Basisinfrastruktur fürs elektrische Laden ausgerüstet. «Die erste Zwischenbilanz zeigt das grosse Interesse an unserem Förderprogramm. Damit die Elektrifizierung des Strassenverkehrs rasch voranschreitet, ist eine gut ausgebaute Ladeinfrastruktur zentral», sagt Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh.

Zusätzlich werden rund 50 Firmen dabei unterstützt, ihre Flotte zu elektrifizieren, indem der Aufbau der Ladeinfrastruktur gefördert wird. Auch Gemeinden profitierten vom Förderprogramm, indem sie Beratungsleistungen rund um die Elektromobilität in Anspruch nehmen. Zudem wurden einige bidirektionale Ladestationen sowie Carsharing- und Park+Ride-Anlagen mit Fördergeldern unterstützt. «Das Förderprogramm trägt zu einer klimaneutralen Mobilität bei. Es ist erfreulich, dass es so gut angelaufen ist», sagt Baudirektor Martin Neukom. Der Verkehrssektor ist heute für rund 40 Prozent der Treibhausgasemissionen im Kanton Zürich verantwortlich.

Pilotanlagen fürs Tanken mit Wasserstoff: Fördermassnahme gestartet

Vor allem im Schwerverkehr kann neben elektrischen Fahrzeugen auch Wasserstoff künftig eine wichtige Rolle spielen und fossile Treibstoffe ersetzen. Deshalb unterstützt der Kanton Zürich im Rahmen des Förderprogramms drei bis vier Pilotanlagen für die Betankung mit Wasserstoff an güterverkehrsintensiven Standorten mit maximal je 300000 Franken. Die entsprechenden Förderunterlagen sind seit dem 18. Dezember 2023 auf der Webseite des Förderprogramms Ladeinfrastruktur (zh.ch/ladeinfrastruktur) einsehbar. Bis am 18. Juni 2024 können dafür Gesuche eingereicht werden.



Frühlingsausstellung in der Seegarage Müller AG in Horgen

Pünktlich in der Woche zum Frühlingsbeginn laden wir Sie am Samstag, 23., und Sonntag, 24. März 2024, ganz herzlich in die Seegarage Müller AG in Horgen zur Frühlingsausstellung ein. Ein Besuch lohnt sich wie immer und aus verschiedenen Gründen. Sie können bei uns die neuen Peugeot- und Ford-Modelle bestaunen und probefahren. Versuchen Sie Ihr Glück bei einem Wettbewerb oder verweilen Sie ein bisschen bei uns bei einem feinen Imbiss und Getränk, während Sie sich mit anderen Besuchern austauschen.

Bei Peugeot steht das neue elektrisch angetriebene Modell 308 im Zentrum. Neu ist diese elektrische Variante auch als Kombi erhältlich, und das mit einer Reichweite bis zu 429 km gemäss WLTP. Peugeot im Allgemeinen besticht dadurch, dass alle neuen Modelle sowohl mit elektrischem als auch mit thermischem Antrieb verfügbar sind. Ein besonderer Blickfang ist der modifizierte Peugeot 208, welcher mit seiner neuen Farbe Gelb Agueda ein sehr spektakuläres Bild abgibt. Auch der Peugeot 2008 bekam mit seinem Facelift eine Auffrischung. Neben der stimmigen Optik erhält auch der 2008 die neuste Multimedia-Generation, bei welcher nach individuellen Bedürfnissen die Bedienung angepasst werden kann und Updates «Over the Air» und ohne Werkstattbesuch erledigt werden können. Peugeot war schon immer ein Anbieter für kleinere und grössere Familien. Mit dem Peugeot Traveller können bis zu acht Personen bequem reisen, und das für ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis. Die kompaktere Variante ist der Peugeot Rifter, welcher bis zu sieben Personen befördern kann. Profitieren Sie von einer Cash-Prämie bis zu Fr. 3500.-, staunen Sie über die attraktiven Leasingzinssätze und einen unschlagbaren Ausstellungsrabatt.

Die Marke Ford ist ein Teil der Automobil-Geschichte mit Tradition und Zukunft. Vom Klein-

wagen bis zum SUV haben wir bei uns alles vor Ort. Alle Freunde des Fords Fiesta sollten unbedingt bei uns vorbeischaun. Da dieses Modell ausläuft, hat es nur noch ein paar wenige Fahrzeuge an Lager - verpassen Sie nicht die letzte Möglichkeit. Wer viel Platz in einem kompakten Fahrzeug sucht, findet mit dem Ford Puma das perfekte Fahrzeug. Wie alle Ford-Modelle ist auch der Puma mit Mild-Hybrid-Technologie ausgerüstet und ist trotz kompakter Grösse ein Raumwunder. Ein Ford-Klassiker ist der Kuga. Ob Diesel, Plug-in-Hybrid oder Vollhybrid, für alle Bedürfnisse haben wir ein Fahrzeug an Lager. Das Flaggschiff in der Ford-Palette ist der vollelektrische Mustang Mach-E. Lassen Sie sich überzeugen von seiner Eleganz, gepaart mit neuester Technologie und Fahrspass. Die unwiderstehlichen Leasingangebote sind bei Ford das Highlight. Auf Lagerfahrzeuge bieten wir bei Ford einen sagenhaften Leasingzinssatz von 0,0% an, kombiniert mit einem Ausstellungsrabatt. Unser Verkaufspersonal freut sich über Ihre Fragen. Lassen Sie sich eine Offerte erstellen oder verlangen Sie von uns eine kostenlose Bewertung Ihres aktuellen Fahrzeugs.

Schon eine Woche vor Ostern wartet auf Sie eine Ostereiersuche mit tollen Preisen. Jeweils am Samstag und am Sonntag haben Sie die Möglichkeit eines von 10 Ostereiern zu finden, welches Sie zu einem schönen Preis führt. Wie immer ist auch das leibliche Wohl sehr wichtig. Alle Pizza-Liebhaber kommen dieses Jahr auf ihre Kosten. Unser interner Pizzaiolo zeigt mit Hilfe eines Holzofens sein Können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Seestrasse 340 in Horgen.

Seegarage Müller AG
Seestrasse 340
8810 Horgen
www.seegaragemueller.ch



Auto Wädi 2024: Sieben Garagisten laden

Sehr geehrte Damen und Herren

Nach schwierigen Jahren bezüglich Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Fahrzeugen, Debatten über Energie (Strom), freuen sich Ihre Wädenswiler Garagisten dieses Jahr wieder eine normale «Auto-Wädi» durchführen zu können. Die einzelnen Teilnehmer stellen sich und ihre Dienstleistungen rund um Ihre Mobilität gleich selber vor. Falls Sie also im Frühling einen Autokauf in Betracht ziehen, besuchen Sie Ihren Fachmann von den Wädenswiler Garagisten. Es kann vom Voll-Elektro-Auto bis zum Sportwagen alles besichtigt werden. Selbstverständlich ist auch für Getränke und Snacks vorgesorgt. Die Wädenswiler Garagisten freuen sich auf Ihren Besuch!

Roman Baumann, Autocenter Pao AG

Auto-Wädi 2024:

Samstag, 23. März 2024, 10.00–17.00 Uhr

Sonntag, 24. März 2024, 10.00–17.00 Uhr

Delta Garage Wädenswil AG

Dieses Jahr ist bei der Delta Garage Wädenswil AG das Jahr der Jubiläen.

Feiern Sie mit uns am Samstag, 23.03.24, und Sonntag, 24.03.24, von 10–17 Uhr das 50-Jahr-Jubiläum von Cide Zanetti und das 30-Jahr-Jubiläum von Lydia Zanetti.

Crafted in Japan - Japanische Handwerkskunst in Vollendung. Im Zeichen der Begegnung mit Kulinarik arbeiten wir mit der Bäckerei Schefer zusammen. Am Samstag von 15–16 Uhr und am Sonntag von 11–12 Uhr wird der Chef persön-



lich, Raffael Schefer, live in unserem Showroom seine Leidenschaft zeigen, die Sie natürlich probieren können. An beiden Tagen werden Spezialitäten der Bäckerei Schefer zur Verköstigung bereitstehen.

Verpassen Sie ausserdem nicht die attraktiven Jubiläumsangebote und Prämien sowie unsere gesamte Mazda-Palette.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Delta Garage Wädenswil AG, Familien Zanetti & Talenta mit Team.



Delta Garage Wädenswil AG

Seestrasse 158, 8820 Wädenswil

Tel. 044 546 17 67, www.deltagarage.mazda.ch

100 Jahre Emil Frey AG

Die Emil Frey AG feiert in diesem Jahr ihr 100-Jahr-Jubiläum, ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens. Seit einem Jahrhundert steht die Emil Frey AG für Innovation, Qualität und Kundenzufriedenheit. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft weiterhin erstklassige Produkte und Dienstleistungen anzubieten.

Am 1. Oktober 1924 eröffnete der Mechaniker Emil Frey in Zürich eine Fahrrad- und Motorradwerkstatt. Auf der Basis der damals etablierten Grundsätze und Werte entstand im Laufe von nur zwei Generationen unter der Führung von Emil und Walter Frey ein europaweit führendes Familienunternehmen im Mobilitätsbereich.

1924 hatte Emil Frey noch kein Geld für den Handel mit Motorrädern oder gar Autos zur Verfügung. Es war eine bescheidene, kleine Werkstatt, die der erst 26-jährige Emil Frey allein auf der Grundlage seines handwerklichen Geschicks, seines Gespürs für die Wünsche der Kundinnen und Kunden und seines Verständnisses für fachmännisch einwandfreie Arbeit aufbaute. Auf dieser Basis entstand im Laufe von einhundert Jahren die Emil Frey Gruppe, die sich zu 100% in Familienbesitz befindet

und mit über 25000 Mitarbeitenden an 888 Standorten in 19 Ländern Europas tätig ist. Die Emil Frey Gruppe zählt heute unter der operativen Führung von CEO Gerhard Schürmann zu den führenden Mobilitätsanbietern in Europa mit einem Vertriebs- und Servicenetz für über 50 Weltmarken von Personen- und leichten Nutzfahrzeugen, Lastwagen und Motorrädern, sowie den dazugehörigen Finanz- und Logistikdienstleistungen. Kundinnen und Kunden haben dabei die Wahl zwischen traditionellen Auto-

häusern und modernsten digitalen Vertriebsplattformen. Insgesamt verkauft die Gruppe jährlich über 600000 Fahrzeuge. Umsatz- und Ertragszahlen gibt die Emil Frey Gruppe als Familienunternehmen nicht bekannt. Die im «Emil Frey Kundenbrief» im Jahr 1935 zu Papier gebrachten Werte sind bis heute das Credo des Unternehmens geblieben:

- Verpflichtung als Fachmann
- Prompter und gewissenhafter Service
- Bescheidenheit

Walter Frey: «Ich freue mich, dass die von meinem Vater etablierten Werte einer hundertjährigen Entwicklung standgehalten haben. Unseren Mitarbeitenden ist es zu

verdanken, dass das Unternehmen auch nach 100 Jahren für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet ist. Und ohne das Vertrauen und die Treue unserer geschätzten Kundschaft wäre unser grosses Jubiläum nicht möglich.» In diesem Jubiläumsjahr möchte die Emil Frey Gruppe an die Gründungszeit erinnern, einen Blick auf ihre Geschichte werfen und zusammen mit der dritten Familiengeneration – Kathrin Frey und Lorenz Frey-Hilti sind in der Geschäftsleitung aktiv vertreten – optimistisch in die Zukunft blicken.

Ausführliches zu den Kundenaktivitäten während unserem Jubiläumsjahr finden Sie auf www.emilfrey.ch/100.

Feiern Sie mit uns an der Frühlingsausstellung vom 23. bis 24. März 2024 in Wädenswil. Wir freuen uns auf Ihren persönlichen Besuch!



Emil Frey Wädenswil
Seestrasse 241, 8804 Au-Wädenswil

n zur Ausstellung

Ausee-Garage: Spezialangebote, Snacks und viele neue Modelle



- Unzählige Schnäppchen
- Spezielle Ausstellungs-Prämien und Leasing-Angebote
- Verschiedene Verpflegungs-Stände mit Pizza, Grill, Crêpes und Getränken
- Clown Muck, Kinderanimation

Die neusten Modelle

- Toyota C-HR
- Lexus LBX
- Skoda Enyaq RS (vollelektrisch)
- Cupra Born (vollelektrisch)
- Toyota Professional Hilux GR
- Suzuki S-Cross

Drei neue Showrooms

Die Ausee-Garage hat in den letzten Monaten umgebaut. Sowohl der Toyota- als auch der Cupra- und der Lexus-Showroom wurden komplett erneuert.

Im modernen Ambiente kommen die neuen Modelle noch besser zur Geltung.

Die Ausee-Garage präsentiert Ihnen an ihrer Frühlingsausstellung vom 23. und 24. März neben den neusten Modellen der Ausee-Marken ein attraktives Programm, das auch für die kleinsten Gäste viel Spannendes bereithält. Zudem profitieren Sie an den beiden Ausstellungs-Tagen von attraktiven Sonder-Prämien und Leasing-Angeboten.

Die Ausstellungshighlights:

- Die neusten Modelle unserer Marken
- Attraktive Ausee-Occasionen mit Garantie

Kommen Sie vorbei uns schauen Sie sich um. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Frühlingsausstellung:
Samstag, 23. und Sonntag, 24. März 2024

Samstag, 8–17 Uhr
Sonntag, 10–17 Uhr

auseegarage.

kompetent seit 1926

Ausee-Garage AG
Riedhofstrasse 2/7
8804 Au-Wädenswil



Garage Schuler

Walter Schuler eröffnete im Oktober 2001 seine eigene Garage in Wädenswil und ist der Marke Nissan bis heute treu geblieben. Seitdem ist sein Betrieb stetig gewachsen; dieser beschäftigt vier Angestellte und bildet auch Lehrlinge aus. Seit Neustem ist der Betrieb offizieller Nissan PW- und Nutzfahrzeug-Verkaufsstützpunkt am linken Zürichseeufer. Selbstverständlich bietet die Garage Schuler auch sämtliche Reparaturen aller Fremdmarken an.



Schuler Garage
Schönenbergstrasse 271
8820 Wädenswil, Tel. 044 680 41 40
www.garage-schuler.ch



Walter Streuli AG – Motivation Kundschaft

Unser Familienunternehmen besteht bereits seit über sechs Jahrzehnten und wird momentan in der zweiten und dritten Generation geführt. Nebst dem stetigen Wandel des Betriebs und der Branche sind die Werte unseres Familienbetriebs immer gleichgeblieben. Kundennähe und Zufriedenheit sind unsere Motivation und zentralen Ankerpunkte.

In unserem Betrieb bieten wir in einer modern ausgestatteten Werkstatt jegliche Dienstleistungen rund um die Mobilität.

Egal ob Radwechsel, Karosserieschäden, Service oder komplizierte technische Reparaturen: durch langjährige und spezifisch geschulte Mitarbeitende sind wir für die Marken Renault, Dacia und Alpine in allen Dienstleistungsbereichen sicher und kompetent aufgestellt.

STREULI.

Walter Streuli AG
Schönenbergstrasse 139
8820 Wädenswil
Tel. 044 789 89 99
www.auto-streuli.ch

Autocenter Pao AG

Das Autocenter Pao AG ist ihr Partner für Subaru und Hyundai in der Region Wädenswil. Unser Familienbetrieb ist stark in Wädenswil verankert und unterstützt viele Vereine und lokale Veranstaltungen.

Fahren Sie einen Subaru oder Hyundai und kennen uns noch nicht? Dann empfehlen wir uns für Ihre nächsten Wartungs- oder Reifen-servicearbeiten. Als offizielle Markenvertretung von Subaru und Hyundai können wir auch alle Garantiearbeiten ausführen.

Auch bei einem allfälligen Fahrzeugwechsel stehen wir Ihnen sehr gerne beratend zur Verfügung.

Besuchen Sie uns an der «Auto-Wädi 2024». Wir freuen uns, Ihnen unsere schönen Fahrzeuge zu präsentieren.



Ihr 4x4 Partner am Zürichsee

PAO AG
Industriestrasse 20
8820 Wädenswil
Tel. 044 781 32 32
www.pao-ag.ch



Autogarage Müller, Au

Seit 40 Jahren befindet sich die Autogarage Müller an der Moosacherstrasse 10 in 8804 Au, ZH davon vertreten wir seit 38 Jahren die Marke Ford. 2019 übernahm Patrick Müller die Garage in zweiter Generation. Nebst dem Verkauf und Reparaturen von allen Ford Fahrzeugen bieten wir auch sämtliche Dienstleistungen rund um das Auto an. Wir führen Reparaturen an allen Marken aus, und auch bei Karosserie- und Lackschäden ist Ihr Fahrzeug bei uns in guten Händen.

Autogarage Müller
8804 AU/ZH



Autogarage Müller
Moosacherstrasse 10
8804 Au, Tel. 044 781 20 50
www.ford-mueller.ch



Vorbereitung auf die Rückrunde

Frauen

Mit dem Ziel, den guten 3. Tabellenrang nach Abschluss der Vorrunde der 1. Liga mindestens zu halten, ging das Team der Frauen 1 die Vorbereitung für den zweiten Teil der Meisterschaft an. So trainierte man bis Ende Jahr einmal wöchentlich auf Kunstrasen, um danach den Trainingsumfang auf Jahresbeginn zu verdoppeln. Bevor das Team zusammen mit der 2. und 3. Mannschaft ins fünftägige Trainingslager nach Manavgad (Türkei) flog, wurde gegen die Frauen des FC Küssnacht am Rigi (NLB, 2:2) sowie gegen Oerlikon/Polizei (1. Liga, 0:2-Niederlage) getestet. Vor allem gegen das mit etlichen ehemaligen NLA-Spielerinnen gespickte Stadtzürcherinnen-Team wurde mit der mangelnden Chancenauswertung ein Manko ersichtlich, das im zweiten Teil der Vorbereitung angegangen wurde. Die wunderbaren Wetterbedingungen in der Türkei legten die Grundlage für ein durchwegs gelungenes Trainingslager, während dem man die defensive

Arbeit, das Dripping und den Torschuss thematisierte. Das Testspiel gegen das österreichische Team SPG Ladies Perg entpuppte sich leider als eine, punkto Gradmesser, nutzlose Erfahrung, da sich die Österreicherinnen als nicht annähernd kompetitiv herausstellten. Nach Hause zurückgekehrt, gewann man ein weiteres Testspiel gegen Rapperswil 2 (2. Liga, 6:0), doch die Chancenauswertung blieb leider wieder ein Thema. Bis zum Rückrundenstart stehen zwei weitere Testspiel an. Der Kader ist fit, mit Verletzungen fehlen beim Frauen 1 zwei Spielerinnen, zwei weitere sind auf Reisen. Die Rückrunde startet am 23. März mit einem Heimspiel gegen die Tabellennachbarinnen aus Luzern. cg

Herren

Die Teams des FC Wädenswil bereiten sich intensiv auf die anstehende Rückrunde vor. In verschiedenen Trainingsspielen und in den Trainingslagern wird an der Form gefeilt, um dann

möglichst optimal zu starten. Die Herren 1 testeten bereits gegen Gegner aus der höheren Liga. Auch wenn Testspiele mit Vorsicht zu geniessen sind, zeigen die erzielten Resultate mit 3 Siegen und einem Unentschieden, dass die Form der Mannschaft stimmt. Im Trainingslager Mitte März soll dann noch an den letzten Details gearbeitet werden.

Auch die beiden anderen Aktivmannschaften bereiten sich mit Trainingsspielen, meist auf der heimischen Beichlen (Kunstrasen), vor und sind für die zweite Hälfte der Saison bereit.

Infrastruktur Beichlen

Unser Anliegen durften wir in der Zwischenzeit in einer Sitzung mit der Sachkommission des Gemeinderates detailliert besprechen. Sobald die Fraktionen ihre Standpunkte gefasst haben, wird die Sachkommission ihre Stellungnahme in den Gemeinderat bringen. hh

grüniger & partner gmbh

1 mal 1

Werkstatt: Rütowisstrasse 3
8820 Wädenswil

Telefon 044 683 24 00

Mobile 079 693 39 66

www.1-mal-1.ch

Ihr Partner für sämtliche Malerarbeiten

1922 – 2022

100 Jahre

Naturstein- und
Keramikbeläge

Rota AG Wädenswil

044 781 42 33

rota-plattenbelaege.ch

Regio Cup – Finalwochenende in der Glärnischhalle



Die U16-Girls der SG Zürisee und ihre Betreuer fühlen sich siegessicher.

Am Wochenende vom 16./17. März 2024 ist die Spielgemeinschaft Horgen/Wädenswil Ausrichter des Regio Cup Final4.

Die SGHW bzw. SGZ ist mit drei Teams vertreten: FU16P, MU17P und F2.

Damit ist die SG, zusammen mit Unterstrass und Züri Oberland, mit den meisten Teams am Final4 vertreten (jeweils 3 Mannschaften). Bei den Junioren und Juniorinnen werden die Finals gespielt, bei den Aktiven am Samstag die Halbfinals und am Sonntag die Finals.

Alle drei Teilnehmenden SG-Teams haben Aussichten auf den Titel

Mitorganisator und Trainer des Damenteams Stephan Knopp zu den Aussichten der Teams: «Die Chancen für FU16 und MU17 stehen nicht schlecht – ich denke, sie haben beide gute Chancen, den Titel zu holen. Bei F2 haben wir gute Chancen, das Halbfinale am Samstag zu gewinnen und ins

Stephan Knopp gibt seinem Team Anweisungen.



Final einzuziehen. Es ist die Neuauflage des letztjährigen Halbfinals, welches wir vor einem Jahr ja auch gewonnen hatten. Im Final muss man dann schauen, wer der Gegner ist. Ich vermute, dass sich die SG Unterstrass/Rümlang 1 durchsetzen wird und wir somit auch im Final die Neuauflage des letztjährigen Finals haben werden. Wir sind sicher nicht chancenlos, aber es wird schwer. Unterstrass hat einen Ex-SPL1-Goalie (HSC Kreuzlingen) und drei Ex-SPL2-Spielerinnen (alle LC Brühl) in ihren Reihen. Aber wenn wir die Halle richtig voll bekommen, und mit viel Unterstützung von den Rängen, haben wir schon eine Chance.»

NLB-Team auf dem Sprung in die Top-Drei

Nach der Unglücklichen 28:29-Heim-Niederlage gegen Leader Stäfa An-

Pascal Gantner (13, links mit Buob und Wolfer) ist wieder voll im Team eingebunden.



Der Spielplan:

Samstag, 16.03.2024

08.30 Uhr, Finale MU13P: TV Witikon – SG Red Dragons Uster / Volketswil

10.15 Uhr, Finale FU14P: HC Einsiedeln – TV Witikon

12.00 Uhr, Finale FU16P: SG Zürisee – SG Volki / Oberland / Red Dragons Uster

13.45 Uhr, HF1 Frauen: SG TV Unterstrass/Rümlang 2 – SG Zürisee

15.30 Uhr, HF1 Männer: Red Dragons Uster – Albis Foxes Handball

17.15 Uhr, HF2 Frauen: SG Freiamt PLUS – SG TV Unterstrass/Rümlang 1

19.00 Uhr, HF2 Männer: Grün-Weiss Effretikon – SG Handball Züri Oberland

Sonntag, 17.03.2024

09.45 Uhr, Finale MU15P: SG Red Dragons Uster / Volketswil – TV Unterstrass 2

11.30 Uhr, Finale MU19P: SG Handball Züri Oberland – SG GC Amicitia / Albis Foxes

13.15 Uhr, Finale MU17P: SG Handball Züri Oberland – SG THW

15.00 Uhr, Finale Frauen: Sieger HF1 – Sieger HF2

16.45 Uhr, Finale Männer: Sieger HF1 – Sieger HF2

Restauration mit Grill während der ganzen Zeit geöffnet. Das Restaurant-Team erwartet Sie mit Getränken, Grillspezialitäten und Kaffee und Kuchen. Alle Spiele werden livegetickert und von einem Platz-Speaker kommentiert.

fang Dezember letzten Jahres folgte am 2. März gegen den TV Möhlin der siebte Vollerfolg in Serie. Der Sieg in Möhlin fiel zwar denkbar knapp aus, was anhand der Absenzen aber nicht verwunderlich war. Die Grippewelle machte auch vor den SG-Spielern nicht halt, Teamleader Sidorowicz musste sich das Spiel vom Bett aus anschauen, und Wolfer stand trotz starkem Husten auf dem Parkett, versenkte aber trotzdem alle vier Strafwürfe souverän.

«Trainer Predrag Milicic hat uns sehr gut auf Möhlin eingestellt», meinte Kapitän Daniel Gantner,

«entscheidend waren auch seine geschickten Aus- und Einwechslungen während des Spiels mit diesem schmalen Kader.» Die nächsten drei Gegner der SG sind auf dem Papier schlagbar, auf dem Parkett sieht es aber manchmal etwas anders aus. Auf jeden Fall trennen die Seebuben nur noch vier Punkte vom dritten und zwei Punkte vom vierten Tabellenplatz.

Hans Stapfer

Fabian Pospisil führt die Torschützenliste der SG Wädenswil/Horgen mit 79 Treffern an.



Spannende Wädenswiler School Trophy

Erfreulich viele Anmeldungen durfte der Tischtennis-Club Wädenswil auch dieses Jahr anlässlich der Lokalausscheidung der School Trophy verzeichnen. Das traditionelle «Schülerturnier» erfreut sich nach der durch Corona bedingten Flaute bei den Wädenswiler Schülerinnen und Schülern wieder grösserer Beliebtheit. Über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich in der Sporthalle Glärnisch ein, um sich um die Krone ihrer Altersklasse zu bewerben. Die Ersten jeder Kategorie gewannen nebst Naturalpreisen auch einen Gutschein der Sparcassa 1816.



Keine Langeweile in der Sporthalle Glärnisch.

Vorab bei den Jüngsten waren wiederum deutlich mehr Kinder am Start, als in früheren Jahren. Nachgelassen hat das Interesse leider ein wenig bei den Jugendlichen im Oberstufenalter, deren Freizeitprogramm schon durch andere Beschäftigungen ausgelastet sein dürfte.

Nach wie vor war das Interesse bei den Knaben erneut wesentlich grösser als bei den Mädchen, deren Meisterinnen schon am Vormittag nach einer ersten Serie von Gruppenspielen feststanden.

Bei den Knaben wurden am Nachmittag die Kategorienmeister in wei-

teren Durchgängen ermittelt und fielen die Entscheidungen knapper aus. Die bestklassierten Wädenswiler Schülerinnen und Schüler werden sich Mitte April auf kantonaler Ebene mit den Gewinnerinnen und Gewinnern aus den anderen Gemeinden messen dürfen. Diese Kantonausscheidung findet ebenfalls in der Sporthalle Glärnisch statt – wie seit Bestehen der Sporthalle Glärnisch schon generell alle Veranstaltungen auf kantonaler Ebene im Schul- und Verbandsport.

Konnten wohl nicht alle sportlichen Ambitionen in gewonnene

Spiele umgesetzt werden, so hielt sich die Enttäuschung bei den resultatmässig weniger erfolgreichen Teilnehmenden in Grenzen. Es überwog der olympische Gedanke mit der Freude am eigenen Spiel und an der Teilnahme.

Nebst den «offiziellen» Partien kamen so noch andere Duelle auf den freien Tischen zur Austragung, wurde spontan ein «Rundlauf» angesetzt und konnte so zumindest dort der eine oder andere Erfolg gefeiert werden.

Grosses Helferaufgebot

Zahlenmässig am besten besetzt waren auch 2024 die Kategorien U11 und U9 mit 30 bzw. 20 Teilnehmenden. Entsprechend bedurfte es auch vieler Helferinnen und Helfer, die vorab bei den Jüngsten die Gruppen organisierten und meist auch gleich als Zählerinnen und Zähler an der Platte amtierten. Bei den älteren Teilnehmenden der Serien U13 und U15 wurden die Sätze jeweils, wie im Tischtennis üblich, selbst gezählt und eigenhändig auf dem Matchformular eingetragen. Bei den Jüngsten musste betreffend korrekter Ausführung der Tischtennisregeln oft ein Auge zuge-drückt werden.

Nicht alle beherrschten einen regeltechnisch gültigen Aufschlag. Sofern dies aber die Gegnerin oder den Gegner nicht benachteiligte, durfte darüber grosszügig hinweggesehen werden. Hier besteht für jene, die an der der Kantonausscheidung mitmachen dürfen, sicher noch Verbesserungspotenzial.

Die Nachwuchsabteilung des TTC Wädenswil bedankt sich an dieser Stelle bei allen Teilnehmenden für die jeweils spannenden und fair ausgetragenen Partien. Verdankt werden sollen hier auch die vielen Lehrpersonen, die ihre Schülerinnen und Schüler für den Anlass angemeldet und den einen oder anderen Erfolg dadurch mit ermöglicht haben.

Ein grosser Dank gebührt auch den engagierten Vereinsmitgliedern, die ihr Fachwissen mit grosser Geduld eingebracht haben. Und, last but not least: Die Erstplatzierten der acht ausgetragenen Kategorien haben sich sehr über den grosszügigen Gutschein der Clientis Sparcassa 1816 gefreut!

Ranglisten der School Trophy 2024

Lokalausscheidung des TTC Wädenswil vom 10. Februar 2024

Mädchen U15: 1. Serena Parrella. 2. Hawi Haylemikael. 3. Zeinab Taleb. 4. Gianna Xue.

Mädchen U13: 1. Rahel Caviezel. 2. Julia Furchel.

Mädchen U11: 1. Ayda Meyer. 2. Ida Fuchsli. 3. Aneci Gisler. 4. Emelie Grab.

Mädchen U9: 1. Miranda Grab.

Knaben U15: 1. Phurbu Tongshey. 2. Yurii Rafalskyi. 3. Cristian Galaz.

Knaben U13: 1. Yan Meyer. 2. Maxime Koppelkamm. 3. Liam Eschler. 4. Jan Staller. 5. Niklas Birrer. 6. Lukas Hunold.

Knaben U11: 1. Oliver Giger. 2. Leo Dubler. 3. Miro Hofmann.

Knaben U9: 1. Janis Schüpbach. 2. Andrej Gerster. 6. Luis Haab.

Knaben U9: 1. Louis Schweiberer. 2. Jaron Eschler. 3. Vincent Gerster. 4. Mattia Gygli. 5. Lorik Berisha. 6. Tymon Czajkowski.

Impressum

Unabhängige Monatszeitung für Wädenswil und Umgebung

Herausgeberin:

Buchstabenfabrik GmbH
8820 Wädenswil
Telefon 044 680 22 26

Verleger:

Stefan Baumgartner (stb)

Ständige Mitarbeit:

Ernst Brändli (ebr), Noëmi Lea Hermann (noe), Lea Imhof (lim), Ingrid Eva Liedtke (iel), Sarah Ott (ott)

Redaktion Richterswil:

Reni Bircher (rb)
reni.bircher@
waedenswiler-anzeiger.ch

Inserateverkauf:

Telefon 044 680 22 27
inserate@
waedenswiler-anzeiger.ch

Mailadressen:

verlag
inserate
redaktion
wettbewerb
@waedenswiler-anzeiger.ch

Verteilte Auflage: 20 018 Ex.

(Stand: September 2023)

Druck:

Theiler Druck AG, Wollerau

Verteilung:

Post CH AG

Die Rubriken «Schaufenster», «Life & Style», «Auto & Motor», «Xund und Fit» sowie «Gartenfreuden» können nicht speziell gekennzeichnete Publi-reportagen enthalten. Publi-reportagen sind von Kunden bezahlte Artikel ohne redaktionelle Eigenleistung. Die Verantwortung für deren Inhalt liegt beim Auftraggeber.

Erscheint monatlich in allen Haushaltungen in Wädenswil mit Au, Hütten und Schönenberg sowie in Richterswil und Samstagern. Zusätzlich liegen die Zeitungen in Wädenswil im Hotel Engel und bei Engel + Bengel Kindermode auf. Die Zeitung kann abbestellt werden unter distribution@waedenswiler-anzeiger.ch.

printed in
switzerland

RICHTERSWILER ANZEIGER

Magnesia-Geplauder

Kunstturnen und Magnesia, das ist wie Skifahren und Skistöcke! Das Magnesia hilft dem Turner, an den Geräten Barren, Reck und Ringe einen sicheren Griff zu haben. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön dem Reinigungspersonal, vor allem wenn die Jungs es wieder einmal übertrieben haben und ein bisschen viel Magnesia-Staub aufgewirbelt wurde.

Aktuell trainieren 25 Knaben zweimal wöchentlich in der oberen Eidmatt-Turnhalle. Sie sind alle zwischen 6 und 13 Jahre alt. Bereits der Sechsjährige träumt von Salti und Flic Flacs, doch ganz so einfach ist es nicht! Nur wer mehrere Jahre in die Sportart Kunstturnen investiert, kommt zum Ziel seiner Träume.

Im Moment sind Trainer und Turner im Endspurt auf die kommende Wettkampfsaison. Bereits Ende März geht es mit dem Büli-Cup los. Für die Einsteigergruppe wird es der erste Wettkampf einer vielleicht noch langen Kunstturnkarriere sein. Ein echter Challenge für die Jüngsten, welche im Einführungsprogramm starten werden, ist das Auswendiglernen der Wettkampfübungen. Turner der Programmstufen 1 und 2 können sich da bereits als Routiniers bezeichnen. Sie kennen ihre Übungen und wissen, worauf die Kampfrichter schauen werden.

Seit über 30 Jahren wird die Kunstturnriege von Daniel Tamsel geleitet, unterstützt von acht weiteren Leitern und Hilfsleitern. Speziell an der Kunstturngruppe ist, dass die wenigsten Kinder in Wädenswil selbst wohnen. Die meisten kommen aus anderen Gemeinden, wie Zürich, Oberrieden, Adliswil, Horgen, Richterswil oder Wollerau.

Was fasziniert die Boys am Kunstturnen?

Sicher ist es die Kombination aus Kraft, Beweglichkeit und Köpfchen(!). Je schwieriger die Elemente werden, desto wichtiger wird das Fokussieren auf den Bewegungsablauf, da reicht die Physis allein nicht mehr. Ausserdem ist mit den sechs Geräten Boden, Pferdpauschen, Ringe, Sprung, Barren und Reck eine grosse Abwechslung im Trainingsalltag garantiert.

Für wirklich grosse Turntalente mit Spitzensport-

ambitionen kann der Turnverein Wädenswil eine gute Basis bieten. Spätestens nach zwei Jahren ist aber ein Wechsel ins kantonale Leistungszentrum nach Rümlang ein Muss. Denn mit nur fünf Stunden wöchentlichem Training kann man weder Schweizer- noch Weltmeister werden. Aktuell haben sieben Wädenswiler diesen Weg gewählt. Während Jonas, Nils, Alassane, Janic und Carlo täglich nach Rümlang ins Training fahren, wo sie professionell betreut werden, leben Dominic und Tim seit vier Jahren in Magglingen und gehören dem Nationalkader an. Bis im letzten Sommer war auch Quinn als Turnprofi unterwegs. Jetzt hat er die Seite gewechselt und das Kampfrichterbrevet bestanden. Er wird zukünftig den TVW als Wertungsrichter unterstützen.

Es ist aussergewöhnlich, dass gleich vier unserer Turner in der höchsten Programmstufe P6 turnen. Und da Ende April in Rimini die Europameisterschaften stattfinden werden, haben alle vier grosse Ambitionen auf einen Startplatz in Bella Italia! Janic Fässler und Carlo Riesco gehören dem nationalen Juniorenka-



Flugshow Carlo Riesco.

der an und möchten unbedingt ein Teil des fünfköpfigen Schweizerteams sein. Die Chancen stehen gut. Im März stehen mit Wettkämpfen in Magglingen, Stuttgart und Berlin die wichtigen Qualifikationen an. Janic Fässler turnt als einziger Junior den «Roche», ein Sprung von absoluter Höchstschwierigkeit. Car-

lo Riesco ist letztjähriger Schweizer Juniorenmeister an den Ringen. Leider wird er genau auf dieses Gerät in diesem Frühling verzichten müssen, um seine strapazierte Schulter nicht aufs Spiel zu setzen. Er konzentriert sich hundertprozentig auf die anderen Geräte.

Um die EM-Startplätze bei der Elite wird es für Tim Randegger und Dominic Tamsel sehr eng werden. Nicht weniger als 15 Nationalkaderturner möchten nach Rimini fahren. Eine erste Standortbestimmung wird der DTB-Pokal Mitte März in Stuttgart sein. Dort werden beide mit dem Team Schweiz in ihre Wettkampfsaison starten. Gleich die Woche nachher folgen zwei Qualifikationwettkämpfe an ihrem Trainingsort Magglingen.

Lust auf Kunstturnen? Im August startet der nächste Schnupperkurs für die Jahrgänge 2017 bis 2019. Nähere Infos unter tv-waedenswil.ch

Mit dem Airtrack kommt der Spass nie zu kurz!



An Ostern musikalisch verreisen

Musikfestival pâqu'son – vier Hörenswürdigkeiten.

Les Fils Canouche – «Nagori»

F, ALG; World Jazz Extended

Die österliche Reise birgt viele Überraschungen: Die Weltenmusik hat noch lange nicht ausgespielt – die Fils Canouche zeigen es auf meisterhafte Weise. Und das seit 20 Jahren und Hunderten von Konzerten.

Zeitlos, grenzenlos ist die Musik der Fils Canouche, mit den Begriffen World oder Gipsy nur annähernd zu erfassen. Extended eben. Von der Arabeske bis zum Tango, von der Klassik bis zum Jazz, die sechs kosmopolitischen Franzosen zeigen nicht nur eine unbändige Spielfreude, sie bewegen sich auch stilsicher und virtuos zwischen den Genres hin und her, lassen Klarinette, Oud und Akkordeon mit und gegeneinander auftanzen und erschaffen so immer wieder überraschende neue Momente im Fluss der Weltengrooves.



Samuel Thézé: Klarinetten; Xavier Margogne: Gitarre; Stéphane Cozic: Kontrabass; Mohamed Abozery: Oud; Javier Estrella: Perkussionen; Noé Clerc: Akkordeon.

Eintritt Fr. 45.– / ermässigt Fr. 38.–
Donnerstag, 28. März, um 20.00 Uhr

Gina Été – «Uszyt»

CH; Hybrid Chamber Pop

Die österliche Reise birgt viele Überraschungen: Sie führt manchmal zu imaginären Räumen. Etwa bei der Multiinstrumentalistin und Sängerin Gina Été.

Mit nordisch angehauchten Klängen und chansonhaften Stimmungen präsentiert sich die Zürcher Musikerin Gina Été mysteriös, verhalten, verspielt. In den diversesten Sprachen teilt sie Bewegtes und Bewegendes mit, untermalt von Synthesizer und Drumcomputer, von Klavier und Gitarre. Und auf die-

ser Tour wird sie zudem von einem kleinen Streichorchester begleitet. Electronica trifft auf Kammermusik. Der unterkühlte Klang erfährt eine wohltuende sommerliche Frische.



Gina Été: Gesang, Bratsche, Keys, Synthesizer, Gitarre; Hannah Adriana: Gesang, Geige; Marie Jeger: Gesang, Bratsche; Polina Niederhauser: Gesang, Cello; Noé Franklé: Synthesizer, Gitarre, Drum Machines, Electronics; Lena Brechbühl: Ton.

Eintritt Fr. 40.– / ermässigt Fr. 32.–
Freitag, 29. März, um 20.00 Uhr

Boulouris5 – «Terra cognita incognita»

CH; Kammermusikalische Reise

Die österliche Reise birgt viele Überraschungen: Von den Ufern des Lac Léman bis an die Küsten Argentiniens – sie holt sich Einflüsse aus dem Fundus der zeitgenössischen Klassik, wie beim welschen Quintett Boulouris5.



Die Boulouris waren schon mehrmals auf der Wädenswiler Bühne zu Gast, haben hier Piazzolla, Saluzzi und Gismonti beehrt, dem fernen Meeresrauschen nachgespürt, die stilistischen Genres gesprengt. Jetzt kehren die fünf Musikerinnen und Musiker mit einem Best Of der letzten 20 Jahre zurück, nennen es «Le premier qui voit la mer» – der Erste, der das Meer sieht – und zeigen so eine kammermusikalische Reise durch die Vielfalt ihrer Fundgrube:

Moderne Klassik, Jazz, Tango Nuevo, Minimal Music, Folk.

Stéphanie Joseph: Geige; Jean-Samuel Racine: Klarinette; Anne Gilot: Bassklarinette; Ignacio Lama: Gitarre; Jocelyne Rudasigwa: Kontrabass.

Eintritt Fr. 45.– / ermässigt Fr. 38.–
Samstag, 30. März um 20.00 Uhr

Lembe Lökk's «Secret Chords»

EST/F; Songs of Leonard Cohen

Die österliche Reise birgt viele Überraschungen – sie kann sich etwa um die «Secret Chords» des Meisters Cohen winden, wie bei der estnischen Sängerin Lembe Lökk.



Man muss Leonard Cohens Lieder nicht neu erfinden. Aber man kann sie neu einkleiden. Das nach einer famosen Zeile des kanadischen Sangesdichters benannte internationale Trio tut dies mit ganz wenigen Strichen, mit einer einsamen Klarinette da, mit einem neckischen Electrobass dort. Das minimalistische Arrangement legt die Kraft der Stücke auf wundersame Weise frei, lässt sie neu erleben und geniessen. Ja, selbst die längst ergraute Susanne bekommt durch Lembe Lökk's Secret Chords Projekt eine frische Färbung.

Lembe Lökk: Gesang, Gitarre; Michel Schick: Klarinette, Ukulélé, Blueharp; François Puyalto: eBass.

Eintritt Fr. 40.– / ermässigt Fr. 32.–
Sonntag, 31. März, um 20.00 Uhr

Auf der Website vom Festival gibt es zu jedem Ensemble Musik- und Video-Links: www.theater-ticino-paquon.ch

Festivalpass für 4 Konzerte:
Fr. 140.–.

Theater Ticino
Seestrasse 57, Wädenswil
Theater-Beiz ab 18.30 Uhr

«Früelig isch i de Luft»

Andrew Bond Mitsing-Konzert am 5. April 2024 in der Reformierten Kirche Schönenberg

Andrew Bond zählt mit über 750 000 verkauften Tonträgern zu den erfolgreichsten Kinderliedermachern und Musikern der Schweiz. Seine fröhlichen Lieder sind bei Kindern äusserst beliebt – und werden in- und auswendig nachgesungen. Aus den meisten Familienstuben, Kindergärten und Schulzimmern der Deutschschweiz sind seine einfühlsam getexteten und melodiosen Kompositionen heute nicht mehr wegzudenken. Die meisten seiner Tonträger sind mittlerweile mit «Gold» oder «Platin» prämiert. Darüber hinaus erhielt der in Wädenswil wohnhafte Kinderliedermacher verschiedenste weitere Auszeichnungen, u.a. den World-Didac-Award, die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Universität Basel sowie diverse Würdigungen.

Andrew Bond gibt in der Schweiz über 100 Konzerte pro Jahr, in den meisten Fällen vor ausverkauftem Haus – im letzten Jahr füllte er gar das Hallenstadion Zürich mit 15 000 Plätzen! Deshalb freuen wir uns umso mehr, dass wir Andrew Bond für ein Mitsing-Konzert in seiner «Heimat» und in kleinstem Rahmen, nämlich in unserer Reformierten Kirche Schönenberg, gewinnen konnten. Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr, Türöffnung ist um 15.30 Uhr. Wie man zu den begehrten Tickets kommt? Alle Infos ab Freitag, 15. März 2024, auf unserer Website Reformierte Kirche Schönenberg-Hütten. e

www.ref-schoenenberg-huetten.ch





30 Jahre Theatergruppe «Bühne frei»: Der nackte Wahnsinn

Die Komödie von Michael Frayns ist ein rasantes Theater ums Theater, das wie geschaffen ist für die Theatergruppe «Bühne frei» und ihr 30-jähriges Bestehen.

Lustvoll treibt es das Spiel im Spiel zu immer aberwitzigeren und turbulenteren Verwicklungen, bei denen kein Auge trocken bleibt.

Die Truppe eines Tourneetheaters steckt mitten in der letzten Probe vor der Premiere ihrer Jubiläumsproduktion. Geprobt wird eine klassische Verwechslungskomödie namens «Der nackte Wahnsinn». Aber es klappt überhaupt nichts! Die Nerven der Regisseure liegen blank; Dotty vergisst ständig ihre Requisiten, Sigi muss vom Alkoholkonsum abgehalten werden, Bonnie hat schon wieder ihre Kontaktlinsen verloren, Frederick realisiert plötzlich, dass gewisse Handlungen gar keinen Sinn ergeben, und Marion findet das Stück sowieso dermassen bescheuert, dass sie kurz davorsteht, komplett aus dem Projekt auszuweichen. Ob wohl die Premiere gelingt?

Im zweiten Akt nach der Pause hat das Publikum dann das Vergnügen, das Ensemble Backstage bei einer Vorstellung auf ihrer Tournee zu beobachten. Zwischen den Kostümen und Requisiten herrscht dort Tohuwabohu. Liebeswirren und Streitigkeiten scheinen es fast unmöglich

zu machen, dass gleichzeitig auf der Bühne die Vorstellung stattfindet. Im dritten Akt wird das Stück noch einmal ganz normal zu sehen sein. Aber was heisst schon «ganz normal» ...? Das totale Chaos bricht aus, aber ... «The Show must go on»!

Die Komödie von Michael Frayn wurde bearbeitet durch die Theatergruppe «Bühne frei».

Am Samstag, 16. März 2024, findet eine exklusive 30-Jahre-Jubiläums-Gala-Vorstellung statt. Die Gäste geniessen vor der Vorstellung ein köstliches 3-Gang-Menü. Die Theateraufführung geniessen die Gäste an Zweierplätzen mit einem Tischchen. Getränke zur Begrüssung, beim Abendessen und ein Glas Champagner anlässlich der Aufführung sind im Preis inbegriffen (exkl. Wein). e

Die Aufführungen finden noch bis 6. April im SeesichtTheater in Wädenswil statt. Tür- und Kassenöffnung ist eine halbe Stunde vor Beginn. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf unter www.seesichttheater.ch

Funk'n'Roll meets Sweat'n'Soul

Die vier Konzerte der 7-köpfigen Soulband Sugarpuffs in der «alten» Fabrikbeiz sind dem Publikum der Wädensville Skyline-Konzerte bestimmt noch in bester Erinnerung.

Selbst erfahrene und eingefleischte Barhocker und Sitzmusikgeniesserinnen standen damals unerwartet vor folgender Frage: Soll ich meine bewährte und liebgewonnene Angewohnheit für einmal nicht lieber eintauschen gegen ein Eintauchen in die mitreissende, tanzende Lebensfreude vor der Bühne?

Am Samstag, 23. März, ist es wieder soweit: Mit der neuen Sängerin Jacqueline Vetterli und der eingespielten Band um die Wädenswiler Fabio Reichelt und Markus Alder wird in der Fabrikbeiz der Winter verabschiedet und der Frühling gehörig eingetanzet werden. e

Sugarpuffs

Samstag, 23. März, um 21.00 Uhr

Küche offen von 18.00 bis 20.00 Uhr

Tickets: Vorverkauf auf Website & Tickets an der Türe.

Preise: Regular Fr. 30.-; AHV, IV Fr. 20.-; bis Zwänzgi & Legi Fr. 20.-.

Fabrikbeiz, Einsiedlerstrasse 29, Wädenswil
Bus 125 – Haltestelle «Reidbach» – dann 5 Minuten zu Fuss

Parkmöglichkeiten in der Nähe

www.waedensville-skyline.jimdo.com



Grosser Chinderbörsemärt auf dem Eidmattplatz lädt zum Entdecken ein

Fehlt Ihnen zum Wandern eine Rückentrage für das Baby? Passen Regenjacke und Gummistiefel nicht mehr? Möchten Sie die Spielsachen oder Kleider Ihrer Sprösslinge ergänzen? Oder brauchen Sie für die zu hütenden Enkel Bilderbücher, einen Puppenwagen, Lego oder gar ein Reisebett?

Dann sind Sie bei uns auf dem Chinderbörsemärt genau richtig. An rund 35 Ständen verkaufen Mütter und Väter jeweils im Frühling und im Herbst unzählige gebrauchte Kindersachen zu günstigen Preisen. Dieser kunterbunte Markt ist seit 2013 aus Wädenswil nicht mehr wegzu-



denken und lädt Gross und Klein, Jung und Alt zum Stöbern, Entdecken und Verweilen ein.

Auch für das kulinarische Wohl wird gesorgt: Rayk und Team bieten im Märtheizli allerlei Leckereien und Getränke zum Geniessen an.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. e

Samstag, 13. April, von 9.00–13.30 Uhr, auf dem Eidmattplatz Wädenswil. Der Märt findet bei jeder Witterung draussen statt.

www.chinderboersemaert.ch

Entlang der alten Burmastrasse

Tonbildschau von Fredy und Beatrice Rähle.

Seit uralten Zeiten gab es Handelsstrassen für allerlei Waren zwischen Morgenland und Abendland und umgekehrt. Eine der ältesten ist die Weihrauchstrasse und die weltweit längste und bekannteste ist die Seidenstrasse. Doch alle traf das gleiche Schicksal. Nach einer Blütezeit kam der Niedergang. Ausser teils monumentalen Prachtbauten ist von den ursprünglichen Einrichtungen meist nicht mehr viel zu sehen. Vieles ist dem technischen Fortschritt zum Opfer gefallen.

Anders auf der vor gut 100 Jahren erbauten 1154 km langen alten Burmastrasse. Ursprünglich ein von den Chinesen und Engländern betriebener Transportweg zwischen der Region Kunming und Yangon mit Anschluss zum Indischen Ozean für Waren und Waffen. Hier scheint im burmesischen Teil die Zeit stehen geblieben zu sein. Der technische Fortschritt hält sich in Grenzen. Die legendäre Route erschliesst eine grossartige kulturelle und landschaftliche Vielfalt.

Fredy und Beatrice Rähle geben mit ihrer Tonbildschau einen Einblick in das heutige Leben entlang der alten Burmastrasse. Auf mehrtägigen Wanderungen erkunden sie die Bauerndörfer in der Bergregion. Übernachtet wird in einfachen Holzhäusern, zusammen mit der Familie in einem Raum, der gleichzeitig Küche, Schlaf- und Wohnraum ist. Im Garten die Hütte mit Toilette und Elefantendusche. Und alles in einer grandiosen tropischen Berglandschaft.

Auf der 1905 eröffneten Eisenbahnstrecke verkehren heute Diesel- anstelle von Dampflok. Aber sonst hat sich nichts geändert. Signale, Weichen werden von Hand gestellt. Über alte Brücken wird nur im Schrittempo gefahren. Mit dem Zug geht die Reise über das mehr als 100 Jahre alte Gotheik-Eisenbahnviadukt nach Pyin-Oo-Lwin, der ehemaligen Sommer-Hauptstadt der Briten. Hier verkehren noch immer die alten Pferdekutschen zwischen den Kolonialgebäuden, dem schönen Markt und einem wunderbaren botanischen Garten. Die alte Burmastrasse ist nicht viel anders als vor 100 Jahren. e

Aktive Senioren Wädenswil
Mittwoch, 20. März, 14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Fr. 10.- inkl. Kaffee



DO, 14.03.2024

TANZ-CAFÉ MIT LIVE-MUSIK

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretungen Wädenswil und Richterswil
Die Ortsvertretung Wädenswil-Richterswil organisiert das Tanz-Café mit dem beliebten Alleinunterhalter Geri Knobel. Alle Tanzbegeisterte der Generation 60+ sind eingeladen zu Live-Musik das Tanzbein zu schwingen. Auch wenn Sie nur zuhören wollen, sind Sie herzlich willkommen.

14.30–16.30 Uhr, Wädi-Brau-Huus Wädenswil, im Einkaufszentrum «di alt Fabrik»

15.–23.03.2024

WELTWASSERWOCHE 2024

Reformierte Kirchgemeinde Wädenswil und Grüne Partei Wädenswil

Wasser ist Leben. Ohne Wasser gäbe es auf diesem Planeten nichts Lebendiges.

Vom 15. bis 23. März ist Weltwasserwoche: An vielen Orten wird über Fragen rund um das Wasser informiert und sensibilisiert, auch in Wädenswil: In einem Rundgang durchs Stadtzentrum kann man an 10 Standorten viel Spannendes zum Thema Wasser erfahren:

1: Seeplatz, Brunnen; 2: Seeplatz; 3: Plätzli, Brunnen; 4: Rosenmattpark, Brunnen; 5: Rosenhofpark, Brunnen; 6: Schönenbergstrasse, Kirchenbrunnen; 7: Schwanenplatz, Brunnen; 8: Alte Fabrik, Brunnen; 9: Bauamt-Park; 10: Stadthausgarten.

SA, 16.03.2024

BALLETTAUFFÜHRUNG «TANZEND UM DIE WELT»

Ballettschule Wädenswil

Die Ballettschule Wädenswil präsentiert «Tanzend um die Welt», eine einzigartige Aufführung, getanzt von rund 160 talentierten Kindern und Jugendlichen aus der Region. Tauchen Sie ein in eine künstlerische Reise, die durch bewegende Choreografien und mitreisender Musik die Vielfalt unserer Welt feiert. Tickets über Eventfrog erhältlich.

16.00 Uhr, Etzelsaal Wädenswil

SO, 17.03.2024

BALLETTAUFFÜHRUNG

Ballettschule Wädenswil

Die Ballettschule Wädenswil präsentiert «Tanzend um die Welt».

Tickets über Eventfrog erhältlich.
13.30 Uhr, 16.00 Uhr, 18.15 Uhr, Etzelsaal Wädenswil

DI, 19.03.2024

RÄÄBE-JASS

14.00–17.00 Uhr, Alterssiedlung Bin Rääbe, Schlossbergstrasse 13/15, Wädenswil

MI, 20.03.2024

ENTLANG DER ALTEN BURMASTRASSE

Aktive Senioren Wädenswil

Eine Tonbildschau von Fredy und Beatrice Rähle, Richterswil. Die 1154 km lange alte Burmastrasse war ursprünglich ein Transportweg, betrieben von den Chinesen und Engländern. Im burmesischen Teil scheint die Welt stehen geblieben zu sein. Erst vor kurzem wurde die legendäre Route wieder für den Tourismus geöffnet.

14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

MI, 20.03.2024

FRAUENTISCH

Grüne Partei Wädenswil

Teile Deine Ideen und Bedürfnisse – gemeinsam spinnen wir daraus politisches Garn.

Mit dabei: Claudia Bühlmann, Stadträtin
19.00 Uhr, Zwibol, Seestrasse 105, Wädenswil

DO, 21.03.2024

«ENDLICH DAS LEBEN VERSTEHEN!»

Departement Life Sciences und Facility Management der ZHAW

Der Anthropologe Carel van Schaik und der Historiker Kai Michel erklären, wie es dazu kommen konnte, dass wir eine Existenz im Ausnahmezustand führen. Sie räumen mit Missverständnissen über die Evolution und die menschliche Natur auf und zeigen, welche Macht die Kultur über uns besitzt. Die beiden Bestseller-Autoren liefern in ihrem neuen Buch das Wissen, um die Welt so zu gestalten, dass in Zukunft wirkliches Menschsein möglich ist.

Eintritt frei. Weitere Informationen:

www.zhaw.ch/lsvm/forum

17.00 Uhr, ZHAW, Gebäude RA (Raum E0.03), Seestrasse 55, Wädenswil

OFFENES SINGEN

Lydia Ehinger und Michael Semlitsch, verbunden mit dem freien Singnetz von www.stimmvolk.ch

Wir singen einfache, teils auch mehrstimmige Lieder aus aller Welt, weil es glücklich macht und gesund ist. Ohne Noten, keine Vorkenntnisse nötig, mit Kollekte. Genauer Durchführungsort wird jeweils am Montag vorher per Mail bekanntgegeben. Infos können bei Michael (m.semlitsch@bluewin.ch) erfragt werden.
18.30–20.00 Uhr, Jugendkulturhaus Sust oder Feuerstelle im Reidholzwald

FR, 22.03.2024

LET'S DANCE 45

Verein Let's Dance 45 und Sust 1840

Wir spielen Hits aus der Zeit der Vinyl-Single – 60's bis 80's – und laden Euch zum Tanzen ein! Eintritt CHF 20.- (epochengerecht in bar).
20.00 Uhr, Sust 1840

SO, 24.03.2024**KONZERT KAMMERORCHESTER
WÄDENSWIL «IM VOLKSTON»**

Kammerorchester Wädenswil (KOW)

Das Programm umfasst die «Deutschen Tänze» von Schubert, die «Bulgarische Suite» von Semionov (mit Solistin), die nordischen Weisen von Grieg und eine afrikanische Suite von Sowande. Als Solistin spielt Stefanie Mirwald am Akkordeon. Dirigentin: Anne-Cécile Gross. www.ko-waedi.ch

19.00 Uhr, ref. Kirche Wädenswil

MI, 03.04.2024**WAS IST RHEUMA? WOHER KOMMEN DIE
RÜCKENSCHMERZEN UND WARUM IST
DIE ZUKUNFT DES GESUNDHEITSWESENS
GEFÄHRDET?**

Aktive Senioren Wädenswil

Rheuma ist ein Sammelbegriff für eine Vielzahl von Erkrankungen, die vor allem den Bewegungsapparat betreffen, also Gelenke, Wirbelsäule, Weichteile von Muskeln usw.

Von Dr. med. Andreas Wüest werden Sie einiges darüber erfahren.

14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

SA, 06.04.2024**TAG DER OFFENEN TÜRE JUNIORENTTEAM
Seeclub Wädenswil**

Lernt den Seeclub Wädenswil und das Juniorenteam kennen und versucht Euch bei den unterschiedlichen Challenges (250 m Ergo-sprint, Gleichgewicht im Boot und vieles mehr). Zum Schluss schmeissen wir noch den Grill an!

10.00–13.00 Uhr, Seeclub Wädenswil, Giessen

VELOBÖRSE

Die Grüne Partei Wädenswil

Angenommen werden Velos, E-Bikes, Ein- und Dreiräder, Scooter, Inline-Skates, Kick-Boards und Zubehör, wie Velohelme, Kindersitze usw. Für die Vermittlung wird eine Gebühr erhoben. Nicht verkaufte Velos können der Rumänienhilfe überlassen werden. Angeboten werden auch Kuchen und Getränke.

09.00–13.00 Uhr, Schulhausplatz Eidmatt Wädenswil (Annahme ab 08.00 Uhr)

KIRCHENKONZERT

Jodelklub Hirzel

Ein Konzert mit dem Jodelklub Rohrbach aus dem Emmental, der Panflötenschule mit Monika Näf, einer Instrumentalgruppe und dem Jodelklub Wädenswil

18.00 Uhr, reformierte Kirche Wädenswil

DO, 11.04.2024**TANZ-CAFÉ MIT LIVE-MUSIK**

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretungen Wädenswil und Richterswil

Die Ortsvertretung Wädenswil-Richterswil organisiert das Tanz-Café mit dem beliebten

Alleinunterhalter Geri Knobel. Alle Tanzbegeisterten der Generation 60+ sind eingeladen, zu Live-Musik das Tanzbein zu schwingen. Auch wenn Sie nur zuhören wollen, sind Sie herzlich willkommen.

14.30–16.30 Uhr, Wädi-Brau-Huus Wädenswil, im Einkaufszentrum «di alt Fabrik».

FR, 12.04.2024**DIE AUTORIN UND IHR ÜBERSETZER
Lesegesellschaft Wädenswil**

Leta Semadeni und Theo Votsos über Kunst und Tücken des literarischen Übersetzens. Eine Schweizer Autorin und ihr griechischer Übersetzer tauschen sich über ihre Arbeit aus und gewähren interessante Einblicke in ihr Schaffen.

Moderation: Yannis Kalifatidis (Athen)

Unter Mitwirkung des Übersetzerhauses

Looren, Wernetshausen, und unterstützt durch das Bundesamt für Kultur.

20.00 Uhr, Rosenmattsaal

**GENERALVERSAMMLUNG UND VORTRAG:
BIENEN, WESPEN UND HORNISSEN –
UMSIEDELN STATT ABTÖTEN**

Naturschutz Wädenswil

Die Imkerei Hablützel hat sich auf Tierrettung und Umsiedlung von Bienen, Wespen und Hornissen spezialisiert. Anstatt die Insekten zu töten, werden sie behutsam umgesiedelt. Diese Herangehensweise hat nicht nur positive Auswirkungen auf die Insektenpopulationen, sondern ermöglicht den Menschen auch einen unbeschwerten Gartengenuss ohne Gift und Schuldgefühle.

Der Referent David Hablützel informiert über den respektvollen Umgang mit der Natur und zeigt auf, wie Mensch und Tier harmonisch zusammenleben können. Referent: David Hablützel

Treffpunkt: GV um 19.00 Uhr,

Vortrag ab ca. 20.15 Uhr,

Freizeitanlage Wädenswil, Tobelrainstrasse 25

MO, 15.04.2024**MITTE-STAMM**

Die Mitte Wädenswil

Wir treffen uns zum Apéro, tauschen uns aus und freuen uns auch über alle interessierten Personen.

19.00 Uhr, Wädi-Brau-Huus, im Einkaufszentrum «di alt Fabrik»

EVERGREEN Treff 60+

Begegnung – Austausch – Information – Vernetzung

Jeden Dienstag, Freitag und Sonntag

Dienstag, 09.00–12.00 Uhr,

Freitag/Sonntag 14.00–17.00 Uhr

Gemeinschaftsraum «Bin Rääbe»,

Schlossbergstrasse 15, Wädenswil

<http://evergreen60plus.ch/>**DI, 16.04.2024****RÄÄBE-JASS**

14.00–17.00 Uhr, Alterssiedlung Bin Rääbe, Schlossbergstrasse 13/15, Wädenswil

DO, 18.04.2024**OFFENES SINGEN**Lydia Ehinger und Michael Semlitsch, verbunden mit dem freien Singnetz von www.stimmvolk.ch

Wir singen einfache, teils auch mehrstimmige Lieder aus aller Welt, weil es glücklich macht und gesund ist. Ohne Noten, keine Vorkenntnisse nötig, mit Kollekte. Genauer Durchführungsort wird jeweils am Montag vorher per Mail bekanntgegeben. Infos können bei Michael (m.semlitsch@bluewin.ch) erfragt werden.

18.30–20.00 Uhr

Jugendkulturhaus Sust oder Feuerstelle im Reidholzwald

DO, 18.04.2024**FRAUENTISCH**

Grüne Partei Wädenswil

Teile Deine Ideen und Bedürfnisse – gemeinsam spinnen wir daraus politisches Garn. Mit dabei: Claudia Bühlmann, Stadträtin.

19.00 Uhr, Tankstell Seegüetli, bei Regen

Zwibol, Seestrasse 105, Wädenswil

**KUNST UND HANDWERK MIT KI –
LITERARISCHES SCHREIBEN MIT CHATGPT**
Lesegesellschaft Wädenswil/Forum der ZHAW, Wädenswil

Podiumsgespräch mit Jenifer Becker (Schriftstellerin) und Martin Schüle (KI-Forscher, ZHAW).

Künstliche Intelligenz KI kann fast alles, Bilder malen und Pläne zeichnen, Werbung texten, wissenschaftliche Aufsätze oder Gedichte schreiben. Doch was bedeutet das für eine künstlerische Tätigkeit wie die Schriftstellerei? Wer ist Autorin oder Autor, wenn ChatGPT (mit) schreibt? Wie sind von KI geschaffene literarische Texte ästhetisch zu beurteilen?

19.00 Uhr, Aula ZHAW, Seestrasse 55,

Wädenswil

FR, 19.04.2024**LAST AVENUE**

Engel-Bar Wädenswil

Last Avenue aus der Region bieten eine gut ausgelegene Mischung erdiger Rockmusik aus verschiedenen Traditionen, mit viel Triebkraft direkt aus dem Heute vorgetragen.

21.00 bis 23.30 Uhr

Engel-Bar, Engelstrasse 2, Wädenswil

SA, 20.04.2024**JAHRESKONZERT**

Blaskapelle Zimmerberg

Türöffnung 18.30 Uhr.

20.00 Uhr, Dorfhuus Schönenberg



Ihr Garten. Unsere Kompetenz.

8824 Schönenberg 043 888 99 33 www.wildigarten.ch

- Individuelle Bepflanzungen • Garten- und Rasenpflege
- Schnitt- und Fällarbeiten • Sanierungen und Änderungen



ENDLICH GUTE NOTEN!

Nachhilfe

Rund um den Zürichsee

Gymivorbereitung

www.aha-nachhilfe.ch



AHA-Nachhilfe
Tel.: 077 412 88 89
info@aha-nachhilfe.ch

Monatszeitung für Wädenswil und Richterswil

Ausgabe März 2024

RICHTERSWILER ANZEIGER



Gut besuchter Erzählnachmittag im Rosengartensaal.

Kleiner Aufwand, grosse Wirkung: ASW

Am Erzählnachmittag vom 20. Februar berichtete die Regionalgruppe des Vereins «Aufgetischt statt Weggeworfen» (ASW) über ihr Engagement, Food Waste und Armut in der Schweiz. Zwei Personen, die Lebensmittel beziehen dürfen, erzählten im Rosengartensaal sehr persönlich über ihr Schicksal.

Text & Bilder: Reni Bircher

Der konfessionsneutrale, gemeinnützige Verein «Aufgetischt statt Weggeworfen» wurde 2015 ins Leben gerufen, um Lebensmittel, welche von Läden in der Region gespendet werden, an bedürftige Personen weiterzugeben.

Dies einerseits als wohlthätiger Akt und zur Armutslinderung, andererseits als Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung. Bis Mitte 2023 hat ASW in der Deutschschweiz an 17 Standorten bereits über 500 Tonnen Lebensmittel gerettet und damit notleidende Armutsbetroffene unterstützt, und ist auf eine grosse Dankbarkeit gestos-

sen, anstatt dass Esswaren weggeworfen werden oder in der Biogasanlage landen. Ein Vergleich: 100 Tonnen entsprechen 200 000 Mahlzeiten. Davon könnte die ganze Stadt Bern einen Tag ernährt werden.

Im Jahr 2022 haben Ruth und Hans Diem die ASW-Regionalgruppe Richterswil-Samstagern gegründet. Diese bezieht Lebensmittel von den Coop-Filialen Obermatt und Dorf, der Migros und von Aldi. Die Abgaben werden zusätzlich mit einer monatlichen Schoggispende versüsst.



Seestrasse 158
Postfach
8820 Wädenswil



Telefon 044 783 96 00
www.deltagarage.mazda.ch

Familien Zanetti & Talenta
mit Team



NEU: AVIA Ladekarte

Über 500'000
Ladepunkte
in der Schweiz
und Europa

Jetzt beantragen



Ernst Hürlimann AG
Heizöl | Treibstoffe | Schmierstoffe



Information

Information zu den Bauarbeiten am SOB-Bahnhof Burghalden

Die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) führt im Jahr 2024 am Bahnhof Burghalden diverse Sanierungen durch. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der behindertengerechten Erschliessung der Personenunterführung vom Perron Gleis 1 aus. Hierfür ist der Neubau eines Lifts geplant, der eine barrierefreie Nutzung ermöglichen wird. Die Personenunterführung wird umfassend saniert, inklusive neuer Beleuchtung. Durch diese Massnahmen wird nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Nutzerfreundlichkeit der Unterführung erhöht.

Das Bahnangebot wird während der Bauarbeiten im gewohnten Umfang aufrechterhalten. Mit Einschränkungen im privaten Personenverkehr ist zu rechnen, insbesondere auf der Burghaldenstrasse. Diese wird beim Habercherliweg und auf der Nordseite beim Bahnhofsgelände für etwa vier Monate bis Ende Juli 2024 für die Durchfahrt gesperrt sein. Die Benützung des Bahnreisenzentrums Burghalden ist während der Bauarbeiten normal

geöffnet. Obwohl die Hauptarbeiten am Tag stattfinden, müssen vereinzelt Arbeiten in der Nacht durchgeführt werden. www.sob.ch/burghalden

Schweizerische Südostbahn AG

Bahnhofplatz 1a | 9001 St.Gallen | www.sob.ch

Sperrung Personenunterführung

Jeweils ab 20 Uhr bis 5 Uhr

Montag, 25. März 2024 bis Donnerstag, 28. März 2024

Montag, 8. April 2024 bis Mittwoch, 10. April 2024

Montag, 15. April 2024 bis Mittwoch, 17. April 2024

Wir bitten um Verständnis und bitten Sie, den Fussweg zum Bahnhof Burghalden über die Bergstrasse zu nutzen.





Ruth Diem.

Den rund 60 Zuhörerinnen und Zuhörern erzählte Ruth Diem von ihrem Werdegang als Familienfrau, den diversen Aus- und Weiterbildungen und Anstellungen im sozialen und medizinischen Bereich. Selbst als Pensionärin – neun Jahre ist's her – ist sie weiterhin aktiv: «Ich fühle mich noch recht fit, deshalb will ich mich sozial engagieren.»

Ihre Erfüllung und Motivation findet sie in der Rettung von Lebensmitteln und der Linderung von armutsbedingtem Leid.

Aber warum müssen Lebensmittel gerettet werden?

Food Waste

Es handelt sich hierbei um Lebensmittel, die für den menschlichen Konsum produziert wurden, auf dem Weg vom Feld bis zum Teller jedoch «verloren» gehen oder weggeworfen werden.

Es beginnt bei unförmigen Früchten und Gemüsen: zwisehenklige Rüebli, krumme Gurken, zu kleine Tomaten, figurenhafte Kartoffeln. Also alles, was sich nicht in Reih und Glied im Gebinde präsentieren lässt, obwohl es weder in Geschmack noch Qualität minderwertig ist – natürlich eben. Hinzu kommen Lagerverluste, die im Grosshandel passieren, oder tierische Nebenprodukte, wie Innereien, welche vom Konsumenten nicht verwertet werden.

Im Restaurant werden manchmal zu grosse Portionen aufgetragen, und am Hotelbuffet sieht das Angebot zwar verlockend aus, wird aber immer wieder aufgefüllt, bis alle satt sind und der Rest liegen bleibt.

Ein weiteres Beispiel sind abgelaufene Produkte, die noch geniessbar wären, Überproduktionen oder solche, die falsch beschriftet wurden. Ein solch Beispiel musste Ruth Diem in ihren Anfängen bei ASW erfahren: «Da stand eine riesige Menge Fasnachtsküchlein, und wir fragten nach, was mit denen passiert sei. «Es ist ein falsches Datum drauf, war die Antwort, und deshalb müssten die – einwandfreien – Küchlein weg.»

Zu guter Letzt liegt es am Konsumenten, seine Einkäufe gezielt zu tätigen und Essensreste zu vermeiden. Aber: «Europaweit, wie hier in der Schweiz, belasten wir mit unserem Lebensstil sowie mit unseren hohen Ansprüchen die Umwelt massiv. Alles soll mehr und besser sein, es herrscht eine enorme Gier, die anscheinend nicht befriedigt werden kann», weiss Ruth Diem. Das belegen die Zahlen zahlreicher Studien. Durch Verluste und Verschwendung wird ein Drittel aller in der Schweiz produzierten Lebensmittel nicht gegessen. Das sind unfassbare 2,8

Millionen Tonnen (330 Kilogramm pro Person) im Jahr – oder bildlich ausgedrückt ca. 150 000 Lastwagen, die aneinandergereiht eine Kolonne von Zürich bis Madrid bilden.

Die von der Referentin gezeigte Grafik, in der dargestellt wird, dass die Umwelt durch Konsum weit mehr belastet wird als durch den Verkehr, sorgte für erstauntes Gemurmel bei den Anwesenden.

Hunger und Armut – der Gegenpol

Der Vortrag an diesem Nachmittag zeigte ebenso auf, dass weltweit jeder 10. Mensch hungrig schlafen geht, 2,4 Milliarden Menschen keinen regelmässigen Zugang zu genügend und 3 Milliarden zu ausgewogener Ernährung haben (Stand 2023). Das stellt eine grosse Gesundheitsgefährdung dar.

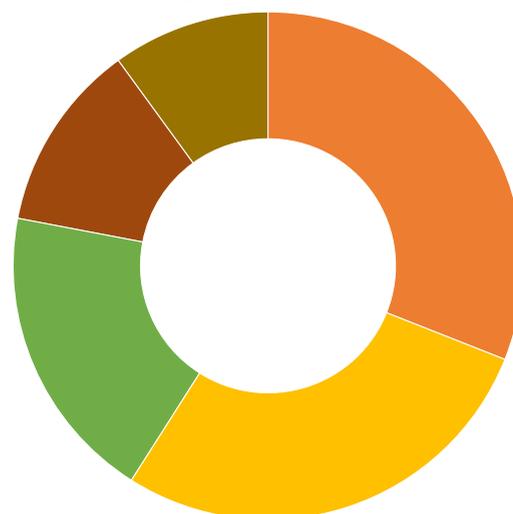
Im Jahr 2021 zählten in der Schweiz 1,2 Millionen Personen zur armutsgefährdeten Bevölkerung, Tendenz steigend. Auch in Richterswiler-Samstagen. Dabei wird Armut nicht selbst verschuldet, wie manchmal selbstherrlich und unwissend behauptet wird.

Als nächste Referentin übernahm die ehemalige Sozialpädagogin mit jahrelanger Berufserfahrung im Bereich Kinder- und Jugendhilfe sowie im Migrationsbereich, Elvira von Gunten, das Mikrofon. Sie stiess vor zwei Jahren, nach ihrer Pensionierung, zu ASW.

Sie erläuterte, wie sich die Chancenungleichheit im wirtschaftlichen Bereich ergibt, nämlich aus Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildung, Gesundheit usw.

Armut ist meist weiblich, alleinerziehend und/oder alt. Wer den gesellschaftlichen Forderungen nicht nachkommen kann, bleibt in der Regel «unten», egal wie sehr er oder sie sich anstrengen. «Armut ist gerade hier, in Industrieländern, strukturell bedingt», erläuterte von Gunten, «das heisst, Kapitalismus ist auf Leistung und Profit ausgerichtet.»

Umweltbelastung in der Schweiz:



31% Konsum allgemein 28% Ernährung
19% Wohnen 12% Mobilität
10% öffentliche Dienstleistungen
(Quelle: Jungbluth, ESU-Services/WWF Footprintrechner 2012)



Elvira von Gunten.

Was bedeutet das für kommende Generationen? «Heute weiss man, dass 6,4 Prozent aller Kinder in der Schweiz in benachteiligten Strukturen aufwachsen», berichtete die Sozialpädagogin. «Eine gesunde Entwicklung ist ihnen durch die finanzielle Notlage der Familie verwehrt. Es fehlt zum Beispiel an ausgewogener Ernährung, an der Förderung mittels altersgerechten Spielsachen oder kindsgerechtem, entwicklungsförderndem Lernen im Rahmen von Teilhabe an Freizeitaktivitäten, wie Sportvereine, Bibliotheksbesuch, Kauf von Kinderbüchern usw., was wiederum die Pflege von Freundschaften erschwert und zu Ausgrenzung oder Mobbing führen kann. Armutsbetroffene Kinder erleben auch nur sehr selten eine kindergerechte Feriengestaltung.»

Unter diesen Voraussetzungen wächst eine weitere Generation Armutsbetroffener heran. «Diese Kinder sind die Working Poor von morgen.» Eine mögliche Lösung sieht die Referendarin darin, den Grundbedarf bei Sozialhilfezahlungen für Familien zu erhöhen, um das soziale Existenzminimum der Familien zu sichern. Denn die Kosten für den Lebensunterhalt steigen seit Jahren immer weiter an.

Betroffene berichten

Bei diesem Erzählnachmittag ergriffen zwei Betroffene das Wort, die ihre persönliche Geschichte auf eindrückliche und berührende Art und Weise vor den Zuhörerinnen und Zuhörern preisgaben.

Beide leben in Samstagen, sind 60 Jahre alt, beide nehmen das Angebot der Lebensmittelspenden äusserst dankbar an. Dort hören die Gemeinsamkeiten jedoch schon auf.

Als Erste übernahm die Ukrainerin N.M. das Mikrofon. Die gelernte Bankangestellte und spätere Journalistin lebte bis Ausbruch des Krieges am 24. Februar 2022 in der 1300 Jahre alten Stadt Tschernjachiw, nahe Kiew. Während 24 Tagen, ab Kriegsbeginn, harrte sie mit vielen anderen in einem Luftschutzkeller aus, während ihre Stadt bombardiert wurde. Nachdem die Evakuierung gelang, dauerte ihre Flucht in die Schweiz vier Tage. Vor 18 Monaten durfte sie in die Asylunterkunft im Walder einziehen, wo sie sich das 16 Quadratmeter grosse Zimmer mit einer 23-Jährigen teilt. Der Alltag in beengtem Raum – es leben 64 Menschen in der ganzen Unterkunft – sei nicht einfach, aber N.M. ist dankbar für ihre Sicherheit, welche die Schweiz ihr bietet.

Einmal pro Woche lernt sie zusammen mit anderen Ukrainerinnen in einem dreistündigen DaZ-Unterricht bei Elvira von Gunten Deutsch.

KINDER KLEIDER UND SPIELWAREN BÖRSE
RICHTERSWIL

9. April 2024
kath. Pfarreiheim
Richterswil

Annahme der angeschriebenen Artikel:
Dienstag, 9. April 24
9.30 - 13 Uhr
www.frauenrisa.info

Verkauf: Dienstag 15 - 20 Uhr

Rückgabe/Auszahlung:
Mittwoch, 10. April 24
16 - 18 Uhr
kinderkleiderboerse@gmx.ch

Kostenfreier Hörtest samt unverbindlicher Beratung.

Weil Hören Lebensqualität bringt!

HÖRGERÄTE SOMMER
Hörberatung - Audiotherapie - Gehörschutz

Poststrasse 19 | 044 680 43 66 | **PHONAK** Premium Partner
8805 Richterswil | 076 505 04 08

schmuck

S schmuck
...zum glück

dorfstrasse 32 richterswil

Flammer u. Partner Wädenswil
Versicherungstreuhand GmbH

Lieber früher vorsorgen als später alt aussehen

Wir beraten Sie kompetent und persönlich bei der Planung Ihrer Vorsorge. Warten Sie nicht länger. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit uns.

Unabhängige Versicherungsberatung | Rosenbergstr. 6, 8820 Wädenswil
www.flammer-partner.ch | Telefon 044 780 66 22

Der nächste Richterswiler Anzeiger erscheint am 11. April 2024. Einsendeschluss Inserate/Text: 28. März.

HUBER KANALSERVICE AG
Tel. 044 784 02 16

Eggstrasse 24
8833 Samstagen
Tel. 044 784 02 16
Fax 044 786 16 80

8832 Wollerau
Tel. 044 786 15 35
info@huber-kanal.ch
www.huber-kanal.ch

Kanalreinigung
Kanalfernsehen
Dichtheitsprüfungen
eigene Entsorgungsanlage
Unterhaltskonzepte
Abos
Kanalsanierung mit Partnerfirma

24-H NOTFALL SERVICE

In der Sozialpädagogin habe sie jederzeit eine Ansprechpartnerin. Dass N.M. Gelegenheit bekommt, sich mit der Schweizer Kultur auseinanderzusetzen, schätzt sie sehr. «Es ist das sicherste und sauberste und gesetzestreueste Land auf der Welt, das ich kenne», berichtete sie in gebrochenem Deutsch, «hier leben wunderbare Menschen». Sechs Stunden pro Woche darf sie für bescheidenes Entgelt Reinigungsarbeiten für die Gemeinde verrichten.

Das ASW-Angebot nutzt die Ukrainerin wenn immer möglich, da ihr wenig Geld zur Verfügung steht – so wie das viele Geflüchtete machen, denen in Richterswil-Samstagen ein neuer Start im Leben ermöglicht wurde. Sie würde sehr gerne mehr arbeiten und selber für ihren Lebensunterhalt aufkommen können.

B.S. ist Schweizer, ein ehemaliges Heimkind, und war bis zu seinem 55. Lebensjahr im Fahrdienst der Krebsliga tätig. Durch Umstrukturierungen und Missverständnissen in der Kommunikation stand er plötzlich auf der Strasse. Die Jobsuche blieb erfolglos, körperliche Gebrechen machten es noch schwerer erwerbstätig zu werden. Vor drei Jahren gelangte B.S. an einen persönlichen Tiefpunkt, als er sich beim Sozialamt anmelden musste: «Irgendwie geht einem dabei einfach ein

Stück Stolz und Selbstwertgefühl verloren», gestand er.

Unterkriegen lassen wollte er sich trotzdem nicht, doch die aufreibende Arbeitssuche mit allem Drum und Dran forderten Tribut: sein Herz hielt diesem Druck nicht mehr stand. Die Leistungsfähigkeit des Schweizers beschränkt sich heute auf die Führung des Haushalts und die Dankbarkeit am Leben zu sein. Schlimm findet er, dass er so viel Zeit, aber auch Interessen und Bedürfnisse hätte, das Geld aber nirgends hinreicht. Zu allem Überfluss bekam der 60-Jährige das Karpaltunnelsyndrom: «Aber die IV findet, ich sei immer noch 100 Prozent arbeitsfähig ...».

B.S. habe gelernt, dass es keinen Grund gebe sich zu genieren oder zu schämen, wenn einen die Gesundheit oder das Leben in die Knie zwingt. «Wir sind es uns nicht gewohnt, kaum etwas zu essen zu haben», führt er aus, «und ich ziehe meinen Hut vor den Menschen beim ASW, welche für uns Lebensmittel retten, so dass wir davon profitieren dürfen.»

Dass er sich in die Reihe mit den vielen anderen Bezüglern stellen muss, kostete ihn zuerst Überwindung. Mittlerweile empfindet er die Mittwochabende wertvoll, beinahe als Familientreffen. «Wir sind hier willkommen, begegnen

uns auf Augenhöhe. Und das hilft nach vorn zu blicken, auch wenn man sonst am Boden ist.»

Er ermunterte die Anwesenden, sofern sie Menschen in Not kennen, von diesem Angebot ohne Scham Gebrauch zu machen und ihre Notlage nicht als selbstverschuldet zu betrachten.

Zum Schluss durften die anwesenden Gäste nebst Kaffee selbstgebackenes Traditionsgebäck geniessen, welches ihnen von drei Ukrainerinnen serviert wurde. ■

Die Daten der Erzählnachmittage entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender.

«Aufgetischt statt Weggeworfen» Richterswil-Samstagen

Jeden Mittwochabend ab 20.15 Uhr sowie jeweils am letzten Samstag im Monat ab 19.30 Uhr bei der katholischen Marienkirche Samstagen.

Regionalleitung: Ruth und Hans Diem

Weitere Infos unter: www.aufgetischt-statt-weggeworfen.ch

Bezügerkarten: Sozialamt Richterswil,

Tel. 044 787 12 70, soziales@richterswil.ch, oder bei Gabriela Giger, InfoPunkt Alter, Dorfstrasse 11, Richterswil, Tel. 044 687 13 32

gabriela.giger@pszh.ch

Bahnhof Burghalden wird saniert

Der SOB-Bahnhof erfährt in den nächsten Monaten eine umfangreiche Sanierung. Das Augenmerk liegt vor allem in der behindertengerechten Erschliessung der Personenunterführung von Perron 1 aus.



Text & Bild: Reni Bircher

Der 1877 eröffnete Bahnhof der Südostbahn hat im Laufe der Zeit schon die eine oder andere Veränderung erfahren, nun soll die Station den Anforderungen von Benutzern und Technik angepasst werden.

Erste Vorarbeiten fanden im Februar bereits statt, im März wurde die Baustelleninstallation getätigt und mit der Aushebung des Liftschachtes begonnen, der mit Blick

zum See vor dem Bahnhofsgebäude eingebaut wird. Auf Perron Gleis 2 wird kein Lift erstellt, dies ist auch nicht in Planung. Das Perron Gleis 2 wird BehiG-konform über die Rampe erschlossen.

Generell wird am ganzen Bahnhof die behindertengerechte Erschliessung verbessert. So wird in der Personenunterführung beispielsweise ein ergonomisch gestalteter Handlauf montiert und die Beleuchtung entsprechend modernisiert. Durch

diese Massnahmen wird nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Nutzerfreundlichkeit der Unterführung erhöht.

Während der Bauarbeiten sind kurzzeitige Sperrungen bei den Personenunterführungen notwendig. Die Bauherrschaft bittet um Verständnis während dieser Zeit und bittet die Passanten, den Fussweg zum Bahnhof Burghalden über die Bergstrasse zu nutzen.

Hauptbauarbeiten

Von April bis Juli starten die Hauptbauarbeiten. Dazu gehört der Neubau der Perronzugänge, diverse Werkleitungs- und Betonarbeiten sowie die Verlängerung des Technikgebäudes Richtung Samstagen. In diesem müssen zusätzliche Elemente integriert werden, mit welchen die Ausfallsicherheit der Anlage den heutigen Anforderungen

Wichtige Informationen

Fussgänger: Für den Fussgänger- und Veloverkehr finden zu keiner Zeit Einschränkungen beidseits der Geleise statt.

Sperrung der Personenunterführung: siehe Inserat

Öffnungszeiten Bahnreisezentrum: Der Bahn-/Post-/Bankschalter wird während der ganzen Bauzeit für die Kunden wie bis anhin zur Verfügung stehen.

Sperrung für PKW: Burghaldenstrasse ab Montag, 18. März, bis Sonntag, 11. August 2024

Parkieren: Baulich bedingte Einschränkungen reduzieren die Anzahl an Kurzzeit-Parkplätze auf Seite des Bahnreisezentrums. Auf Seite der Feldstrasse werden die Kurzzeit-Parkplätze während den Bauarbeiten aufgrund des limitierten Platzbedarfs aufgehoben, da dieser als Installationsplatz dient.

Mobility-Parkplatz: Für das Mobility-Fahrzeug ist auf dem gleichen Parkplatz wie zuvor (beim Treppenaufgang), ein Ersatz-Parkfeld mit entsprechender Beschriftung vorgesehen.

angepasst wird. Mit der Verlängerung des Gebäudes wird Platz für die neuen Elemente geschaffen, zusätzlich das Dach erneuert und mit Photovoltaik ausgerüstet.

Einschränkungen und Sperrungen

Das Bahnangebot wird während der gesamten Bauzeit in gewohntem Umfang aufrechterhalten. Temporär kann es zu Gleisänderungen oder anderen Wegführungen kommen; diese werden rechtzeitig beschildert.

Der private Personenverkehr ist vor allem auf der Burghaldenstrasse zu erwarten. Dieser wird beim Haberächerliweg und auf der Nordseite beim Bahnhofsgebäude etwa vier Monaten für die Durchfahrt gesperrt sein. Die Zufahrt für Anrainer und Blaulichtorganisationen erfolgt während dieser Zeit von der Reidholz- und Glärnischstrasse.

Wie bei allen Baustellen sind baulich- oder wetterbedingte Terminschiebungen grundsätzlich möglich. Der Fortschritt der Bauarbeiten wird entsprechend überwacht, um gegebenenfalls korrigierende Massnahmen einleiten zu können. Obwohl die Hauptarbeiten am Tag stattfinden, müssen vereinzelt Arbeiten in der Nacht durchgeführt werden. Der Abschluss der Bauarbeiten sollte im Oktober diesen Jahres stattfinden. ■

Jubiläum bei Blickwinkel

Im Juni 2004 öffnete das Optikgeschäft Blickwinkel in Richterswil erstmals seine Türen und feiert damit einen bedeutenden Meilenstein. Dieses Jubiläum wird mit einer Vielzahl von Aktionen gebührend gefeiert, insbesondere im Jubiläumsmonat Juni. Lassen Sie sich von den Überraschungen begeistern!



Bis Ende März kommen Träger von Varilux-Gläsern bereits in den Genuss der ersten Jubiläumsaktion. Das erste Paar Gläser der neuen Varilux XR-Series erhalten die Kunden mit 20% und das zweite Paar sogar mit 50% Rabatt!

Das Team von Blickwinkel ist stolz darauf, zu den ausgewählten Essilor «Experts Ambassadors» zu gehören, welche im vergangenen September die innovative neue Varilux-Generation, XR-Series in der Schweiz einführen durften. Die Entwicklung

dieser Gläser mithilfe künstlicher Intelligenz, unter Berücksichtigung von physiologischen und Verhaltensdaten von über einer Million Brillenträgern, zeigt das Engagement des Glaspartners Essilor. Dies steht im Einklang mit der Philosophie von Blickwinkel, fortschrittliche Technologien und kundenorientierte Lösungen anzubieten. Begeisterte Rückmeldungen von Kunden zu den Varilux XR-Series sprechen für sich. Sofortige, gestochen scharfe Sicht in allen Entfernungen, eine schnelle Angewöhnung und fließende Übergänge für ein noch angenehmeres Sehen, zeichnen die neue Varilux XR-Series aus.

Blickwinkel bedankt sich herzlich für zwei Jahrzehnte des Vertrauens und der Kundentreue. Alle sind eingeladen mit Blickwinkel zu feiern und sich auf weitere Aktionen im Laufe des Jahres zu freuen. Möge die Tradition exzellenter Augenoptik und kompetenter Beratung noch viele Jahre fortgeführt werden!

Blickwinkel – Ihr Partner für klaren Durchblick seit 20 Jahren.

Poststrasse 13, Richterswil
Tel. 043 844 43 42

NEW
Varilux[®] XR series[™]

Die besten Varilux[®] Gläser aller Zeiten
optimiert mithilfe künstlicher Intelligenz¹

Sofort scharfe Sicht auf alle Distanzen²

87% bevorzugten Varilux[®] XR series[™] gegenüber
ihren aktuellen Gleitsichtgläsern²

20
JAHRE
2004 – 2024



WWW.BLICKWINKEL-RICHTI.CH



bis Ende März
20%
auf Varilux[®]
XR series[™]

Tag der offenen Tür an der Musikschule



Die Jugendmusik unter der Leitung von Roger Rütli.

Die Musikschule lädt ein zum Tag der offenen Tür; am 6. April in Richterswil (Schulhaus Boden) und am 13. April in Wädenswil (altes Gewerbeschulhaus). In verschiedenen Darbietungen können die vielfältigen Fächer der Musikschule erlebt werden.

Musizieren ist nach wie vor eine weitverbreitete und geschätzte Tätigkeit. Das kommt nicht von ungefähr. Musik spricht unsere Gefühle an und nimmt uns mit. Musik verbindet und lässt Freundschaften entstehen. Selber zu musizieren stärkt das Selbstvertrauen und fördert die Kreativität. Zwei der Schlüsselkompetenzen für die Zukunft sind der kreative Umgang mit komplexen Situationen und der Durchhaltewillen. Beide Fähigkeiten werden durch das Musizieren geschult. Im gemeinsamen Musizieren lernen wir aufeinander zuzugehen und stärken so die sozialen Fähigkeiten. Menschen, die musizieren, sind ein Gewinn für unsere Gesellschaft.

Breites Angebot

Die Musikschule bietet ein umfassendes Angebot an Instrumental- und Gruppenkursen. Bestens ausgebildete und motivierte Lehrpersonen freuen sich,

ihr Können und Wissen weiterzugeben. Bereits Kinder ab zweieinhalb Jahren können mit einem Elternteil in die Musikschule eintreten. Vom Eltern-Kind-Musizieren geht es über den Musigchindsgi zu den verschiedenen Gruppenkursen, wie Perkussionsgruppe, Ukulelegruppe oder Kin-

derchor und weiter zur Vertiefung in den Einzelunterricht. Mehrere Ensembles, Chöre und Bands laden zum gemeinsamen Musizieren ein. Auch Erwachsene finden ein breites Angebot.

Neuigkeit

Zum ersten Mal laden nicht nur die Instrumentallehrpersonen zum Ausprobieren ein, auch der Musigchindsgi und das Elkimu freuen sich auf mutige Interessierte. Nach einer kleinen Aufführung sind junge

Musigchindsgi und Eltern-Kind-Musizieren bei der gemeinsamen Aufführung.



Musikerinnen und Musiker willkommen in den Kreis zu kommen und mitzumachen. Verschiedene weitere kleinere Aufführungen geben einen lebendigen Einblick in die Musikschule.

Fragen sind willkommen

Die Musiklehrerinnen und -lehrer und das Team der Administration beantworten vor Ort Fragen und beraten Sie gerne. Viele Informationen sind auch auf der neu gestalteten Webseite www.mswr.ch zu finden.

Neu im Musikschulteam

Seit Februar ergänzt Sebastian Rauchenstein unser Team als Waldhornlehrer.

Sebastian, gibt es ein prägendes Erlebnis in Deinem Leben, dass Du Musiker geworden bist?

In meiner Primarschulzeit hatte ich das Glück in der 5. und 6. Klasse einen Lehrer zu haben, der das Fach Musik mit grossem Enthusiasmus unterrichtet hat. Er hat mich motiviert, meine bereits vorhandene Freude an der Musik mehr auszuüben.

Als Musiker hat man ja oft mehrere Tätigkeitsfelder. Wie ist das bei Dir?

Als Waldhornist trete ich mit Kammermusikformationen und Orchestern auf. Dazu kommen meine Tätigkeit als Hornlehrer an verschiedenen Musikschulen und meine grosse Leidenschaft, das Dirigieren. Als Dirigent leite ich mehrere Blasorchester.

Sebastian Rauchenstein, Waldhornlehrer und Dirigent. (Bilder: zvg)



Was ist Dir beim Unterrichten wichtig?

Ich möchte meine Schülerinnen und Schüler auf motivierende Art fördern und dazu anregen, ihre musikalischen Aktivitäten mit Freude auszuleben. Inspiration dazu erhielt ich, wie oben schon erwähnt, bereits in meiner Primarschulzeit.

Aktuell gibt es nicht viel Nachwuchs bei den Blasinstrumenten. Hast Du eine Idee, woran das liegt oder wie wir das ändern könnten?

Blasinstrumente werden oft als Exoten im Musikschulangebot wahrgenommen, da sie in Medien und der Pop-Musik fast nicht exponiert sind. Durch innovative Auftritte, zugängliche Konzertformate und einer selbstbewussten und positiven Ausstrahlung können wir aber vieles bewirken. Was uns an unseren Instrumenten gefällt, wird auch vielen anderen gefallen!

Vielen Dank für den Austausch!



Männerchor Frohsinn
Chränzli 2024
Samstagern
• Seit 1927 •

Dä Männerchor geht z'Alp

Samstag 6. April | Haaggerisaal
Freitag 12. April | Samstagern
Samstag 13. April | 20.00 Uhr

Musikalische Unterhaltung:
Sa. 6. April Rossbergbuebä
Fr. 12. April Rusch-Büebli
Sa. 13. April Geri Knobel

Haaggerisaal Samstagern
Türöffnung und Festbetrieb
mit warmer Küche ab 18.30 Uhr
Keine Platzreservierung

Carrosserie Rusterholz AG
Untere Schwandenstr. 71 / 8805 Richterswil | Tel. 044 / 787 69 19 | www.carr-rusterholz.ch

Unfallreparaturen sämtlicher Fahrzeugmarken,
Lastwagen und Reisebusse. Grossraumspritzkabine und
Fahrzeugbeschriftungen.

Direkt zum **Carrossier**  **carrosserie suisse**

**Wir bilden Lernende aus: Fahrzeugschlosser/in EFZ,
Carrosseriespengler/in EFZ und Carrosserielackierer/in EFZ**

FAMILIE SUCHT HAUS!



Familie mit zwei Kindern sucht ein Haus oder eine Wohnung in Richterswil. Alt oder neu, lebenslanges Wohnrecht falls gewünscht! Wir stellen uns gerne vor!

Familie Ruoss Tel: 079 768 90 44
oliver.ruoss@generali.com

PANAMA TANZSCHULE

LAUFEND

Mo., 18:00 - Zumba
Do., 18:00 - Trampolin
Mo-So - Privatlektionen in Tanzen und Trampolin nach Vereinbarung

PANAMA TANZSCHULE
Madeleine Buntschu
Weberrüstr. 4, 8833 Samstagern
044 784 74 24 oder **079 355 64 74**
www.tanz-panama.ch

KERN STUDER | TRENNWÄNDE + TORE  **HÖRMANN**
KOMPETENZCENTER · 24h PIKETT

Kern Studer AG – Samstagern
Weberrüstrasse 9 | 8833 Samstagern
Telefon 044 783 22 44 | info@kern-studer.ch
➤ **Mit grosser Ausstellung!**

Kern Studer AG – Schänis
Barrengut | 8718 Schänis
Telefon 055 615 28 24

Ihr Ansprechpartner für alle Türen und Tore.
www.kern-studer.ch

20 JAHRE
24/7 SERVICE

Kunstaussstellung

Freitag, 22.03.24, 19:00 - 21:00 Uhr, Vernissage
Samstag, 23.03.24, 14:00 - 19:00 Uhr, inkl. Weindegustation
Sonntag, 24.03.24, 11:00 - 16:00 Uhr, inkl. Schaumweintasting

Mit Weindegustation und Live Musik

Freitag, 22.03.24, 19:00 - 21:00 Uhr, Vernissage
Samstag, 23.03.24, 14:00 - 19:00 Uhr, inkl. Weindegustation
Sonntag, 24.03.24, 11:00 - 16:00 Uhr, inkl. Schaumweintasting

WEINMUSEUM RICHTERSWIL
www.artandwine-zurich.ch

VT **Konstruktion, Entwicklung, 3D**

Jan.Karjoth@VationTech.ch
www.VationTech.ch
+41 78 637 05 22

VationTech GmbH

MAHASOA  **TWINT**

Kinderhaus
Ambanja
in Madagaskar.
Ihre Spende macht
Vieles möglich - Danke!
www.mahasoa.org

MADAGASKAR





für Immobilien

:tuwag

Bewirtschaftung, Verkauf, Erstvermietung,
Bautreuhand, Schätzung, Beratung

Tuwag Immobilien AG | Wädenswil | Einsiedlerstr. 25 | 044 783 15 50 | www.tuwag.ch 

Begegnung auf Augenhöhe

Ende August 2023 wurde das erste Mal der «Treffpunkt für Betreuende und Pflegende» durchgeführt und findet seitdem einmal im Monat statt. Er soll Betroffenen nicht nur eine Auszeit, sondern auch Gelegenheit bieten, sich mit anderen Menschen in ähnlicher Lage auszutauschen.

Text & Bild: Reni Bircher

Als sich Richterswil als eine der ersten Gemeinde beim Projekt «Lokal vernetzt älter werden» der Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich angemeldet hat, brachten sich etliche Seniorinnen und Senioren ein, gründeten Arbeitsgruppen, schmiedeten Pläne für die Bevölkerung 60+. Die Gruppe «Betreuung/Begegnung» stellte fest, dass es in Richterswil kein Angebot gibt für Menschen, die eine Angehörige, einen Angehörigen, pflegen. So wurde das Konzept für einen Treffpunkt für betreuende Angehörige in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute erarbeitet. Sie trifft sich monatlich in den Räumlichkeiten des Tertianums an der Gartenstrasse.

Dass uns nahestehende Personen pflegebedürftig werden, kann schleichend, aber auch ganz plötzlich passieren. In jedem Fall stellt es eine Herausforderung dar, sich der neuen Lebenssituation anzupassen und sich darin zurechtzufinden, sowohl für den Erkrankten, wie auch den Menschen, der sich um dessen Wohlbefinden im Alltag kümmert. Das kostet Kraft.

Der noch junge Treffpunkt bietet den Betreuenden die Möglichkeit, während zwei Stunden Energie zu tanken, sich mit anderen Menschen auszutauschen, Erlebnisse zu teilen oder einfach mal den «Kopf zu lüften».

Der Richterswiler Anzeiger sprach mit zwei Mitgliedern des Organisationsteams, Katharina Gubler und Hans Preisig:

Wie viele Leute umfasst Euer Organisationsteam?

Katharina Gubler: Wir sind acht Leute. Davon begleiten jeweils zwei oder drei Personen den Treffpunkt.

Wie habt Ihr Euch auf die Aufgabe des Treffpunktes vorbereitet?

Katharina: Im Vorfeld luden wir eine recht grosse Anzahl Betroffener ein, um von ihnen direkt zu erfahren, wo sie Unterstützung wünschen, welche Bedürfnisse sie haben. An diesem Anlass wurde uns signalisiert, dass die Gründung einer monatlichen Austauschgruppe sehr willkommen ist.

Hans Preisig: Viele Geschichten waren sehr eindrücklich und für uns wertvoll. Danach trafen wir uns während eines Jahres in der Gruppe, um ein Konzept für unseren Treffpunkt zu erarbeiten.

Seid Ihr persönlich mit dem Thema Pflege konfrontiert worden?

Hans: Meine Mutter und Schwiegermutter waren dement.

Katharina: Ich habe lange Zeit in der Pflege gearbeitet.

Ihr dürft ein Stübli im Tertianum nutzen; wie kam es dazu?

Hans: Das hat ein Gruppenmitglied in die Wege geleitet und das Tertianum stellte uns diese zur Verfügung. Die zentrale Lage ist ideal; ausserdem kommen auch Leute zum Treffpunkt, die in den Alterswohnungen des Tertianums leben.

Wie läuft ein solches Treffen ab?

Hans: Alle tragen ein Namensschildchen. Jemand der Organisierenden macht die Einführung und es gibt eine kurze Befindlichkeitsrunde. Möglich ist ein Input, doch meiner Meinung nach sind die Gespräche am wertvollsten, wenn wir möglichst wenig eingreifen. Es entsteht eine eigene Dynamik durch die Teilnehmenden, in



Austauschen und Auftanken für den Alltag.

dem sie ihre Sorgen, Probleme und Erfahrungen teilen, aber auch preisgeben, wie sie in bestimmten Situationen reagieren oder welche Strategien sie im Umgang mit den Pflegebedürftigen entwickelt haben.

Zwischendurch machen wir eine Kaffeepause, dann kommt es zu zweit oder dritt zu Gesprächen diverser Natur, bevor alle wieder in der Runde zusammenfinden. Manchmal ergibt sich in der Pause das Thema, auf das man anschliessend eingehen will.

Möglicherweise entwickeln sich in der Gruppe Kontakte, die dann ausserhalb gepflegt werden, das wäre schön. Einen Gesprächspartner zu haben ist ungemein wichtig.

Katharina: Anfangs war ich tatsächlich etwas unsicher und wollte viel moderieren, merkte aber schnell, dass das nicht nötig ist. Die Teilnehmenden sind einfach froh, dass ihnen eine Plattform geboten wird.

Hans: Genau. Man kann vielleicht eine Anekdote erzählen, aber dann ist die Gesprächsrunde mehr oder weniger ein Selbstläufer.

Ich persönlich mag es, an einem Tisch zu sitzen, aber andere Organisierende bilden einen Stuhlkreis. Das ist jedem selber überlassen.

Katharina: Am 20. März besucht eine Spitex-Fachfrau, die sich auf Demenz spezialisiert hat, unseren Treff zu einer Fragestunde und gibt Antworten auf offene Fragen, sowohl an die Betreuenden als auch an die Organisierenden. Sollte spezifisch ein Referat gewünscht werden, würde die Dame das gerne machen.

Einmal brachte ich Bücher mit, von denen jemand welche nach Hause nahm, sie durchlas und Notizen einiger Passagen machte. Diese trug sie bei einem nächsten Treffen vor. Das war faszinierend und sehr bewegend.

Wie viele besuchen den Treffpunkt?

Katharina: Momentan sind es fünf Leute, die das Angebot in Anspruch nehmen. Wir würden uns sehr freuen, wenn noch weitere zu uns stossen und die Gespräche durch neue Erfahrungen bereichern und erweitern würden.

Hans: Dabei sprechen wir nicht nur Pflegende von Demenzkranken an, denn es gibt Erkrankungen und Behinderungen vielerlei Art, die eine Betreuung nötig machen. Da sind wir für alle offen.

Abgesehen von der psychischen und manchmal auch physischen Belastung, was bedrückt die Pflegenden in ihrem Alltag?

Hans: Im Laufe einer Erkrankung kann sich ein Mensch sehr verändern, ist nicht mehr der, den man gekannt hat. Es kommt vor, dass dieser Schuldzuweisungen macht den Angehörigen gegenüber, dass dieser sich nicht um ihn kümmere, ihn allein lasse, solche Sachen. Auch wenn sich die oder der Beschimpfte bewusst ist, dass ihn keine Schuld trifft, nagen diese Vorwürfe am Selbstwertgefühl und kostet weitere Kraft, um diese negativen Gefühle von sich zu weisen.

Die Frage ist doch, wie belastend die Aufgabe auf den Einzelnen wirkt, wie sehr sie ihn «auffrisst».

Katharina: Schuldgefühle sind wirklich ein grosses Thema. Von einem Betreuenden wird automatisch verlangt, dass er «funktioniert». Das ist aber keineswegs einfach.

Hans: Manche Angehörigen fürchten sich davor, dass beispielsweise eine demente Person wegläufen könnte und dann von der Polizei aufgegriffen wird. Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass die Polizei in solchen Fällen immer sehr freundlich und hilfsbereit war.

Den ersten Schritt zu wagen und sich Hilfe zu suchen, ist oftmals schwer. Welche Empfehlung habt Ihr für Leute, die unsicher sind, ob sie sich einem Treffpunkt anschliessen wollen?

Katharina: Jede und jeder darf am Treffpunkt teilnehmen. Für einen ersten Kontakt sollte man uns anrufen oder schreiben, um einen ersten Eindruck eines solchen Nachmittags zu bekommen. Wer sich dann anmeldet, muss nicht zwangsläufig jedes Mal dabei sein.

Hans: Eine Anmeldung ist von Vorteil, vor allem beim ersten Mal. Im Gespräch entsteht eine Vertrauensbasis. An dem Treffen können wir speziell auf die Neuankommenden eingehen. Wir weisen niemanden ab, der sich ganz spontan für eine Teilnahme entscheidet.

Habt Ihr eine Lösung parat für Leute, die keinen Ersatz haben für die Betreuung ihrer Angehörigen in diesen zwei Stunden?

Katharina: Um sich eine Pause zu gönnen, braucht es Ersatz in der Betreuung. Im Notfall können Leute mit entsprechender fachlicher Kompetenz aus unserer Gruppe einspringen. Weitere Angebote können im Voraus in Absprache mit InfoPunkt Alter erfragt und organisiert werden.

Welche Erfahrungen habt Ihr bisher gemacht mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern?

Hans: Oftmals sind sie froh zu merken, dass sie mit ihren Ängsten und Sorgen nicht alleine sind. Der Erfahrungsaustausch ist eine Bereicherung und mag sogar jemanden darin bestärken, sich als betreuende Person eine Auszeit zu gönnen.

Katharina: Ich finde, die Leute sind sehr empfänglich für vieles.

Mir ist wichtig, dass unsere Gäste wissen, dass zwischen allen Teilnehmern eine Vertrauensbasis besteht. Ihre persönlichen Geschichten bleiben in diesem Raum, in dem sie geteilt wurden. Gegenseitige Wertschätzung ist ein wichtiger

Punkt. Die Gefühle des anderen sollen nicht negiert werden, denn jeder geht mit seinem Schicksal anders um, und das muss akzeptiert werden.

Hans: Unbedingt! Die Gruppe hat Vertrauen zu uns, und wir zu ihnen. Die Begegnung auf Augenhöhe ist von grosser Bedeutung. Manchmal braucht es zwei Anläufe, bis jemand spürt, ob aus diesen Treffen etwas Positives mitgenommen werden kann.

Als wertvoll empfinde ich, dass wir nicht in einer Geberrolle verweilen, sondern auch viel zurück bekommen. Da war beispielsweise eine Frau bei uns, die klargestellt hat, dass sie nur ein einziges Mal das Treffen besucht – möglicherweise aus reiner Neugierde, um herauszufinden, was wir hier machen. Sie berichtete, dass sie und ihr Mann ein sehr schönes Leben zusammen geführt hätten. Er wurde in späteren Jahren dement, sei aber lieb mit ihr geblieben. Besagte Frau nahm die Erkrankung als weiteren Lebensabschnitt, den sie so akzeptiert hat. Ich fand das toll, dass sie das in die Runde eingebracht hat. Das war sehr eindrücklich.

Katharina: Das war es. Solche Schicksalsschläge bringen mich zum Nachdenken, wie ich wohl in so einer Situation handeln würde ...

Was wir nicht können, ist, den Betroffenen ihre Last abnehmen. Unsere Aufgabe ist es, mitzufühlen, aber nicht mitzuleiden; oder gegebenenfalls andere Hilfsangebote oder Institutionen zur Entlastung zu vermitteln. Am Treffpunkt geniesse ich es sehr, dass ich im Gegensatz zum frühe-

ren Berufsleben in der Freiwilligenarbeit mehr Raum und Zeit für die Menschen habe. Nichts ist durchgetaktet.

Führt Ihr eine Liste über die Teilnehmer?

Hans: Für die Pro Senectute ist es wichtig zu wissen, wie viele Teilnehmende wir begrüessen dürfen, denn sie bekommt entsprechend Subventionen vom Bund. Es werden aber keine Namen oder Details bekannt gegeben.

Katharina: Für uns notieren wir die Kontaktdaten aller Teilnehmenden, um sie im Notfall kontaktieren zu können.

Am 27. April seid Ihr am Frühlingsmarkt mit einem Stand vor Ort ...

Hans: Ja, genau. Dort können sich alle informieren und sich ein Bild von unserem Treffpunkt machen. ■

Treffpunkt für Betreuende und Pfegende «Seestübli» im 3. Stock des Tertianum, Gartenstrasse 17, Richterswil; ein Lift ist vorhanden.

Daten sind im Veranstaltungskalender dieser Zeitung zu entnehmen.

Anmeldung & Info: Ruth Diem, Tel. 044 784 25 14, rhdiem@bluewin.ch oder Katharina Gubler, Tel. 079 563 02 34, k_gubler@bluewin.ch

Entlastungsangebote: InfoPunkt Alter, Gabriela Giger, Tel. 044 687 13 32, gabriela.giger@pszh.ch

Männerriege wächst und plant spannendes Jahr

Am Samstag, 3. Februar 2024, fand im Restaurant Pyramide in Wollerau die 89. Generalversammlung der Männerriege Samstagern statt.

Unter der Leitung des Präsidenten Ernst Baumann versammelten sich 53 Turner, darunter vier Ehrenmitglieder und zwei Gäste des Turnvereins.

Die Versammlung begann mit einer Schweigeminute zum Gedenken an das verstorbene Mitglied Georg Iwaszczuk. Der Jahresbericht des Präsidenten wurde während der Versammlung mit Fotos Revue passiert. Höhepunkte des vergangenen Jahres waren der erfolgreiche Män-

nerturntag sowie die Teilnahme am Turnerchränzli und die 21. Durchführung der Metzgete, die dem Vereinskassier einen erfreulichen Gewinn bescherte.

Verschiedene Turner wurden für ihren Einsatz und Erfolg in verschiedenen Disziplinen, wie Vereinsmeisterschaften, Wintermeisterschaften, Jassen und Kegeln, ausgezeichnet. Besondere Anerkennung erhielt Marcel Marti für 25 Jahre Mitgliedschaft und Rene Rüegg, der sich als



Podest Vereinsmeisterschaft (v.l.n.r.): 2. Jörg Hottinger, 1. Thomas Gassner, 3. Fritz Bircher.

Turnleiter zurückzog. Zudem durfte die Männerriege ein neues Mitglied, Jake Messina, willkommen heissen. Da kein Wahljahr anstand, setzt sich der Vorstand weiterhin wie folgt zusammen: Ernst Baumann als Präsident, Marcel Marti als Vizepräsident und Aktuar, Peter Tanner als Kassier, Fabian Tanner als Oberturner und Jonas Leuthold als Beisitzer und Materialwart. Das von Fabian Tanner präsentierte Jahresprogramm 2024 verspricht erneut spannende Veranstaltungen, darunter die Organisation des 2. Männerturntages (ebenso die ak-



Männerriege-Vorstand: (hinten v.l.) Ernst Baumann, Marcel Marti, Peter Tanner, (vorne v.l.) Jonas Leuthold, Fabian Tanner.

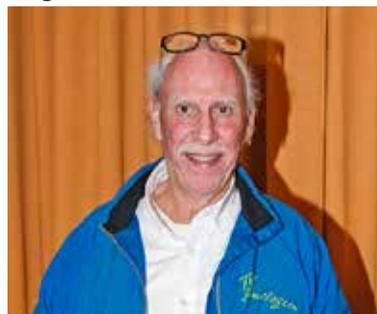
tive Teilnahme am Wettkampf), diverse Turnfeste, Helfereinsätze, wie Bergchilbi und Metzgete, sowie das Kreieren eines Sujets für die Räbechilbi. Ein weiteres Highlight wird die zweitägige Männerriegenreise ins Wallis im September.

Mit diversen Informationen schloss Präsident Ernst Baumann die Generalversammlung um 22.50 Uhr, die von den Mitgliedern als äusserst gelungen wahrgenommen wurde. ■

Herzlich Willkommen: Neumitglied Jacob Messina.



Jubilär Marcel Marti: 25 Jahre Mitgliedschaft.





Papeterie Köhler erstrahlt in neuem Look

Nach kurzer Umbauphase öffnete am 27. Februar 2024 die Türe des bei Gross und Klein beliebten Ladens wieder. Dieser zeigt sich in frischen Farben und übersichtlichen Regalen.

Den Filialleiterinnen Martina Loepfe und Claudia Tanner ist die Freude über die gelungene Neugestaltung des zweistöckigen Ladengeschäftes deutlich anzusehen. Auch wenn die sieben Detailfachhandelsfrauen Papeterie – inklusive einer Lehrtochter im 1. Lehrjahr – anfangs noch zweimal überlegen mussten, in welchem Regal sich neu das Gesuchte befindet, so kommt alles in einem überlegten, gut überschaubaren Konzept daher.

In der Farbgestaltung herrschen anthrazitfarbene, weisse und goldene Wände vor, die Regale sind in hellem Beige und Weiss gehalten oder klarem Plexiglas. Zwischen den Re-

galen ist jetzt mehr Platz, damit sich die Kundschaft die Waren in aller Ruhe ansehen kann, ohne dass sich jemand vorbeiquetschen müsste. Die Deckenlampen sind angenehm hell, und der neue Fussboden wirkt frisch und pflegeleicht.

Vielfältiges Angebot

Und doch hat sich gar nicht so viel verändert. «Wir führen mehr oder weniger noch immer dieselben beliebten Waren», erklärt Martina Loepfe, die bei der Köhler-Filiale in Stäfa die Lehre gemacht und seit vier Jahren in Richterswil die Leitung inne hat. Von den varian-

tenreichen Stiften und Schreibern, über Romane, Kinderbücher, Wanderkarten, zu Schulranzen, Dekoartikel, Geschenkpapier, Bürowaren und Karten, zu allerlei Themen, ist alles vorhanden. Eine grössere Auswahl an Lego, Spielwaren, Karten und Gesellschaftsspielen fand Einzug, weil sie sehr beliebt sind. Ebenso ist das Angebot von Artoz-Papieren zum Schreiben von Briefen oder Gestalten von Karten erweitert worden, sowie Artikel zum Basteln, das sich wieder grösserer Beliebtheit erfreut.

Neu sind Geschenk Taschen, Farbstempel und Stanzer mit diversen Motiven im Sortiment, Siegellack und Petschafte (entsprechende Stempel). Das Sortiment bei den Kinderbüchern musste wegen geringer Nachfrage abgespeckt wer-

den, dafür ist anderweitige Lektüre sehr begehrt, und Fehlendes kann auf Anfrage in kurzer Zeit beschaffen werden. «Wir lesen selbst sehr gerne, und unsere Kundschaft lässt sich gerne von uns beraten», weiss Loepfe.

Bewährtem treu geblieben

Das Gemütliche, Vertraute, das Gefühl, dass ein jeder im Laden etwas «chrümschele» kann, das ist geblieben. «Die Richterswiler Kundschaft hängt sehr an ihrem Dorf und ihren Läden», halten die Filialleiterinnen fest, «diese Verbundenheit kann man kaum mit den Geschäften in anderen Dörfern vergleichen.» Gewohnheiten gelten hier viel. Das spürte auch Geschäftsführer Thomas Köhler, was der Grund für die sanfte Totalsanierung der Papeterie war. «Zudem besteht unser Team aus bereits bekannten Gesichtern», ergänzt Claudia Tanner, die selbst schon seit zehn Jahren im Laden arbeitet.

Dass sie mit den Kundinnen und Kunden gute Kontakte pflegen, ist den Köhler-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern wichtig. Dass sie mit der Papeterie im Gegenzug von Privaten, Schule und Bibliothek geschätzt werden, ist erfreulich, denn das Geschäft ist eine Bereicherung und trägt zur Vielfalt des Dorflebens bei. rb

Claudia Tanner (l.) und Martina Loepfe vor den neuen Regalen.



Papeterie Köhler
Dorfstrasse 37, Richterswil
Tel. 044 784 01 77
Mail: richterswil@koehler.ch

Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag,
8.00–12.15 und 13.45–18.30 Uhr,
Samstag, 8.00–16.00 Uhr



Bombenstimmung am Kindermaskenball der farbenfrohen verkleideten Bööggli und Besucher im Haagerisaal zu den Klängen der Guggen. (Bilder: Recco Däppeler)

Fantasievolle Bööggli im Fasnachtsieber

Die Kinderfasnacht der Bergföhn-Clique Samstagern verzeichnete einen Grossaufmarsch von Kindern und Zuschauern.

Petrus war den Fasnächtlern an der Kinderfasnacht in Samstagern auch dieses Jahr wiederum gut gesinnt und brachte zur traditionellen Kinderfasnacht des Bergföhns strahlenden Sonnenschein. Eine riesige Umzugskolonnen, angeführt vom Bergföhn-Umzugswagen, der Richterswiler Gugge Mülitobelchroser und der Wädenswiler Gugge Trubadix, bewegte sich zum Haagerisaal. Mit dabei erstmals

auch der eindrucksvolle Wagen der Fasigruppe Friilänzer Wädenswil. Applaus und anerkennende Worte spendeten die Zuschauer den vielen selbstgebastelten originellen Masken und Sujets. Begeistert äussert sich Gian Giordano, Bergföhn-Präsident: «Die Kinder haben dem Bergföhn das schönste Geschenk gemacht mit einer Rekordbeteiligung. Was von Kindern mit Eltern, Grosseltern, Gottis

und Göttis an Fantasie, Aufwand und Kreativität in Sujets und Einzelmasken in der Freizeit investiert wurde, verdient Anerkennung und ein grosses Dankeschön». Ein Gratiszvieri stärkte die Kinder, und ein «Bhaltis» durften alle Bööggli vom grosszügigen Gabentisch auswählen. Das alles dank Sponsoren und Spendern, welche die Kinderfasnacht Samstagern jeweils unterstützen.

Beliebter Fasnachts-Plauschjass

Zum sechsten Mal fand der Fasnachts-Jassplausch des Bergföhns statt. Die Beliebtheit dokumentierten rund 70 Jasserinnen und Jasser sowie etliche Zuschauer im dekorierten Foyer und Mehrzwecksaal. Konzentriert wurde das Kartenspiel mit Argusaugen verfolgt – doch auch die Gemütlichkeit kam nicht zu kurz. Und so herrschte bis zu miternächtlicher Stunde ein stimmungsvoller Jassabend. Die versierte Schiedsrichterin Erika Scherer nahm die Preisverteilung vor, und alle erhielten einen Preis: 1. Margrit Stüssi, 2. Erich Kneubühl und 3. Heiri Zraggen-Büchi. e

Weitere Fotos auf: www.bergfoehn.ch



Diese originell maskierte Familie wurde mit einem Preis für ihre Idee belohnt.

Ohne Starallüren

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Jedes Jahr verfolgen wir aufs neue, wie ein Starenpaar am Nachbarblock das Vogelhaus bezieht und für Nachwuchs sorgt. Es handelt sich um den gemeinen Star (*Sturnus vulgaris*), der sich ausserhalb des Brutplatzes im Schwarm bewegt.

Bereits jetzt haben sich einige dieser Mittelstreckenzieher in Richterswil eingefunden und sammeln sich in den Bäumen. Ich höre ihre unverkennbar klackenden, schnarrenden und vielseitigen Tonfolgen sehr gerne. Manchmal klingt es, als würde jemand Knisterpapier zerknüllen. Im Kosmos-Naturführer steht, dass Stare fähig sind, andere Vogel- und Tierstimmen nachzuahmen, sogar einen Rasenmäher oder Klingeltöne vom Mobiltelefon.

Wenn sie fliegen, haben sie von unten betrachtet die Form eines Dreiecks, weil die Flügel so spitz und der Schwanz recht kurz ist. Daran erkennt man sie sofort.

Das eingangs erwähnte Vogelhaus wurde vor zwei Wochen hart umkämpft.

Ein Starenmännchen im Prachtkleid, das die violetten, grünen und purpurnen Federn im ansonsten beinahe schwarzen Gewand schillern lässt, verteidigte den Nistplatz lautstark und aufgeregt gegen ein anderes Paar. Dieses hockte auf



dem Hausdach gleich darüber und lauerte nur auf eine Gelegenheit, das Häuschen zu übernehmen. Beharrlich besetzte das Männchen die Sitzstange vor dem Einstiegsloch und rief lautstark nach dem Weibchen. Ob so viel tonaler Vehemenz gab die Konkurrenz auf und flog von dannen. Augenblicklich hüpfte der Star unermüdlich im Dreieck zwischen Stange, Sonnenstore und Dachbalken, noch immer nach der Partnerin rufend.

Inzwischen sind die Rufe weniger geworden, die Vögel sind beim Nestbau, und zu Beginn des Frühlings dürfen wir hoffentlich erleben, wie die Jungen als samtbraune Flauschebälle das Nest verlassen. Sind es keine Standvögel, dann ziehen sie im Sommer noch vor ihren Eltern los ins Winterquartier, die sich im Herbst weiss-beige Federspitzen zulegen, was aussieht, als wären ihre aerodynamischen Körper gepunktet.

Die grösste Ansammlung von Staren haben wir im Elsass beobachtet, wo sie sich tagsüber zahlreich auf den Hochspannungsleitungen aneinanderreihen und am Abend in beeindruckenden Flugformationen den Himmel durchqueren. Die zutraulichsten Exemplare jedoch trafen wir in Paris vor dem Eiffelturm an, wo sie sich gerne von unserer Tochter mit Nüssen füttern liessen.

Ebenso bemerkenswert wie ihr «Sprachtalent» ist ihr Alter: Ein Star kann bis zu 20 Jahre alt werden, bei beringten Tieren wurde gar schon 22 gezählt (Quelle: Wikipedia).

Es sind berührende und erheitende Szenen – im Gegensatz zu vorherrschenden Bildern aus dem Weltgeschehen –, und wenn Sie die Gelegenheit dazu haben, nehmen Sie sich ein paar Minuten, um an einer solchen Beobachtung teilzuhaben.

Vergnügliche Augenblicke wünscht Ihnen
Reni Bircher



Müllcontainer vom Zug erfasst

Am 22. Februar 2024 wehte eine Sturmböe einen leeren Müllcontainer der SBB im Bahnhof Richterswil auf die Gleise. Ein Zug hat diesen überfahren und wurde dabei leicht beschädigt. Personen wurden dabei nicht verletzt. Das betroffene Gleis musste gesperrt werden.

Durch das Ereignis kam es aufgrund des Einspurbetriebs zwischen 22.45 Uhr und 23.30 Uhr zu Einschränkungen im Bahnverkehr. Ein Vandalenakt wird ausgeschlossen.

Wie der Mediensprecher der SBB mitteilte, wurde bereits veranlasst, dass der kaputte Container raschmöglichst abgeholt und entsorgt wird, was in der Zwischenzeit auch geschehen ist. **rb**



Neues Traulokal Richterswil

Die Gemeinde Richterswil gehört seit dem 1. Januar 2003 dem Zivilstandskreis Wädenswil an, weshalb das Zivilstandswesen der Stadt Wädenswil unter anderem auch Trauungen für die Gemeinde Richterswil durchführt. Bisher konnten Brautpaare auf Wunsch im Gemeinderatssaal an der Seestrasse 19 getraut werden.

Das Zivilstandswesen Wädenswil informierte die Gemeinde Richterswil, dass das Traulokal im Richterswiler Gemeindehaus aufgrund der nicht vorhandenen Barrierefreiheit nicht rechtskonform sei. Der Gemeinderatssaal kann deshalb nicht mehr als Traulokal genutzt werden.

Swiss Rowing Indoor: Ein uferloser Kraftakt?

Einmal jährlich geht's ohne Gewässer beim Rudern zur Sache: An den Swiss Rowing Indoors weicht der See dem Hallenboden. Rudern auf Zeit ohne Wasser – ein «uferloser» Kraftakt?

«Es ist vor allem mental streng», meint die 15-jährige Annik Heuss vom Seeclub Richterswil, der mit 13 Regattierenden Anfang März nach Zug reiste. Mentale Kniffs hat Heuss nach drei Regattasaisons einige im Köcher. Was tun, wenn die Muskeln schmerzen und die Gedanken ins Negative kippen? «Dann lenke ich mich ab», erklärt die ehemalige Schwimm- und Segelsportlerin, «mal fokussiere ich auf die Technik, mal auf die Tempoangabe.» Heuss musste schliesslich mit angeschlagener Gesundheit an den Indoor-Schweizermeisterschaften antreten. Ihr Ziel, unter die ersten zehn bei den U17 zu rudern, verpasste sie dennoch nur knapp.

Eine Extraportion Elan kann Lucas Jordil den Indoors abgewinnen. «Die Stimmung in der Halle motiviert mich, zudem habe ich Kontakt zum Trainer.» Und der gab Jordil offenbar im richtigen Moment das Zeichen, dass ein Sieg drin liegt. «Da war der Entscheid gefallen, ich wollte siegen. Schmerzen spürte ich von da an nicht mehr.» Auch bei Jordil setzte offenbar das Mentale die entscheidende Kraft frei. Einem Thriller gleich kämpfte er sich in den letzten Metern auf den ersten Platz bei den U17-Männern über 1500 Meter.

Nur knapp das Podest verpasste Constantin Feuerstein bei den U19 über 2000 Meter. Heuss, Jordil und Feuerstein haben den Leistungssportgeist längst verinnerlicht. Acht Mal wöchentlich trainieren sie gemeinsam. Heuss und Feuerstein sind an Sportgymnasien, Jordil zieht nächsten Sommer mit einer Lehre an der United School of Sport nach. Die drei sind Zugpferde von derzeit über einem Dutzend weiterer, vor allem männlicher, Regattierenden im Seeclub Richterswil. Annik Heuss freut sich, dass mit Anaïs Weidenmann bei einem weiteren Mädchen der Ruderfunken gesprungen ist. Sie hofft, dass bald noch mehr junge Frauen vom Mumm und Mut für den Ruderleistungssport gepackt werden. **e**



Der Sommer kommt: Kinderkleider- und Spielwarenborse

Endlich wieder sommerliche T-Shirts und Hemden, luftige farbige Röckli und kurze Hosen tragen! Auch leichte Jacken, Sommerschuhe, Sport- und Schwimmbekleidung für die Badisaison – all das wartet auf neue Besitzerinnen und Besitzer!

Auch für die Babys gibt es fast alles, was man für den optimalen Start braucht: Kinderwagen, TrippTrapp, Autositze, Neugeborenenkleidung, aber auch Schlafsäcke und Babyspielzeug.

Für die Grösseren gibt es Laufräder, Velos und Rollschuhe. Begehr sind bei den Kindern auch die coolen Spielsachen. Unschlagbar sind die Preise, das schon das Haushaltsbudget und zugleich die Umwelt, denn die Kleider werden so ein weiteres Mal getragen. Es lohnt sich bei uns vorbeizuschauen, die Auswahl ist gross und die Marken vielfältig.

Damit auch berufstätige Mütter und Väter vom Angebot profitieren können, ist die Börse abends länger geöffnet – gute Schnäppchen finden sich bei uns bis zum Schluss.

Wer ebenfalls an der Kinderkleider- und Spielwarenborse seine gut erhaltenen Frühlings- und Sommerkleider, Spielwaren und Bücher von uns verkaufen lassen möchte, benötigt eine Anbieternummer (einmalig gültig für diese Börse) und etikettiert seine Artikel im Voraus zuhause. Die Anbieternummer kann unter kinderkleiderboerse@gmx.ch angefragt werden.

Auch würden wir uns über Mithilfe freuen: Egal ob hinter der Bühne beim Aufbau oder beim Abräumen, aber auch am Verkaufsnachmittag selber, wir sind froh um jede neue Unterstützung. Detaillierte Informationen zur Börse erhält man per Mail: kinderkleiderboerse@gmx.ch

Mit jeder Kinderbörse spenden wir einen Teil des Verkaufserlöses (erfahrungsgemäss rund CHF 1000) an eine geeignete Schweizer Organisation, welche Kinder oder Familien unterstützt. Diesmal wird das Geld an die «Stiftung Kinderhospiz Schweiz» gehen und dort das feste Angebot der «Familien Ferienwochen Davos» fördern, das ein Entlastungsangebot für Familien mit lebenslimitierend erkrankten Kindern bietet. **e**

Kinderkleider- & Spielwarenborse
Dienstag, 9. April, 15.00–20.00 Uhr
kath. Pfarrheim, Erlenstrasse 34
www.frauenrisa.info

Porträts: berühmte Richterswilerinnen und Richterswiler – Ölbilder und Lebensgeschichten

Entgegen der landläufigen Redensart «Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterland» halten die Gemeinde und das Ortsmuseum die Erinnerung an besonders verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger durchaus wach.

Davon zeugt der schwarze Obelisk, welcher seit 1894 im oberen Friedhofsteil steht und die Aufschrift trägt: Joh. Wild, Ingenieur, Dr. phil., Professor am Eidgen. Polytechnikum, 13. März 1814–22. August 1894. Darunter sind ein Globus, ein Theodolit, eine Landkartenrolle und ein Lorbeerzweig eingemeisselt. Sie weisen darauf hin, dass Johannes Wild die erste wissenschaftlich fundierte Gletscherkarte anfertigte, mit seiner epochemachenden Zürcher Karte die erste geometrisch exakt gestaltete verschiedenfarbige Kurvenkarte der Welt schuf und auch ein Pionier in weiteren technischen Bereichen war.

An andere herausragende Persönlichkeiten erinnern in Ölfarben gemalte Porträts, welche das Ortsmuseum geschenkt erhielt oder kaufte und sie zum Teil auch restaurieren liess. Bilder und Rahmen besitzen oft schon wegen ihrer künstlerischen Qualität oder wegen des Malers einen hohen Wert. Als Beispiel sei das Porträt von Johannes Hürlimann-Burkhard erwähnt, welches das Ortsmuseum 2023 mit dem Legat von Paul Weber – langjähriger Präsident des Verkehrsver-

eins Richterswil – erwarb. Johannes Hürlimann war der bedeutendste Industrielle Richterswils,

Louise Zinggeler-Danioth: bildhübsche Tochter des Engelwirts, Ehefrau von Rudolf Zinggeler-Danioth.



der 1811 die erste Fabrik in den Mülönen gründete, später Produkte in die ganze Welt exportierte und die verschiedensten politischen Ämter bekleidete.

Das Ortsmuseum zeigt auch die Porträts vom Posthalter im ersten richtigen Postbüro in Richterswil, Hans Jakob Fügli-Schmid und seiner Frau Regula, welche als Witwe seine Nachfolgerin wurde, was man in der damaligen Zeit nicht unbedingt vermuten würde. Auch die Bilder der Ehefrau und der beiden Töchter von Dr. Johannes Hotze werden zu bewundern sein, während sein eigenes fehlt. Desgleichen sind die Porträts des Schriftstellers Ernst Eschmann, des Industriellen und Politikers Rudolf Zinggeler-Syfrig, des Fabrikanten und Fotopioniers Rudolf Zinggeler-Danioth und des Kaufmanns David Sautter, welcher den Bau einer Kinderkrippe testamentarisch ermöglichte, ausgestellt.

Das Ortsmuseum bietet Gelegenheit, diese und weitere Mitbürgerinnen und Mitbürger, welche unsere Dorfgeschichte zum Teil massgeblich prägten, näher kennen zu lernen. e

Offene Türen und Apéro im Ortsmuseum
Sonntag, 7. April, 10.00–12.00 Uhr,
Dorfbachstrasse 12, Richterswil

Vorhang auf für Bibliotheken

Anlässlich des 3. BiblioWeekends unter dem Motto «Zu Tisch!» lädt auch die Bibliothek Richterswil am letzten Märzwochenende zu verschiedenen Veranstaltungen ein.

Am Samstagmorgen werden für die Kleinsten drei Geschichten mittels eines Kamishibai, einem japanischen Bildtheater, erzählt. Der Abend steht unter dem Motto «Sisi in der Schweiz – Kaiserin Elisabeths Zuflucht». Michael van Orsouw präsentiert eine spannende Geschichtsstunde in Form einer Vorleseshow. Im Anschluss gibt es eine österreichische Spezialität.

Am Sonntagmorgen spielen Pete Kubrick Townsend und Pascal Bruggisser Roma & Musette und die Bibliothek offeriert dazu Kaffee und Zopf.

Die Grundidee dieses nationalen Grossanlasses besteht darin, besondere Momente zu schaffen, in denen Bibliotheken zeigen können, was sie draufhaben. Nämlich viel mehr als Bücher verleihen: «Bibliotheken sind vielfältig nutzbare, offene, demokratische Orte. Orte der Gesellschaft, der Kultur, der Bildung und des Austauschs. Auch und besonders in Zeiten der Digitalisierung», wie Ex-Bundesrat Alain Berset sagte. Initiiert vom Dachverband Bibliosuisse sollen aber auch die Entscheidungstragenden in der Politik für die Bedeutung von öffentlichen Bibliotheken sensibilisiert werden. e

23. und 24. März, Bibliothek Richterswil, Dorfstrasse 7, Infos: www.bibliothek-richterswil.ch

FR, 15.03.2024

ERZÄHLCAFÉ: «ALLES RUND UM KARTEN»

InfoPunkt Alter Richterswil

Erzählrunde zu einem festgelegten Thema, wo persönliche Erinnerungen ausgetauscht werden können: Erzählen ist freiwillig, zuhören ist Pflicht. Geschichten, die das Leben schrieb
14.15–16.00 Uhr, Dorftreff GZ Drei Eichen, Stationsstrasse 34, Samstagern

SO, 17.03.2024

ÖKUM. GOTTESDIENST MIT SUPPEN-ZMITTAG

Ref. und kath. Kirchen Richterswil

Der ökum. Gottesdienst wird von den kath. und ref. Kirchen Richterswil gemeinsam gestaltet. Die Kuziem-Singers begeistern mit ihren Stimmen und Rhythmen.

Im Anschluss sind alle zum Suppenzmittag ins Pfarreiheim eingeladen.

10.45 Uhr, kath. Kirche Richterswil

DI, 19.03.2024

ERZÄHLNACHMITTAG

reformiert_katholisch Kirchen in Richterswil

Anmeldung bis Sonntagabend:

Tel. 044 784 19 52, kurt.leuenberger@gmx.ch

ab 14.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

MI, 20.03.2024

BEGEGNUNG UND AUSTAUSCH FÜR BETREUENDE

«Lokal vernetzt älter werden»

Unsere Gruppe bietet monatlich die Gelegenheit, sich zu begegnen und Erfahrungen auszutauschen.

Anmeldung: K. Gubler, Tel. 079 563 02 34 oder R. Diem, Tel. 044 784 25 14

15.00–17.00 Uhr,

Tertianum, «Seestübli» im 3. Stock

(Lift vorhanden),

Gartenstrasse 17, Richterswil

DO, 21.03.2024

FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Film: Türkei, Istanbul mit den vielen Moscheen, einzigartige Ausgrabungen im ganzen Land verstreut, Vulkanaktivitäten – ein Land mit vielen Facetten.

14.00 Uhr, Aula, Wohnen Plus,

Schwyzerstrasse 31, Richterswil

FR, 22.03.2024

74. GENERALVERSAMMLUNG

FC Richterswil

19.30 Uhr, Türöffnung 19.00 Uhr,

Singsaal Schulhaus Boden Richterswil

SA, 23.03.2024**SECONDHAND – ALLES FÜRS KIND**

Elternmitwirkung Schulhaus Samstagern
Tauchen Sie ein in die Welt der sensationellen Schnäppchen und entdecken Sie wahre Schätze für Ihre Kleinen auf unserem bevorstehenden Secondhand für Kinderartikel – eine tolle Gelegenheit zum Frühlingsanfang, um schöne Sommersachen und gut erhaltene Spielsachen für Ihre Kinder zu finden! Verkaufstische sind bereits alle verkauft.
10.00–14.00 Uhr, Samstagern, Haaggersaal

FIIRE MIT DE CHLINE – DIE KLEINE HUMMEL BOMMEL FEIERT OSTERN

Reformierte Kirche Richterswil, Pfarrer Ronald Herbig Weil und Team
Wir stimmen uns zusammen auf Ostern ein und feiern mit der ganzen Familie.
Es wird ein schönes Bilderbuch erzählt, Ostereier gefärbt und zusammen Zmittag gegessen (Hotdog).
11.00 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Rosengartensaal

OSTERSCHMUCK UND NATURWEIN

KernGrün & Frau Müller Blumen
Floristin Christina von Frau Müller Blumen führt Dich durch die bezaubernde Welt der Blumenkunst. Im exklusiven Workshop kannst Du mit wundervollen Naturmaterialien Deinen eigenen Osterkranz gestalten und ideenreiche Fähigkeiten erlernen. Anita von KernGrün serviert Dir am Anlass auserlesene Naturweine, begleitet von Geschichten über Herkunft und Charakteristik jedes Weins. Geniesse dazu feine Häppchen und spannende Begegnungen!
17.00–19.30 Uhr, KernGrün, Dorfstrasse 41, Richterswil

IM RAHMEN VOM NATIONALEN BIBLIOWEEKEND: KAMISHIBAI – DREI GESCHICHTEN IN BILDERN

Bibliothek Richterswil
Japanisches Bildtheater für Kinder zwischen 3 und 5 Jahren
10.00, 10.30 & 11.00 Uhr, Bibliothek Richterswil, Dorfstrasse 7, Richterswil

SISI IN DER SCHWEIZ – EINE KURZWEILIGE GESCHICHTSSTUNDE

Bibliothek Richterswil
Eine Vorleseshow, garniert mit einer passenden kulinarischen Spezialität.
19.30 Uhr, Bibliothek Richterswil, Dorfstrasse 7, Richterswil

SO, 24.03.2024**GOTTESDIENST AM PALMSONNTAG**

Reformierte Kirche Richterswil
Goldene und Diamantene Konfirmation mit Pfr. Ronald Herbig Weil. Bernhard Böttinger – Trompete, Michael Bártek – Orgel.
Im Anschluss Apéro
10.00 Uhr, Reformierte Kirche Richterswil

IM RAHMEN VOM NATIONALEN BIBLIOWEEKEND: MUSIKCAFÉ

Bibliothek Richterswil
Roma und Musette von Pete Kubrick Townsend und Pascal Bruggisser.
Bei Kafi und Zopf in gemütlichem Ambiente.
11.00–13.00 Uhr, Bibliothek Richterswil, Dorfstrasse 7, Richterswil

OSTERSCHMUCK UND NATURWEIN

KernGrün & Frau Müller Blumen
Floristin Christina von Frau Müller Blumen führt Dich durch die bezaubernde Welt der Blumenkunst. Im exklusiven Workshop kannst Du mit wundervollen Naturmaterialien Deinen eigenen Osterkranz gestalten und ideenreiche Fähigkeiten erlernen. Anita von KernGrün serviert Dir am Anlass auserlesene Naturweine, begleitet von Geschichten über Herkunft und Charakteristik jedes Weins. Geniesse dazu feine Häppchen und spannende Begegnungen!
10.30–13.00 Uhr, KernGrün, Dorfstrasse 41, Richterswil

25.–27.03.2024**SECONDHANDBÖRSE DAMENMODE**

Frauenverein Richterswil/Samstagern
Verkauf von sauberen, modischen Kleidern, Schuhen und Accessoires in tadellosem Zustand.
Montag, 10.00–12.00 Uhr: Annahme angeschriebener Artikel; 13.00–19.30 Uhr: Annahme aller Artikel & Verkauf.
Dienstag, 09.00–12.00 Uhr: Annahme aller Artikel & Verkauf; 13.00–21.00 Uhr: Verkauf; 18.30–19.30 Uhr: Modenschau mit anssl. Apéro.
Mittwoch, 10.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr: Auszahlung & Rückgabe
Katholisches Pfarreiheim Richterswil

FR, 29.03.2024**GOTTESDIENST AM KARFREITAG**

Reformierte Kirche Richterswil
Pfr. Peter Spörri. Mit Abendmahl.
10.00 Uhr, reformierte Kirche Richterswil

SO, 31.03.2024**GOTTESDIENST AM OSTERSONNTAG**

Reformierte Kirche Richterswil
Pfrn. Andrea Spörri–Altherr, mit Abendmahl.
Ref. Kirchen- und Projektchor: Ausgewählte Stücke aus dem Messiah, Georg Friedrich Händel. Anschliessend Apéro mit Eiertütschete.
10.00 Uhr, reformierte Kirche Richterswil

DI, 02.04.2024**JASSNACHMITTAG**

reformiert_katholisch Kirchen in Richterswil
Anmeldung bis Sonntagabend an:
Tel. 044 784 19 52, kurt.leuenberger@gmx.ch
ab 14.00 Uhr, kath. Jugendheim, Erlenstrasse 32, Richterswil

DO, 04.04.2024**MITTAGSTISCH**

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren ab 60.
Im Anschluss Film.
12.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

FR, 05.04.2024**MUSIK UND WORT**

Reformierte Kirche Richterswil
Albert Schweitzer und Johann Sebastian Bach: Aus dem Werk des vielfältig begabten Theologen Albert Schweitzer werden bekannte Texte zu seiner Kindheit und seinem Leben, zur Philosophie, zur Theologie und zur Musik vorgetragen.
Entsprechend seiner grossen Verehrung für Bach wird auch dieser Komponist musikalisch im Mittelpunkt stehen.
Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Austausch und Geselligkeit bei einem Schlummertrunk.
Mit Pfr. Peter Spörri und Michael Bártek – Orgel.
18.30 Uhr, reformierte Kirche Richterswil

SO, 07.04.2024**OFFENE TÜREN IM ORTSMUSEUM**

Ortsmuseum Richterswil
Porträts: berühmte Richterswiler und Richterswilerinnen, Ölbilder und Lebensgeschichten
10.00–12.00 Uhr, Ortsmuseum Richterswil, Dorfbachstrasse 12, Richterswil

FRÜHLINGERWACHEN MIT APÉRO RICHE UND MUSIK AUS ALLER WELT

Frauenchor Richterswil
Unter der Leitung von Chordirigentin Zsuzsa Alföldi und der Pianistin Eleonora Em lädt der Frauenchor zu einem Apéro Riche ein. Lieder aus aller Welt und Köstlichkeiten aus der eigenen Küche verspricht einen unterhaltsamen Sonntagnachmittag. Eintritt zu Gunsten der Vereinskasse.
ab 16 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Rosengarten, Richterswil

DI, 09.04.2024**KINDERKLEIDER- UND SPIELWARENBÖRSE**

Frauen Risa
Gut erhaltene Kinderartikel weitergeben, statt entsorgen. Im Pfarreiheim Richterswil finden Sie zweimal jährlich alles für Ihr Kind.
Annahme der angeschriebenen Artikel:
Dienstag, 9.30–13.00 Uhr,
Verkauf: 15.00–20.00 Uhr
Infos unter frauenrisa.info.
09.30–20.00 Uhr, kath. Pfarreiheim, Erlenstrasse 34, Richterswil